



Rechenschafts=Bericht

über die

Verwaltung

der

Gemeinde Wald

pro 1921.

Inhalt:

- A. Öffentliche Gutsrechnungen pro 1921.
- B. Gemeinderätlicher Geschäftsbericht pro 1921.
- C. Spezielle Geschäftsberichte.



Wald
Buchdruckerei W. Heß
1922

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite.
A. Rechnungen vom Jahre 1921:	
Gemeindeguts-Rechnung	5
Militär-Unterstützungsfonds-Rechnung	15
Festspielfonds-Rechnung	16
Krankenwagenfonds-Rechnung	17
Betriebs-Rechnung des Elektrizitätswerkes	19
Sekundarschulguts-Rechnung	27
Rechnung über den Reisefonds für bedürftige Sekundarschüler	33
Primarschulguts-Rechnung	34
Reisefonds für bedürftige Primarschüler	41
Rechnung über den Gewerbeschulfonds	42
Rechnung der Fürsorgekommission für kurbedürftige Kinder	43
Kirchenguts-Rechnung	46
Rechnung über den Orgelspielfonds	52
Kirchenbesuchungsfonds-Rechnung	53
Armenguts-Rechnung	54
Hausarmenfonds-Rechnung	61
Krankenfonds Hirschwil	62
Bürgerasyl-Rechnung	64
Rechnung über den Neujahrsfonds des Bürgerasyls Wald	70
Rechnung über den Bürgerasylfonds Wald	71
1. Rechnung über den Fonds für Beschaffung von Mobiliar und Wäsche fürs Bürgerasyl Wald	72
B. Gemeinderätlicher Geschäftsbericht:	
1. Gemeindeversammlungen	73
II. Wahlen und Abstimmungen	80
III. Sitzungen und Geschäfte des Gemeinderates	81
IV. Etat der Beamten und Angestellten der politischen Gemeinde Wald	81
V. Bürgerliche Angelegenheiten und Vormundtschaftswesen	86
VI. Zivilstands- und Niederlassungswesen	88
VII. Affekuranzwesen	91
VIII. Landwirtschaftliches	91
IX. Polizeiwesen	92
X. Straßenwesen	95
XI. Bauwesen	96
XII. Steuerwesen	96
XIII. Gantwesen	97
XIV. Arbeitsnachweis und Arbeitslosen-Fürsorge	97
Geschäftsbericht des Mietamtes	99
Geschäftsbericht des Elektrizitätswerkes Wald	99
Geschäftsbericht der Gesundheitsbehörde Wald	101
C. Spezielle Geschäftsberichte:	
Sekundarschulpflege	106
Primarschulpflege	107
Bericht über die Tätigkeit der Fürsorgekommission für kurbedürftige Schüler	109
Kirchenpflege	112
Armenpflege	114
Bürgerasyl	115
Betreibungs- und Gemeindeammanamt	116
Friedensrichteramt	118
Rechnungsprüfungskommission	120



Rechenschafts-Bericht

über die

Verwaltung

der

Gemeinde Wald

pro 1921.

Inhalt:

- A. Öffentliche Gutsrechnungen pro 1921.
- B. Gemeinderätlicher Geschäftsbericht pro 1921.
- C. Spezielle Geschäftsberichte.



Der Gemeinderat Wald

an die

Eintwohnerschaft der polit. Gemeinde Wald.

Werte Mitbürger!

Wir beehren uns, Ihnen in Nachstehendem die Jahres-Rechnungen der öffentlichen Verwaltungen der politischen Gemeinde Wald vom Jahre 1921 vorzulegen und, in Ausführung des in Art. 45 der Gemeindeordnung erhaltenen Auftrages, denselben einen kurzen Geschäftsbericht pro 1921 beizufügen.

Hochachtungsvoll!

Im Namen des Gemeinderates,

Der Präsident: **E. Strehler.**

Der Schreiber: **E. Keller.**

A.

Rechnungen vom Jahre 1921.

Gemeindeguts-Rechnung.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Boranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	12000. —
Unverzinsliche Guthaben	8899. 49
Guthaben an gewerbl. Unternehmungen der Gemeinde	171530. —
Gebäulichkeiten	160000. —
Waldungen	20000. —
Barschaft	74981. 05

Summa der realisierbaren Aktiven

447410. 54

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	222400. —
Grundstücke	10000. —
Mobiliar	39263. —
Verschiedenes	1500. —

Summa der nichtrealisierbaren Aktiven

273163. —

Total der Aktiven

720573. 54

Passiven.

Kapitalschulden:

Elektrizitätswerk Wald	171530. —
Darlehen bei der Z. R. B.	84000. —
Hypothekarschulden	96000. —

Total der Passiven

351530. —

Reines Vermögen (am Schlusse des Vorjahres)

369043. 54

Boranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

80000

Uebertrag: Total der Aktiven

720573. 54

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgererkaufsgebühr.

Bütler-Weber Sch., Rühweid-Wald

30. —

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 12,000. —, bestehend aus Schuldbrief, Obligationen, Prioritäts- u. Stammaktien
Anleihen des C. W. W. Fr. 138,420;
Zins

1808. 05

9579. 85

500

11387. 90

Unverzinsliche Guthaben.

Inventarwert und unverbrauchte
Vorschüsse der Kriegswirtschafts-
kommission

4236. 64

Dito der Arbeitslosen-Fürsorgestelle

3996. 39

8233. 03

Ertrag der Gebäulichkeiten.

Mietzins von der Wohnung im Ge-
meindehaus

670. —

Mietzins von der Postverwaltung

4200. —

Mietzins v. d. Telegraphenverwaltg.

1615. —

Mietzins von der Wohnung im Post-
gebäude

2000. —

Mietzins vom Haus zum „Grütli“

1400. —

Mietzins von der Grütli-Scheune

375. —

10150

10260. —

Ertrag der Waldungen.

Von Gebr. Strehler, für Rundholz
aus dem Nordholz

416. 10

Erlös von einer Gant im Nordholz

1089. 60

Von Schrepfer, Erli, für Reifig und

Stangen aus dem Wydacker

70. —

800

1575. 70

Ertrag der übrigen Grundstücke.

Pachtzins v. A. Halbheer, Na-Hübli

170. —

Pachtzins von der Kommission für
Bodenproduktion

20. —

190. —

91450

Uebertrag

752250. 17

Boranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
91450	Uebertrag		752250. 17

Ordentliche Gemeindesteuern.

Totalbetrag		150585. —
-------------	--	-----------

Nach- und Straffsteuern.

400	Zahl der Fälle 9, Totalbetrag	790. 70
-----	-------------------------------	---------

Indirekte Steuern, Abgaben und Bußen.

	Hundesteuer pro 1921	1048. 75
	Feuerwehrrußen pro 1921	489. 80
	Polizeibußen pro 1921	139. 45
	Bußen-Nachtrag pro 1920	34. —
	Bezugsgebühren v. Erbschaftssteuern	1121. 90
	Bezugsgebühren von Affekuranz- steuern	930. 35
	Entschädigungen für amtliche Inven- tarisationen	358. 55
12700	Entschädigungen f. den Kriegsteuer- bezug (Rest)	32. —
	Entschädigungen für den Militär- pflichtersakbezug	1882. 50
	Provision der Gemeinderatskanzlei am Bezug d. Militärflichtersaktes	184. —
	Entschädigung für Grabplätze	421. —
	Statthalteramtl. Tanzbewilligungen	167. 40
	Kant. Brennstoffamt, Gebührenanteil	510. —
5000	Verkauf v. Gebührenmarken p. 1921	4636. —
	Blatzgelder und Polizeibewilligun- gen pro 1921	2050. —
	Ausverkaufsbewilligung	26. 55
		<hr/> 14032. 25

**Staatsbeiträge und Leistungen
aus andern Gemeindegütern.**

800	An Gemeindefrankenpflege pro 1920	648. 45
1200	An Bestattungswesen pro 1920	1284. —
500	An Naturalverpflegung pro 1920	1112. 95
450	An Desinfektionswesen pro 1920	120. 90
1500	An Abdeckerwesen pro 1920	102. —
	An Straßenwesen pro 1919	5145. —
	An Wirtschaftswesen (25 % Anteil) pro 1920	2616. 35
	An Feuerwehrwesen pro 1919	1972. —

114000	Uebertrag	13001. 65	917658. 12
--------	-----------	-----------	------------

<u>Boranschlag</u>		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	Fr.				
114000	Uebertrag		13001. 65	917658. 12	
	An Bekämpfung der Blasenseuche 50 % vom Jahre 1920		2185. —		
	An Bekämpfung der Maitäferplage vom Jahre 1921		453. 85		
10000	Leistung des E. W. W.		10000. —		
					25640. 50
	Verschiedenes.				
	Rückzahlung auf 2 Prioritätsattien der Kohlenzentrale A.-G., Basel		400. —		
	Dito auf 2 Stammattien der Kohlen- Zentrale A.-G., Basel (in 2 Raten)		800. —		
1000	Beitrag der Brunnengenossenschaft an die Straßenbesprengung		1093. —		
	Verschiedene Bewilligungen		65. 50		
	Von Bodenproduktionskommission, Liquidationsergebnis		645. 80		
4000	Rückerstattung von Wehrmänner- Soldzulagen		4685. 10		
	Beiträge von Interessenten an die Straße Steinramen-Hischwil		800. —		
	Verkauf von altem Material		172. 80		
	Von Jakob Johann, Landw., Nathal für Desinfektionsmaterial		28. 80		
	E. W. W. Rückerstattung, Ratifi- kation der Rechnung		20. —		
	Rückerstattung von Telephon-Abon- nements		199. 90		
	Beiträge an die Beleuchtung der Sa- genraintreppe		40. —		
	E. W. W. Rabatt pro 1921		6. 55		
500	Zinsenanteile und Diverses		—. —	8957. 45	
<u>129500</u>	Total: Uebertrag u. Jahreseinnahmen			<u>952256. 07</u>	

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Besoldungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

a) Fixe Besoldungen:

Strehler, Gemeindepräsident	1000. —
Lätsch, Gemeindegutsverwalter und Polizeipräsident	1000. —

Uebertrag 2000. —

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
	Uebertrag	2000. —	
	Rüegg, Präs. d. Gesundheitsbehörde	250. —	
	Wettstein, Präs. des Steueramtes	250. —	
	Frei, Präs. der Straßenskommission	300. —	
	Gemeinderäte	450. —	
	Keller, Gemeindegemeinderat	8000. —	
	Kanzleipersonal	24465. —	
	Bontobel, Zivilstandsbeamter	5090. —	
	Bontobel, Betreibungsbeamter	1800. —	
	Brönnimann, Präs. des Mietamtes, Besoldung pro 1920 und 1921	300. —	
	Bünzli, Aktuar des Mietamtes	250. —	
	Boßhardt, Gemeindegemeinderat	4000. —	
	Hinn, Aktuar d. Gesundheitsbehörde	600. —	
	Egli, Aktuar d. Rechnungsprüfungs- kommission	100. —	
47550			47855. —
	b) Taggelder und anderweitige Entschädigungen:		
	Gemeinderätliche Kommissionen	1034. 45	
	Taggelder der Gesundheitsbehörde	786. 55	
	Zulage an die Viehinspektoren	380. —	
	Kosten der 12. Viehzählung vom 21. April 1921	240. —	
	Kosten des Instruktionurses für die Viehinspektoren	225. —	
	Amtsvormund	367. 10	
	Honegger, Eichmeister für Taggelder Vertragen der Stimmzettel etc.	204. — 298. —	
4800			3535. 10
	Allgemeine Barauslagen der Ver- waltung.		
	Bureaubedürfnisse, Buchbinderarbei- ten, Porti etc.	2385. 50	
	Drucksachen	2652. 80	
	Insertionen, Abonnements, Mobi- liar etc.	2264. 90	
8000			7503. 20
	Zinse für entlehnte Kapitalien.		
	106420. — Darlehen d. Zürch. Kan- tonalbank für C. W. W.		
60350	106420	Uebertrag	58893. 30

Voranschlag			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
60350	106420	Uebertrag			58893.	30
	32000.	Obligationenanleihen der Gemeinde für E. W. W.				
	138420.	— laut Spezialrechnung des E. W. W.		9579.	85	
	84000.	— Darlehen der Z. R. B.		4812.	50	
	45000.	— Schuldbrief Deucher		2025.	—	
	20000.	— Keller's Erben, Malans		1000.	—	
	11000.	— Dito Spark. Wädenswil		550.	—	
	8000.	— Dito Höhn, Wädenswil		400.	—	
	12000.	— Dito F. u. J. Oberholzer, Wald		600.	—	
9405	318420.	—			18967.	35
		Abbezahlte Passiven.				
		Zürcher Kantonalbank, Filiale Wald E. W. W. Abzahlung laut Spezialrechnung	4000.	—	33110.	—
4000					37110.	—
		Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.				
		Beleuchtung		390.	50	
		Heizung		1891.	10	
		Reparaturen und Reinigung		6226.	75	
10500					8508.	35
		Ankauf und Bewirtschaftung der Waldungen.				
800		Aufsicht und Durchforstung			594.	65
		Straßenwesen.				
		Gewinnung u. Transport von Kies	8754.	95		
		Abfuhr von Abraum	213.	70		
		Brücken, Dohlen, Schalen	2587.	25		
		Straßenwärter und Werkgeschirr	3990.	90		
		Außerordentliche Ausgaben	2372.	05		
		Korrektion d. Straße Kapf-Hiltisberg	3216.	20		
		Keller, Straßenwärter, Hilfsarbeit	7.	70		
		Kosten der Straßenbesprengung	2261.	—		
		Meier, Geometer	25.	—		
		Korrektion der Straße Steinramen-Hirschwil	18672.	20		
85055		Uebertrag	42100.	95	124073.	65

Boranschlag

	Fr.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
85055		Uebertrag	42100. 95 124073. 65
		Korrektion der Laupenstrasse vom Ochsen bis Felsenau, à conto Zahlung	14000. —
		Korrektion der Gartenstrasse, à conto Zahlung	22000. —
		Außerordentliche Ausgaben	312. 20
		Straßen I. u. II. Klasse und Fußwege	3288. 55
		Korrektion der Straße Hinter-Sennenberg-Bachtelwald	5393. 60
		Straßen I. u. II. Klasse und Fußwege	599. 65
131060			87694. 95
		Bauwesen.	
500		Nachführung d. Vermessungswerkes	720. —
		Straßenbeleuchtung.	
3800		Kosten der Straßenbeleuchtung	3757. —
		Brunnenwesen und Anlagen.	
500		Gärtnerarbeiten etc.	363. 05
		Korrektion von öffentlichen Gewässern und Uferunterhalt.	
500		Reparaturen an der Lochbachkorrekt.	595. 95
		Sicherheitspolizei.	
		Beforgung der Gemeindepolizei	560. —
3200		Naturalverpflegung (Verpflegungskosten und Kontrolle)	4098. 40 4658. 40
		Feuerpolizei und Feuerlöschwesen.	
		Mannschaftslohn für Uebungen	3620. 70
		Anschaffung von Löschgerätschaften	6473. 15
		Reinigung der Löschgerätschaften	576. 40
		Reparaturen der Löschgerätschaften	811. —
		Versicherung der Feuerwehr etc.	1309. 40
		Beitrag an die Hydrantenanlage in Riedt	5400. —
		Telephon-Alarm etc.	723. 70
		Feuerweier Hübli	5667. 35
18300		Verschiedenes	443. 40 25025. 10
		Sanitätspolizei.	
		Krankenpflege	1667. 50
		Medikamente, Hebammen etc.	603. —
242915		Uebertrag	2270. 50 246888. 10

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
242915	Uebertrag	2270. 50	246888. 10
	Lebensmittelkontrolle	564. —	
	Abdeckerwesen und Desinfektion	1451. 90	
	Uebrige Ausgaben	465. 45	
8870			4751. 85
	Friedhof- und Bestattungswesen.		
	Auslagen für die Leichenwagen	326. 50	
	Reparaturen am Friedhof	3800. 80	
	Anschaffung und Reparatur von Grabutenfilien	1025. 70	
	Bestattungskosten, Besoldungen etc.	7390. 30	
11100			12543. 30
	Oeffentliche Steuern.		
	Affekuranz-, Brunnen- und Mobiliensteuern	530. 75	
	Versicherungsprämien	623. 70	
200			1154. 45
	Notstandsmassnahmen.		
10000	Arbeitslosenfürsorge		11000. —
	Verschiedenes.		
	Bankspesen auf Kohlenattien	1. 30	
	Für Granitmarksteine	423. 80	
	Oeffentliche Sprechstationen	1281. 50	
	Honegger, Remisierung des Krankenzugwagens	80. —	
	Honegger, für Fuhrlohn	18. —	
	Beforgung der Turmuhr	38. 70	
	Bureau-Entschädigung an den Friedensrichter	500. —	
	Schutzprämien für Raubwild	135. —	
	Beiträge an d. Zuchtviehprämierung	1750. —	
	Auslagen betr. Vogelschutz	200. —	
	Jahresbeitrag an den Feuerbestattungsverein	600. —	
	Jahresbeitrag an den Verkehrsverband Töftal	100. —	
	Subvention d. Harmoniemusik Wald	1000. —	
	Dito der Berufsberatungsstelle	1200. —	
	Dito der Stickerkrisekasse	250. —	
	Dito der Baugenossenschaft Nordholz	15000. —	
	Dito d. Militärschützenverein Laupen	500. —	
273085	Uebertrag	23078. 30	276337. 70

Voranschlag		Fr.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
273085	Uebertrag		23078. 30	276337. 70
	Kosten d. Maitäferbekämpfung 1921		3323. 30	
	Rückerstattung von zu viel bezahlter Affekuranzsteuer		9. —	
	Ratifikation der Rechnungen durch den Bezirksrat		58. 70	
	Honorare an Dr. Ußinger		349. 70	
	Schuttablagerung pro 1921		507. 20	
	Abschreibung der unverzinslichen Guthaben		8899. 49	
	Abschreibung am Mobiliar-Konto		263. —	
7000				36488. 69
<u>280085</u>	Total der Jahresausgaben			<u>312826. 39</u>

Rechnungs-Abschluß.

129500	Total der Einnahmen	952256. 07
280085	Total der Ausgaben	312826. 39
<u>150585</u>	mutmaßl. Defizit. Rechnungsschuld	<u>639429. 68</u>

Zeiger:

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	12000. —
Unverzinsliche Guthaben	8233. 03
Guthaben an gewerblichen Unternehmungen der Gemeinde	138420. —
Gebäulichkeiten	160000. —
Waldungen	20000. —
Barthschaft	27876. 65
Summa der realisierbaren Aktiven	366529. 68

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	222400. —
Grundstücke	10000. —
Mobiliar	39000. —
Verschiedenes	1500. —
Summa der nichtrealisierbaren Aktiven	272900. —
Gesamtbetrag der Aktiven	<u>639429. 68</u>

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Gesamtbetrag der Aktiven		639429. 68
Passiven.		
Kapitalschulden	138420. —	
Darlehen der Z. K. B.	80000. —	
Hypothekarschulden	96000. —	
Gesamtbetrag der Passiven		314420. —
Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres		325009. 68
Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres		369043. 54
Demnach Rückschlag		<u>44033. 86</u>

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1920	19991. 59	
Hierzu die Einnahmen im Rechnungsjahr	30. —	
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres		20021. 59
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	325009. 68	
Hiervon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	272900. —	
Verbleibt als Deckung des Stammgutes		<u>52109. 68</u>
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von		<u>32088. 07</u>

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 28. Februar 1922.

Der Gemeindegutsverwalter: **Emil Lätfch.**

Inventar der Liegenschaften und des Mobilars.

1. Liegenschaften.	Realisierbare	Nicht realisierbare
	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Gebäulichkeiten	298420.	222400. —
Waldungen	<u>20000. —</u>	
Uebrige Grundstücke		<u>10000. —</u>
Turmuhre mit 4 Zifferblättern		<u>1500. —</u>
2. Vorräte, Mobilar und Gerätschaften.		
Mobilar, Löschgerätschaften, Utensilien etc. laut Dezenniums-Inventar per 31. Dezember 1919		39263. —
Abreibung im Rechnungsjahr		<u>263. —</u>
		<u>39000. —</u>

Militär-Unterstützungsfonds-Rechnung.

Vorbericht. Der Militärunterstützungsfonds hiesiger Gemeinde besteht schon seit einer Reihe von Jahren; das genaue Gründungsdatum ist dem Rechnungssteller nicht bekannt (1856?). Derselbe wurde von Privaten gegründet und soll den Zweck haben, hilfsbedürftige Familien Militärpflichtiger hiesiger Gemeinde in einem allfälligen Kriegsfall zu unterstützen.

Dieser Fonds wurde bis im Frühjahr 1889 von Privaten verwaltet und sodann dem hiesigen Gemeinderate zur weiteren Verwaltung übergeben.

Einnahmen.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Uebertrag aus letzter Rechnung

4227. —

nämlich:

Kassaheft Nr. 350769	3. R. B.	227. —
Obligation Nr. 11108	3. R. B.	500. —
Obligation Nr. 381676	3. R. B.	1000. —
Obligation Nr. 84315	3. R. B.	500. —
Obligation Nr. 400280	3. R. B.	1000. —
Obligation Nr. 479370	3. R. B.	1000. —

4227. —

Kapitalzinsen:

Fr. 450. 05	Sparheft Nr. 350769	3. R. B.	10. 70
" 500. —	Obligation "	11108	25. —
" 1000. —	" "	170239	47. 50
" 500. —	" "	25101	23. 75
" 1000. —	" "	400280	45. —
" 1000. —	" "	479370	50. —
	Marchzinse		25. 60

227. 55

4454. 55

Ausgaben.

Stempelgebühr auf Obligation Nr. 170239	3. —
Stempelgebühr auf Obligation Nr. 25101	1. 50

4. 50

Abrechnung.

Total der Einnahmen	4454. 55
Total der Ausgaben	4. 50

Rechnungsschuld

4450. 05

Zeiger:		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kassaheft Nr. 350769	Z. R. B.	450.	05		
Obligation „ 11108	„	500.	—		
„ „ 170239	„	1000.	—		
„ „ 25101	„	500.	—		
„ „ 400280	„	1000.	—		
„ „ 479370	„	1000.	—		
Summa wie oben					4450. 05
Liquides Vermögen am 31. Dezember 1921		4450.	05		
Liquides Vermögen am 31. Dezember 1920		4227.	—		
Vorschlag					223. 05

Wald, den 15. Januar 1922.

Gemeindegutsverwaltung Wald:
Emil Lätzsch.

Rechnung des Festspielfonds.

Vorbericht. Die Stiftungsurkunde besagt: Das Organisationskomitee des Feuerwehrtages und Bezirksgefängsfestes in Wald, 28. Juni und 5. Juli 1908, übergibt dem hiesigen Gemeindearchiv die Summe von 1000 Fr. unter folgenden Bedingungen zur Aufbewahrung:

1. Die 1000 Fr., herrührend aus dem Einnahmen-Überschuß vom Feuerwehr- und Sängerefest, sollen zu einem Festspielfond angelegt werden.
2. Der Betrag wird dem Lit. Gemeinderate Wald zur Aufbewahrung und Verwaltung übergeben.
3. Er soll durch Zins und Zinseszins geäußnet werden.
4. Dieser Fonds soll ganz oder teilweise zur Verfügung gestellt werden, sobald je wieder einmal bei Festlichkeiten in der Gemeinde Wald eine gediegene Aufführung volkstümlichen Charakters, oder ein Volksschauspiel nationalen Charakters durch hiesige Kräfte vorgeführt werden sollte.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung			1559.	10
nämlich:				
Sparheft Nr. 351200 Z. R. B.	59.	10		
Obligation Nr. 362428 Z. R. B.	1000.	—		
Obligation Nr. 11107 Z. R. B.	500.	—		
			1559.	10
Kapitalzinsen:				
Sparheft Nr 351200	2.	95		
Obligation Nr. 362428	47.	50		
Obligation Nr. 11107	25.	—		
Marchzins	25.	15	100.	60
Total der Einnahmen				1659. 70

Ausgaben.

Stempelgebühr auf konv. Obligation Nr. 170207	Fr. Rp.	Fr. Rp.
		3. —

Abrechnung.

Total der Einnahmen	1659. 70	
Total der Ausgaben	3. —	
		<u>1656. 70</u>
Rechnungsschuld		
		<u>1656. 70</u>
Zeiger:		
Sparheft Nr. 351200	156. 70	
Obligation Nr. 170207	1000. —	
Obligation Nr. 11107	500. —	
		<u>1656. 70</u>
Summa wie oben		
		<u>1656. 70</u>
Liquides Vermögen am 31. Dezember 1921	1656. 70	
Liquides Vermögen am 31. Dezember 1920	1559. 10	
		<u>97. 60</u>
	Vorschlag	<u>97. 60</u>

Wald, den 15. Januar 1922.

Gemeindegutsverwaltung Wald:
Emil Löffsch.

Krankenwagenfonds-Rechnung.

Einnahmen.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung		<u>15185. 60</u>
nämlich:		
Raffaheft Nr. 362669	685. 60	
Obligation Nr. 411503	1000. —	
Raffaschein Nr. 39151	500. —	
Raffascheine Nrn. 89560/61	2000. —	
Obligation Nr. 479369	1000. —	
Obligation Nr. 104080	1000. —	
Obligation Nr. 106436	1000. —	
Obligation Nr. 579482	5000. —	
Obligationen Nrn. 131528/30	3000. —	
		<u>15185. 60</u>
Kapitalzinsen:		
Raffaheft Nr. 362669	12. 55	
Konto-Korrent-Heft Nr. 18165	1. 25	
		<u>13. 80</u>
Uebertrag	13. 80	15185. 60

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag	13.	80	15185.	60
Obligation Nr. 411503	45.	—		
Rassaschein Nr. 39151	25.	—		
Rassascheine Nrn. 89560/61	100.	—		
Obligation Nr. 479369	50.	—		
Obligation Nr. 104080	50.	—		
Obligation Nr. 106436	50.	—		
Obligation Nr. 579482	131.	25		
Obligationen Nrn. 131528/30	78.	75		
Obligation Nr. 151522, Marchzins	16.	05		
			559.	85

Schenkungen:

Pfingstgabe 1921 (Kirchensäckli)	250.	—		
Von Ungenannt Dezember 1921	10000.	—		
Von Ungenannt Dezember 1921	2000.	—	12250.	—
Total der Einnahmen			27995.	45

Ausgaben.

Stempelgebühr auf Obligation Nr. 151522			3.	—
---	--	--	----	---

Abrechnung.

Total der Einnahmen	27995.	45		
Total der Ausgaben	3.	—		
Rechnungsschuld			27992.	45

Zeiger:

Rassascheft Nr. 362669 Z. R. B.	491.	20		
Konto-Korrent-Heft Nr. 18165 Z. R. B.	12001.	25		
Obligation Nr. 411503 Z. R. B.	1000.	—		
Rassaschein Nr. 39151 Schweiz. Eidgen.	500.	—		
Rassascheine Nrn. 89560/61 Schweiz. Eidgen.	2000.	—		
Obligation Nr. 479369 Z. R. B.	1000.	—		
Obligation Nr. 104080 Z. R. B.	1000.	—		
Obligation Nr. 106436 Z. R. B.	1000.	—		
Obligation Nr. 579482 Z. R. B.	5000.	—		
Obligationen Nrn. 131528/30 Z. R. B.	3000.	—		
Obligation Nr. 151522 Z. R. B.	1000.	—		
Summa wie oben			27992.	45

Liquides Vermögen per 31. Dezember 1921	27992.	45		
Liquides Vermögen per 31. Dezember 1920	15185.	60		

Vorschlag 12806. 85

Wald, den 15. Januar 1922.

Gemeindegutsverwaltung Wald:
Emil Löffel.

Rechnung

betreffend das

Elektrizitätswerk der Gemeinde Wald

pro 1921.

A. Baurechnung.

Fr. Rp. Fr. Rp

Bau-Einnahmen.

Beiträge von Privaten.

Beiträge verschiedener Kunden an Haupt- und Zuleitungen

24603. —

Summa der Bau-Einnahmen

24603. —

Bau-Ausgaben.

Erwerb und Erstellung von Gebäuden, Grundstücken, Transformatoren.

Transformatorenstation I, Zentrale Breitenmatt

1 Stück gerade Ketten, 1 Gußrosette 4. 70

Transformatorenstation Unterbach, 1 Eisenkasten 165. —

Material und Löhne 108. 55

Transformatorenstation Niederorn, 1 Eisenkasten 165. —

Material und Löhne 130. 05

Transformatorenstation Blattenbach, 1 Transformator, 7 KB., Nr. 113350 1586. —

1 Eisenkasten 135. —

1 Schaltuhr, 5 Amp. 110. —

Material und Löhne 616. 90 3021. 20

Leitungsnetz.

Leitungsnetz im Dorfe Wald, Erweiterung nach Steig, Nordholz, Rosenthal; Stangen, Material, Löhne

1881. 50

Leitungsnetz Laupen, Erweiterung nach Hofacker, Rotwasser, Kapf; Stangen, Material, Löhne

1688. 85

Leitungsnetz Bachtelberg, Erweiterung nach Bachtelkum; Stangen, Material, Löhne

2171. 85

Leitungsnetz Blattenbach, Erweiterung desselben; Stangen, Material, Löhne

1828. 70

Leitungsnetz Bühl, Erweiterung nach Riedt-Lannergagg; Stangen, Material, Löhne

250. 95

Leitungsnetz Hubwies, Erweiterung Gibel, Bannholz, Huzlen, Morgen; Stangen Material, Löhne

7183. 10 15004. 95

Uebertrag

18026. 15

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag		18026. 15
Elektrizitätszähler, Maschinen u. Apparate.		
1 Umformertableau	123. 50	
1 Richtplatte	150. —	
1 Ventil Fräsapparat	6. 75	
1 Zinkreißer	3. —	
	<hr/>	283. 25
Mobiliar und Werkzeuge.		
1 naturharter Winkelfräser	40. —	
1 Parafin-Kasten	36. —	
1 Zugdynamometer in Messingrohr	41. —	
	<hr/>	117. —
Andere Anschaffungen und Ausgaben.		
Im Prüfzimmer: 1 Kleinföter	6. 50	
1 Walzmaschine komplett mit 22 Fräsen, 17 Aufsätze, 2 Fräsenführer, 4 Broschen und Schlüssel	80. —	
1 tragbares Wattmeter für Drehstrom	203. 75	
Im Bureau: 4 Ringdecken	76. 50	
1 Normograph	17. 50	384. 25
Summa der Bauausgaben		18810. 65
Summa der Baueinnahmen		24603. —
Ueberschuß der Bau-Einnahmen		<hr/> 5792. 35

B. Betriebs-Rechnung.

Betriebs-Einnahmen.

Uebertrag des nichtverwendeten Betriebs- saldos vom Vorjahr		21006. 89
Stromabgabe an Private.		
Roherttrag aus Ausgabe von Kraftstrom	168747. 05	
Dito Lichtstrom	107868. 20	
	<hr/>	276615. 25
Stromabgabe für öffentliche Zwecke.		
Gemeindegutsverwaltung Wald für öffentliche Beleuchtung	3879. —	
Verschiedene Korporationen	2240. —	
	<hr/>	6119. —
Uebertrag		<hr/> 303741. 14

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag		303741. 14
Bruttoertrag der Installationsabteilung.		
Rohertrag aus ausgeführten Installationen	126975. 30	
Dito Barverkauf	5815. 20	
Material an Bau und Einrichtung der eigenen Anlagen	19242. 90	
		<u>152033. 40</u>
Zählermiete und Verkauf von Zählern.		
Rohertrag aus Vermietung	6314. 10	
Dito aus Verkauf	5198. 65	
		<u>11512. 75</u>
Glühlampen-Verkauf.		
Rohertlös aus Glühlampen		14145. 65
Ertrag von Gebäuden und Grundstücken.		
Mietertrag aus Transformatorenstationen	2813. 90	
Dito aus Wohnungen und Grundstück	1515. —	
		<u>4328. 90</u>
Inventarvermehrung. Bestand.		
	1. Januar 1921 31. Dezbr. 1921	
Betrieb der Abteilung für Stromabgabe	7771. 10	5301. 30
Betrieb d. Installationsabteilung	47208. 45	33450.90
Vermietung und Verkauf von Zählern	3764. 20	3640. 60
Verschiedenes.		
Ueberschuß der Aktivzinsen		1890. 95
Summa der Betriebs-Einnahmen		<u>487652. 79</u>
Hiervon sind Restanzen:		
Stromabgabe an Private	46959. 90	
Restanzen der Installationsabteilung	35190. 60	
Summa der Restanzen	82150. 50	
Betriebs-Ausgaben.		
Entschädigungen für Verwaltung u. Aufsicht.		
Geschäftsleitung	8600. —	
Verkaufskosten	806. 90	9406. 90
Barauslagen der Verwaltung, Drucksachen.		
Bureaukosten, einschließlich Saläre und sämtliche Spejen		<u>11398. 50</u>
Uebertrag		20805. 40

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
			Uebertrag	20805. 40
Strombezug.				
Kosten für fremden Strom	147754.	85		
Allgemeine Betriebskosten der Zentrale	20180.	85	167935.	70
Anschaffung von Mobiliar, Zählern, Werkzeug und Apparaten.				
Ankauf und Unterhalt von Zählern			18750.	65
Anschaffung von Glühlampen, Stöpseln etc.				
Ankauf von Glühlampen			6413.	83
Bruttoausgaben der Installationsabteilung.				
Ankauf von Material	75022.	40		
Arbeitskosten	31484.	10		
Spesen für Frachten etc.	1454.	25	107960.	75
Reparaturen, Instandhaltung der Anlage.				
Kosten für Unterhalt sämtlicher Betriebsanlagen und des Leitungsnetzes etc.	12481.	40		
Kosten für Unterhalt des Wohnhauses	84.	55	12565.	95
Verzinsung des Anlagekapitals.				
5¾ % Zins auf das Darlehen der politischen Gemeinde Wald vom Jahre 1903	6601.	—		
Dito 1907	1378.	85		
5 % Obligationen-Anleihen von 32,000 Fr.	1600.	—	9579.	85
Abreibungen.				
Gebäude und bauliche Einrichtung, 5 %	3872.	90		
Maschinen, Transformatoren, Leitungen, Werkzeug und Geräte, 10 %	70434.	10		
Wohnhaus, 5 %	1754.	80	76061.	80
Inventarverminderung.				
Betrieb der Abteilung für Stromabgabe	2469.	80		
Betrieb der Installationsabteilung	13757.	55		
Vermietung und Verkauf von Zählern	123.	60	16350.	95
Verschiedenes.				
Steuern	266.	85		
Versicherung	3956.	55		
Verbandsbeiträge	701.	85		
Bankspesen	7.	65		
Verlust an einem Debitor (Wundenbesitzer)	41.	90	4974.	80
Summa der Betriebs-Ausgaben			441399.	68

C. Abrechnung.

Fr. Rp. Fr. Rp.

1. Betriebsergebnis.

Betriebs-Einnahmen	487652. 79	
Betriebs-Ausgaben	441399. 68	
Betriebs-Ueberschuß		<u>46253. 11</u>

2. Verwendung des Betriebs-Ueberschusses.

Einlage in den Reservefonds	6000. —	
Abgabe an das Gemeindegut	25000. —	
Oblig. Rückzahlungs-Reserve	5000. —	
Betriebssaldo-Vortrag auf neue Rechnung	10253. 11	
Summe wie oben		<u>46253. 11</u>

3. Berechnung des Buchwertes.

Buchwert der Anlage am Schlusse des Vorjahres		261959. 34
---	--	------------

Vermehrung um:

die Bauaufwendungen im Rechnungsjahr	18810. 65	
den Wert des Materials und der Vorräte zu Ende des Rechnungsjahres	42392. 80	
die Restanzen zu Ende des Rechnungsjahres	82150. 50	
die Barschaft und Guthaben zu Ende des Rechnungsjahres	95943. 99	<u>239297. 94</u>
		501257. 28

Verminderung um:

die Abschreibungen im Rechnungsjahr	76061. 80	
die Bau-Einnahmen im Rechnungsjahr	24603. —	
den Wert des Materials zu Ende des Vorjahres	58743. 75	
die Restanzen zu Ende des Vorjahres	49834. 15	
die Barschaft und Guthaben zu Ende des Vorjahres	43509. 37	<u>252752. 07</u>

Buchwert am Schlusse des Rechnungsjahres		<u>248505. 21</u>
---	--	--------------------------

4. Vermögensausweis.

a) Aktiven.

Anlage.

Ende des Vorjahres		Ende des Rechnungsjahres
Fr. Rp.		Fr. Rp.
330448. 40	Gebäude, Grundstücke, Transformatoren	333469. 60
238167. 22	Leitungsnetz	253172. 17
35096. 25	Wohnhaus	35096. 25
182793. —	Elektrizitätszähler, Maschinen und Apparate	183076. 25
<u>786504. 87</u>	Uebertrag	<u>804814. 27</u>

Ende des Vorjahres		Ende des Rechnungsjahres			
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
786504.	87	Uebertrag		804814.	27
9037.	80	Mobilar und Werkzeuge		9154.	80
15541.	90	Andere Anschaffungen und Aufwendungen		15926.	15
811084.	57	Anschaffungskosten		829895.	22
701212.	50	Abschreibungen und Beiträge dritter an Baukosten		801877.	30
109872.	07	Zeitwert		28017.	92
Andere Aktiven.					
7771.	10	Glühlampen, Kohlen, Del etc.		5301.	30
3764.	20	Zähler für Vermietung und Verkauf		3640.	60
47208.	45	Installationsmaterial		33450.	90
49834.	15	Restanzen		82150.	50
43509.	37	Barschaft, Bankguthaben etc.		95943.	99
152087.	27			220487.	29
261959.	34	Total der Aktiven		248505.	21

b) Passiven.

171530.	—	Bauschuld an das Gemeindegut	138420.	—
53422.	45	Kreditoren, ihre Guthaben	62176.	55
—.	—	Uebergangs-Konto	1655.	55
—.	—	Obligationen-Rückzahlungs-Reserve	5000.	—
21006.	89	Betriebssaldo auf neue Rechnung	10253.	11
16000.	—	Guthaben der Gemeinde am Jahresgewinn	31000.	—
261959.	34	Total der Passiven	248505.	21

D. Übersicht über die Baukosten, Amortisation und Bauschuld.

Titel der Baurechnung	Baukosten bis Ende des Vorjahres	Bau-Einnahmen im Rechnungsjahr	Bau-Ausgaben im Rechnungsjahr	Baukosten bis Ende des Rechnungsjahres
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
a) Anlage:				
1. Gebäude, Grundstücke, Transformatoren . .	330448.40		3021.20	333469.60
2. Leitungsnetz	238167.22		15004.95	253172.17
3. Wohnhaus	35096.25			35096.25
4. Elektrizitätszähler, Maschinen, Apparate . .	182793 —		283.25	183076.25
5. Mobilar u. Werkzeuge	9037.80		117.—	9154.80
6. Andere Anschaffungen	15541.90		384.25	15926.15
	811084.57		18810.65	829895.22

Titel der Baurechnung	Abreibungen bis Ende des Vorjahres	Abreibungen im Rechnungsjahr	Abreibungen bis Ende des Rechnungsjahres	Buchwert Ende des Rechnungsjahres
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
a) Anlage:				
1. Gebäude, Grdst., Transf.	Amortisation wurde nur auf dem 6. amt. Anlagenverf. vorgenommen.			
2. Leitungsnetz				
3. Wohnhaus				
4. Elektr. zähl., Masch., App.				
5. Mobiliar u. Werkzeuge				
6. Andere Anschaffungen				
	701212.50	76061.80	777274.30	28017.92
		Beiträge dritter	24603.—	
			<u>801877.30</u>	

b) Andere Aktiven:				
7. Glühlampen				5301.30
8. Zähler für Vermietung und Verkauf				3640.60
9. Installationsmaterial				33450.90
10. Restanzen				82150.50
11. Barschaft, Bankguthaben				95943.99
				<u>Total 248505.21</u>

Die Richtigkeit der vorstehenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 3. März 1922

Der Rechnungsführer: **G. Honegger.**

E. Inventar.

Eigene Anlagen.

Gebäude, Grundstücke, Transformatoren.

Grundstücke	13000.—	
Betriebs- und Bureaugebäude	77458.05	
Transformatoren	243011.55	
Wohnhaus	35096.25	368565.85

Leitungsnetz.

Gesamt-Leitungsneze (Die Straßenbeleuchtungsanlage ist im Leitungsnetz inbegriffen)		253172.17
---	--	-----------

Elektrizitätszähler, Maschinen, Apparate.

Maschinelle Einrichtungen		183076.25
---------------------------	--	-----------

Mobiliar und Werkzeuge.

Einrichtung des Prüfzimmers, Mobiliar im Magazin und Bureaugebäude	15926.15	
Werkzeug und Geräte	9154.80	25080.95
Gesamt-Anschaffungswert der eigenen Anlagen		<u>829895.22</u>

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gesamt-Anschaffungswert der eigenen Anlagen			829	895.22
Anderer Anschaffungen.				
Beiträge dritter an Anschaffungskosten	24603.	—		
Abschreibungen bis 31. Dezember 1921	777274.	30	801877.	30
Gesamt-Zeitwert der eigenen Anlagen			28017.	92
Betriebs-Inventare.				
Glühlampen, Kohlen, Del etc.	5301.	30		
Zähler für Verkauf und Miete	3640.	60		
Installationsmaterial	33450.	90		
Gesamtwert der Betriebs-Inventare			42392.	80

F. Abrechnung über den von der Gemeindegutsverwaltung verwalteten Reservefonds.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bestand am Ende des Vorjahres			26611.	75
Einnahmen im Rechnungsjahr:				
Zuweisung aus dem Betriebsüberschuß	6000.	—		
Zinsen, nämlich:				
Sparheft Nr. 353985 Z. R. B.	—.	60		
Obligationen Nr. 580501, 144069 Z. R. B.	258.	45		
Obligationen Nr. 1411/16 Kt. Graubünden	300.	—		
Obligationen Nr. 60454/59, 22673, 73954 CBB.	341.	—		
Obligationen Nr. 577409 u. 111748/49 Z. R. B.	350.	—	7250.	05
Total: Uebertrag und Jahreseinnahmen			33861.	80
Ausgaben im Rechnungsjahr:				
Stempelgebühr auf Obligationen Nr. 580501 und 144069	18.	—		
Marchzins auf Obligat. Elekt. Tech. Verein	6.	95	24.	95
Bestand am Ende des Rechnungsjahres			33836.	85
Zeiger:				
Zinstragende Kapitalien, nämlich:				
Sparheft Nr. 353985 Z. R. B.	836.	85		
6 Obligationen Nr. 1411/16 d. Kt. Graubünden	6000.	—		
8 Obligat. Nr. 60454/59, 22673, 73954 CBB.	12000.	—		
Uebertrag	18836.	85		

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag	18836.	85		
5 Obligationen Nrn. 577409, 111748/49, 580501 und 144069 Z. R. B.	13000.	—		
1 Interimschein Nr. 187 d. Elek. Tech. Vereins	2000.	—		
Summe wie oben			<u>33836.</u>	<u>85</u>

Wald, den 15. Januar 1922.

Die Richtigkeit der vorstehenden Rechnung bezeugt:

Der Gemeindegutsverwalter: **Emil Lätzsch.**

Sekundarschulguts-Rechnung.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Boranschlag

Fr.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.				
a) Realisierbare:				
	Zinstrag. angelegte Kapitalien	33700.	—	
	Barschaft	12004.	90	
	Summa der realisierbaren Aktiven			45704. 90
b) Nichtrealisierbare:				
	Gebäulichkeiten	200000.	—	
	Grundstücke	28000.	—	
	Mobiliar	19751.	90	
	Verschiedenes	9044.	35	
	Summa der nichtrealisier- baren Aktiven			256796. 25
11000	Total der Aktiven			302501. 15
Passiven.				
	Kapitalschulden	18500.	—	
	Total der Passiven			18500. —
	Keines Vermögen am Schlusse des Vorjahres			<u>284001. 15</u>

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
11000	Total der Aktiven		302501. 15

Einnahmen.

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

	Kapitalbetrag: Fr. 32700. —, bestehend aus Schuldbriefen, Obligationen, Prioritätsaktien und Sparheft, Gesamtzins		1950. 75
--	---	--	----------

Inventarwert der Lehrmittel- und Schreibmaterialien-Vorräte für die Schüler.

	Bestand per 31. Dezember 1921 laut Detail-Verzeichnis		8853. 60
--	---	--	----------

Ordentliche Gemeindesteuern.

33100	Totalbetrag der ordentlichen Gemeindesteuern		38750. —
-------	--	--	----------

Indirekte Steuern, Abgaben und Bußen.

	Schuldgeld v. Elsa Egli, Sagenberg-Hinwil	50. —	
	Buße von Frau Honegger-Vätsch	5. —	55. —

Staatsbeiträge und Leistungen aus andern Gemeindegütern.

	An die Stipendien	280. —	
	An die Lehrmittel	3325. —	
	An die Lehrmittel der Arbeitsschule	79. —	
	An Nahrung und Kleidung	180. —	
1600	An Fremdsprachen	178. —	4042. —

Verschiedenes.

	An Beitrag für Beleuchtung von Primarschule	16. 75	
	Dito Kirchengesangverein	28. 80	
	Dito Stenographenverein	11. 35	
	Rückvergütung von Elektrizitätswert	5. 40	
5500	Steuerrest von 1919	—.	
100	Vergütung für eine Fensterscheibe von Feuerwehr	7. —	69. 30

<u>53000</u>	Total: Uebertrag und Jahreseinnahmen		<u>356221. 80</u>
--------------	--------------------------------------	--	-------------------

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Befordungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

	H. Suter, Aktuarbefoldung	100. —	
	J. Honegger-Merz, Verwalterbefold.	50. —	
300	Emil Egli, Verwalterbefoldung	100. —	250. —

Allgemeine Barauslagen der Ver- waltung.

	Kant. Lehrmittelverlag, Zürich	15. 25	
	W. Heß, Wald	55. 20	
	A. Brunner-Strehler, Wald	3. 30	
	Freisinnige, Wehikon	3. 80	
	Bezirksratskanzlei Hinwil	26. 40	
	Porti und Camionage C. Egli	2. 50	
100	G. Hohl, Wald	3. 15	109. 60

Befoldung des Lehrpersonals.

	H. Suter, Befoldung und Gemeinde- zulage	3400. —	
	Für Italienisch	540. —	
	F. Wyndler, Befoldung u. Gemeinde- zulage	3400. —	
	Für Stenographie	180. —	
	G. Hohl, Befoldung und Gemeinde- zulage	3400. —	
	Befoldung als Kustos	50. —	
	J. J. Eß, Befoldung und Gemeinde- zulage	3166. 60	
	Befoldung für Englisch	270. —	
	G. Wolf, Befoldung und Gemeinde- zulage	3066. 55	
	E. Kindlimann, Befoldung und Ge- meindezulage	720. —	
	F. Lichtenhahn, Pfr., für Religions- unterricht	720. —	
18970	W. Bissegger, Pfr., für Religions- unterricht	720. —	19633. 15

Zinse für entlehnte Kapitalien.

	Kapitalbetrag Fr. 13,500. — laut Darlehensvertrag vom 20. Ok- tober 1901 der Z. R. B., Zins	852. 40
--	---	---------

1200

20570

Uebertrag

20845. 15

Boranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
20570	Uebertrag		20845. 15
	Abbezahlte Passiven.		
5000	Zürcher Kantonalbank, Abzahlung		5000. —
	Reinigung, Beheizung u. Beleuchtung der Schullokale.		
7925	Betrag der Auslagen		6248. 55
	Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.		
1000	Betrag der Unkosten		1737. 80
	Ankauf und Bewirtschaftung von Grundstücken.		
100	Betrag der Unkosten		265. 65
	Anschaffung und Unterhalt von Mobilar.		
400	Betrag der Unkosten		128. 55
	Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien für die Schule.		
400	Betrag der Anschaffungskosten		476. 60
	Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien f. d. Schüler.		
4400	Betrag der Anschaffungskosten		6100. 55
	Abschreibung des Wertes der Vorräte an Lehrmitteln und Schreibmaterialien für die Schüler.		
	Inventar letzter Rechnung		9044. 35
	Beiträge an unbemittelte Schüler.		
	Stipendien	405. —	
350	Suppenanstalt	262. —	667. —
1405	Verschiedenes.		
	Hofmann F., Basel	22. 20	
	Halbheer Jak., Wald	481. 10	
	Pro Juventute	7. 20	
	Faktor-Spesen	—. 35	
	Volksbücherei Zürich	1. —	
	Pestalozzianum Zürich	20. —	
	Bankspesen a. Aktien Kohlenzentrale	—. 40	
	Bettiger B., Wald	63. 65	
41550	Uebertrag	595. 50	50514. 20

Voranschlag			Fr.	Kp.	Fr.	Kp.
Fr.						
41550		Uebertrag	595. 50		50514. 20	
	Kant. Brandasssekuranz		130. —			
	Hildebrand H., Wald		41. 50			
350	Helvetia Unfall Zürich		178. 75			
1500	Hobekkurs, Haushaltungskurs		— —			
1405	Basler Feuerversicherung		22. 20		968. 35	
<hr/> 43400		Total der Jahresausgaben			<hr/> 51482. 55	

Rechnungs-Abschluss.

53000	Total der Einnahmen	356221. 80
43400	Total der Ausgaben	51482. 55
<hr/> 9600	Rechnungsschuld	<hr/> 304739. 25

Zeiger:

Aktiven.

a) Realisierbare:		
	Zinstragend angelegte Kapitalien	32700. —
	Barschaft	15433. 75
	Summa der realisierbaren Aktiven	<hr/> 48133. 75
b) Nichtrealisierbare:		
	Gebäulichkeiten	200000. —
	Grundstücke	28000. —
	Mobiliar	19751. 90
	Verschiedenes	8853. 60
	Summa der nichtrealisierbaren Aktiven	<hr/> 256605. 50
	Gesamtbetrag der Aktiven	<hr/> 304739. 25

Passiven.

	Kapitalschulden	<hr/> 13500. —
	Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres	291239. 25
	Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres	284001. 15
	Demnach Vorschlag	<hr/> 7238. 10

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1920	30516. 68
Keine Veränderungen	— —
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres	<hr/> 30516. 68

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres			30516.	68
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	291239.	25		
Hiervon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	256605.	50		
Verbleibt als Deckung des Stammgutes			34633.	75
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von			4117.	07

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, 26. März 1922.

Der Schulgutsverwalter: Emil Egli.

Inventar der Liegenschaften und des Mobiliars.

1. Liegenschaften.

Gebäulichkeiten (Sek.-Schulhaus Nr. 1583)	200000.	—
Grundstücke (Turnplatz beim Sekundarschulhaus)	28000.	—

2. Mobiliar.

Laut Spezifikation	19751.	90
--------------------	--------	----

Konto über Lehrmittel und Schreibmaterialien für die Schüler.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus voriger Rechnung	9044.	35		
Anschaffungen im Rechnungsjahr	6100.	55		
			Total	15144. 90
Verbrauch an die Schüler (Abgang) gemäß § 44 des Gesetzes betreffend die Volksschule	6291.	30		
Uebertrag auf neue Rechnung	8853.	60		

Spezifikation dieses Uebertrages auf neue Rechnung.

Lehrmittel für die Schüler:

Bücher, Atlanten, Karten	5789.	70
Schreib- und Zeichnungsmaterialien	2841.	40
Arbeitschulmaterial	222.	50

8853. 60

Rechnung

über den

Reisefonds f. bedürftige Sekundarschüler

abgeschlossen per 31. Dezember 1921.

Einnahmen.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
An Saldo letzter Rechnung	5146. 05	
Legat von Herrn Jul. Honegger-Spörri	1000. —	
An Zinsen	245. 60	6391. 65

Ausgaben.

Für Schulreise		300. —
Rechnungsschuld per 31. Dezember 1921		6091. 65
Das reine Vermögen betrug am 31. Dez. 1920	5146. 05	
Es beträgt am 31. Dezember 1921	6091. 65	
Vorschlag im Rechnungsjahr		945. 60

Zeiger:

1 Obligation Nr. 381687 Z. R. B.	1000. —	
1 " " 84319 "	500. —	
1 " " 6298 "	500. —	
1 " " 479366 "	1000. —	
1 " " 491884 "	1000. —	
1 " " 9250 "	500. —	
1 " " 135566 Schweiz. Kreditanstalt	1000. —	
1 Sparheft Nr. 356127 Z. R. B.	591. 65	
Wie oben		6091. 65

Stammgut.

Bestand am 31. Dezember 1920	4500. —	
Einnahmen: Legat von Herrn Jul. Honegger	1000. —	
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1921		5500. —
Betrag der Deckung: Reines Vermögen		6091. 65
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von		591. 65

Für Richtigkeit:

Wald, 26. März 1922.

Der Verwalter: Emil Egli.

Primarschulguts-Rechnung.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Boranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapita-	
lien	69448. 44
Restanzen	156. 50
Barschaft	5115. 05
Verschiedenes	36398. —

Summa der realisierbaren
Aktiven

111117. 99

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	1065000. —
Grundstücke	47511. 50
Mobiliar	92750. —

Summa der nichtrealisier-
baren Aktiven

1205261. 50

39000

Total der Aktiven

1316379. 49

Passiven.

Kapitalschulden 183083. —

Reines Vermögen am Schlusse des
Vorjahres

1133296. 49

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgereinkaufsgebühr.

Von Hch. Bütler-Weber, Rühweid

20. —

Korrent-Einnahmen.

Zinse für entlehnte Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 106788. 10, be-
stehend in Schuldbriefen, Obli-
gationen, Stamm- u. Prioritäts-
aktien, Kassaheft, Konto-Kor-
rent-Guthaben bei der Zürcher
Kantonalbank; Gesamtzins

4000

4027. 16

43000

Uebertrag

1320426. 65

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
43000	Uebertrag		1320426. 65
Ertrag der Gebäulichkeiten.			
	Mietzins für Benützung der Turnhalle im Binzholz	500. —	
	Mietzins für das Schlipfschulhaus	1500. —	
2300	Mietzins f. 2 Wohnungen in Laupen	800. —	2800. —
Ertrag der Grundstücke.			
	Pachtzins für die Schulwiese in Niedt von Herrn Störi	170. —	
	Dito für die Schulwiese im Binzholz	50. —	
230	Erlös für den Grasnutzen in Laupen	4. —	224. —
Abgabe von Lehrmitteln und Schreibmaterialien.			
	Materialerlös von den Schülern durch einige Lehrer	38. —	
	Dito vom Sanatorium	21. —	
	Dito von der Volkshochschule	24. 60	
	Dito durch den Materialverwalter	11. 90	
	Erlös für Arbeitsmaterial von der Arbeitsschule	151. 15	
	Dito v. d. Töchterfortbildungsschulen	2227. 55	
2170	Schulgeldern von fremden Schülern	80. —	2554. 20
Ordentliche Gemeindesteuern.			
	Nachzahlung pro 1919/20 laut provisorischer Abrechnung vom 7. März 1921	17600. —	
140000	Zuweisung des Steueramtes p. 1921	140000. —	157600. —
Staatsbeiträge und Leistungen aus andern Gemeindegütern.			
	Bundesbeitrag an die Gewerbeschule	2185. —	
	Staatsbeitrag an die Gewerbeschule	3752. —	
	Bundesbeitrag an die Töchterfortbildungsschule	1786. —	
	Staatsbeitrag an die Töchterfortbildungsschule	2275. —	
	Bundesbeitrag an den hauswirtsch. Unterricht	816. —	
	Staatsbeitrag an den hauswirtsch. Unterricht	141. —	
187700	Uebertrag	10955. —	1483604. 85

Voranschlag

Fr.
187700

Fr. Rp. Fr. Rp.
Uebertrag 10955. — 1483604, 85

Staatsbeitrag an die:

Handfertigkeitskurse	1050. —	
Lehrmittel und Schreibmaterialien	5675. —	
Hauptreparaturen	1925. —	
Suppenanstalt	854. —	
Schülerbibliothek	196. —	
Versorgung anormaler, bildungs- unfähiger Kinder	995. —	
Beitrag des Vaters an dieselben	150. —	
Beitrag des Hausarmenfonds an dieselben	50. —	
Beitrag d. Armenpflege an die Ver- sorgung eines Kindes in die epileptische Anstalt	1155. —	
Beitrag der Mutter an dieselbe	600. —	
Beitragspflicht des Staates und der Mutter des Kindes	555. —	24160. —

16610

Verschiedenes.

Lichtvergütung der Vereine	375. 20	
Diverse Kursgelder	1002. —	
Sekundarschule (Vergütung an den Hobekurs)	340. 40	
Dito an den hausw. Unterricht	232. 80	
Einnahme von den Schülern für ver- abreichte Jodtabletten	743. 80	
Rückvergütung des Elektrizitätswerk.	168. 85	
Einnahme für Schülerjuppe	102. 25	
Gewinnanteil der Steinkohlen-Kon- sum-Gesellschaft Glarus	25. 75	
Beitrag der Lehrerschaft an das Rollpult für Herrn Küng	230. —	
Beitrag der Schüler für einen Bu- reaustuhl für Herrn Küng	80. —	
Bezahlte Telephongespr. im Binzholz	14. 60	
Nicht zurückgezogene Haftgelder	132. —	
Zinsen von solchen Haftgeldern	20. —	
2 Polizeibußen, Erlös für ein Guß- stück, Altpapier-Erlös	27. 90	3495. 55

1840

206150

Total: Uebertrag u. Jahreseinnahmen

1511260. 40

Boranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Ausgaben.

Korren t - Ausgaben.

Besoldungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

	Besoldung des Präsidenten	250. —	
	Besoldung des Aktuars	400. —	
	Besoldung des Schulverwalters	600. —	
	Besoldung des Lehrmittelverwalters	300. —	
	Besoldung des Hausvorstandes vom 1. Mai 1920 bis 1. Mai 1921	150. —	
1730	Besoldung des Weibels	30. —	
9000	Besoldung der Abwärte	8970. —	10700. —

Allgemeine Barauslagen der Ver- waltung.

1580	Gesamtauslagen		783. 95
------	----------------	--	---------

Besoldung des Lehrpersonals.

49500	Besoldungen der Primarschule	49833. 75	
3915	Dito Arbeitsschule	3475. —	
6120	Dito Gewerbeschule	5940. —	
5900	Dito Töchterfortbildungsschule	4740. —	
1080	Dito Knabenfortbildungsschule	900. —	
1050	Dito Kochkurse	735. —	
240	Dito Glättelkurse	240. —	
320	Dito hauswirtschaftlicher Unterricht	320. —	
1980	Dito Handfertigkeitkurse	2160. —	
4000	Pensionen	3985. —	72328. 75

Zinse für entlehnte Kapitalien.

10265	Kapitalbetrag: Fr. 152483. —, Ge- samtzins		9493. 25
-------	---	--	----------

Abbezahlte Passiven.

	Außerordentl. Amortisation Z. R. B.	17600. —	
	Ordentliche Amortisation Z. R. B.	11000. —	
13000	Ordentl. Amortisation für Laupen	2000. —	30600. —

Reinigung, Beheizung u. Beleuch- tung der Schullokale.

2220	Reinigung	1555. 20	
17925	Heizung	10565. 40	
1800	Beleuchtung	1745. 25	
150	Gas	136. 40	14002. 25

131775

Uebertrag

137908. 20

Voranschlag

Fr.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
131775	Uebertrag			137908.	20
	Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.				
15400	Gesamtauslagen für allgemeine Reparaturen und Neuerstellungen			18824.	61
	Ankauf und Bewirtschaftung von Grundstücken.				
3100	Gesamtauslagen			3328.	40
	Anschaffung und Unterhalt von Mobilar.				
900	Gesamtauslagen			1054.	70
	Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien für die Schule.				
1800	Gesamtauslagen, inkl. Gewerbeschule und Schülerbibliothek			954.	90
	Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien f. d. Schüler.				
	Primarschule	12637.	75		
	Arbeitschule	3612.	65		
	Gewerbeschule	83.	10		
	Hauswirtschaftlicher Unterricht	763.	05		
	Töchterfortbildungsschule	404.	05		
	Rnabenfortbildungsschule	68.	95		
	Kochkurs	579.	69		
14500	Handfertigkeitsskurse	900.	40	19049.	64
	Beiträge an unbemittelte Schüler.				
	Kosten der Suppenabgabe	1525.	15		
2600	Schulreisen	361.	15	1886.	30
	Verschiedenes.				
	Affekuranzsteuer	692.	30		
	Mobilarversicherung	36.	30		
	Prämie der Unfallversicherung für die Abwarte	290.	30		
	Prämie der Unfall- und Haftpflichtversicherung	487.	60		
	Schularzt	147.	—		
	Beleuchtungs- und Brunnensteuern	610.	85		
170075	Uebertrag	2264.	35	183006.	75

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
170075	Uebertrag	2264. 35	183006. 75
	Extraentschädigungen a. d. Abwarte	167. —	
	Bezirksrätliche Genehmigung der		
	Rechnungen	30. 40	
	Eisenbahnabonnemente	207. 80	
	Schulsparkasse	300. —	
	Sylvesterbüchlein	236. —	
	Examenweggen	234. 60	
	Kantonale Blinden- und Taubstum-		
	menanstalt	500. —	
	Schweiz. Anstalt für Epileptische	2310. —	
	Telephongebühren im Binzholz	116. 75	
	Fuhrlöhne	230. —	
	Ein- und Aushängen der Vorfenster	768. 25	
	Taggelber an Behördemitglieder	147. 40	
	R. Tschudi, Laupen	200. —	
	Frau M. Schmid, Wald	250. —	
	Armengutsverwaltung Wald	695. —	
	Musarbeiten und Bewachen der		
	Examenarbeiten	63. 60	
	Jak. Schulthess, Kalligr., Bärenswil	270. —	
	Brunnengenossenschaft Riedt	3261. —	
	Kirchengutsverwaltung Wald	150. —	
	J. Hoffmann-La Roche et Co., Basel	270. —	
	H. R. Sauerländer u. Co., Aarau	262. —	
	Ultr. Lynner, Wald	85. 70	
	Anton Waltisbühl, Zürich	730. —	
	Gottfr. Burkhardt, Wald	271. —	
	H. Hess, Goldschmied, Wald	318. —	
	Joh. Surenmann, Hinwil	20. —	
	E. Ernst, Klaviertechn., Rätti	18. —	
	Jak. Knecht, z. Kreuz, Riedt	37. 50	
	J. Gantenbein Wald	29. 20	
	L. Surdmann, Wald	20. 40	
	H. Kunz, Laupen	17. 50	
8940	Diverses	131. 60	14613. 05
179015	Total der Jahresausgaben		197619. 80

Rechnungs-Abschluss.

206150	Total der Einnahmen	1511260. 40	
179015	Total der Ausgaben	197619. 80	
27135	Rechnungsschuld		1313640. 60

Zeiger:

Aktiven.

a) Realisierbare:		
Zinstragend angelegte Kapitalien	106788. 10	
Bauschaft	1036. —	
Verschiedenes	555. —	
Summa der realisierbaren Aktiven		108379. 10
b) Nichtrealisierbare:		
Gebäulichkeiten	1065000. —	
Grundstücke	47511. 50	
Mobilien	92750. —	
Summa der nichtrealisierbaren Aktiven		1205261. 50
Gesamtbetrag der Aktiven		1313640. 60

Passiven.

Kapitalschulden		152483. —
Keines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres		1161157. 60
Keines Vermögen am Schlusse des Vorjahres		1133296. 49
Demnach Vorschlag		27861. 11

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1920	71066. 57	
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	20. —	
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres		71086. 57
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	1161157. 60	
Hievon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	1205261. 50	
Verbleibt als Deckung des Stammgutes		44103. 90
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Defizit von		115190. 47

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 27. März 1922.

Der Schulgutsverwalter: Paul Hofmann-Tamp.

Inventar der Liegenschaften und des Mobiliars.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Liegenschaften.				
Gebäulichkeiten			1065000.	—
Grundstücke			47511.	50
2. Mobiliar.				
Mobiliar laut neuer Aufnahme im Dezenniums-Inventar 1919			92750.	—

— 0 —

Rechnung über den Reisefonds pro 1921.

Dieser Fond wurde durch ein Geschenk des Herrn Jul. Honegger-Spörri bei Anlaß seiner silbernen Hochzeit am 15. April 1909 gegründet und im Jahre 1911 durch ein Geschenk von Herrn Ditto Honegger-Hef Erben, im Jahre 1919 durch Legate der Herren Friedrich Elmers und Nationalrat Heinrich Hef Erben und nun neuerdings im Jahre 1921 durch ein Geschenk aus dem Nachlaß von Herrn Jul. Honegger-Spörri geäußnet.

Er hat den Zweck, bedürftigen Schulkindern bei Schulfreisen die Teilnahme zu ermöglichen.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung.				
Zinstragend angelegt: Ein Schuldbrief	2000.	—		
Dito: Ein Sparheft Nr. 350915	2447.	—	4447.	—
Einnahmen im Rechnungsjahr.				
Geschenk zum Andenken an Herrn Julius Honegger-Spörri	500.	—		
Zins vom Schuldbrief	100.	—		
Zins vom Sparheft	106.	10	1706.	10
Total der Einnahmen			6153.	10

Ausgaben.

Keine — . —

Abrechnung.

Total der Einnahmen	6153.	10		
Total der Ausgaben	—.	—		
Vermögen per 31. Dezember 1921			6153.	10
Vermögen per 31. Dezember 1920			4447.	—
Vorschlag pro 1921			1706.	10

Zeiger:	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ein Schuldbrief		2000.	—	
3 Obligationen Nr. 109050/52 Schweizerische Kreditanstalt Zürich		1500.	—	
Sparheft Nr. 350915		2653.	10	6153. 10
Es bleibt somit gegenüber dem Stammgut von			2000.	—
ein Ueberschuß von			4153.	10

Für die Richtigkeit:

Wald, den 27. März 1922.

Primarschulgutsverwaltung Wald: **Paul Hofmann-Tamp.**

Rechnung über den Gewerbeschulffonds pro 1921.

Dieser Fonds dient für außerordentliche Anschaffungen der Gewerbeschule.

Einnahmen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung.				
Zinstrag. angelegt auf Sparkassahest Nr. 350745 der Zürcher Kantonalbank		266.	85	
Einnahmen im Rechnungsjahr.				
An Zins laut Sparheft Nr. 350745		11.	30	
Total der Einnahmen			278.	15
			<hr/>	
Abrechnung.				
Total der Einnahmen		278.	15	
Total der Ausgaben		—.		
Vermögen per 31. Dezember 1921			278.	15
Vermögen per 31. Dezember 1920			266.	85
Vorschlag pro 1921			11.	30
			<hr/>	
Total			278.	15

Zeiger:

Zinstrag. angelegt auf Sparkassahest Nr. 350745
der Zürcher Kantonalbank

278. 15

Für die Richtigkeit:

Wald, den 27. März 1922.

Primarschulgutsverwaltung Wald: **Paul Hofmann-Tamp.**

Rechnung pro 1921

der

Fürsorgekommission für kurbedürftige Kinder.

Julius Honegger-Spörri-Fonds.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1919 Legat von Herrn Julius Honegger-Spörri	30000.	—		
1921 Legat zum Andenken an Herrn Julius Honegger-Spörri, sel.	20000.	—	50000.	—

Der Fonds ist angelegt wie folgt:

6 5¼ % Obligationen der Zürcher Kantonalbank, Nrn. 585299 bis 585304 zu je 5000 Fr.	30000.	—		
4 5½ % Obligationen d. Schweiz. Kreditanstalt, Nrn. 149318 bis 149321 zu je 5000 Fr.	20000.	—	50000.	—

Die Zinsen gehen direkt in die Korrent-Rechnung.

Adetswiler-Fonds.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Stammgut übernommen vom Hilfsverein Wald	12500.	—		
Legat zum Andenken an Herrn Julius Honegger-Spörri sel.	3000.	—	15500.	—

Obligation Nr.	3388	Z. R. B.		1000.	—
"	"	3389	"	1000.	—
"	"	20564	"	500.	—
"	"	129623	"	1000.	—
"	"	174788	"	1000.	—
"	"	174789	"	1000.	—
"	"	403633	"	1000.	—
"	"	403634	"	1000.	—
"	"	411516	"	1000.	—
"	"	411517	"	1000.	—
"	"	479360	"	1000.	—
"	"	479361	"	1000.	—
"	"	479362	"	1000.	—
"	"	109053	Schweiz. Kreditanstalt	500.	—
"	"	109064	"	500.	—
"	"	135567	"	1000.	—
"	"	135568	"	1000.	—
				15500.	—

Ferien-Fonds der Primarschule Wald.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Stammgut übernommen von der Primarschul- gutsverwaltung				7500. —
Obligation Nr. 25965 J. R. B.	500.	—		
" " 117713 "	1000.	—		
" " 117714 "	1000.	—		
" " 117715 "	1000.	—		
" " 177311 "	1000.	—		
" " 177312 "	1000.	—		
" " 177313 "	1000.	—		
" " 177314 "	1000.	—		
				<u>7500. —</u>

Wolfensberger-Fonds.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Stammgut übernommen von der Primarschul- gutsverwaltung				1000. —
Ein Schuldbrief				<u>1000. —</u>

Corrent-Rechnung.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
An Saldorechnung 1920				32358. —
Julius Honegger-Spörri-Fonds.				
Legat von den Erben				20000. —
Adetswiler-Fonds.				
Uebernahme vom Hilfsverein	12500.	—		
Legat zum Andenken an Herrn Jul. Honegger- Spörri sel., von den Erben	3000.	—	15500.	—
Ferienkoloniefonds der Primarschule.				
Uebernahme von der Primarschule	7387.	10		
Zinsen vom Sparheft Nr. 355138 J. R. B.	156.	45	7543.	55
Wolfensberger-Fonds.				
Uebernahme von der Primarschule			1000.	—
Zinsen.				
Totalbetrag				2126. 55
Ferienkolonie.				
Beiträge von 46 Kindern	1105.	—		
Von F. Elmers Söhne	1020.	—	2125.	—
Uebertrag				<u>80653. 10</u>

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			80653.	10
Adetswiler-Kur.				
Totalbetrag der Zahlungen			911.	50
Diverses.				
Anteil an freiwilligen Kirchensteuern			200.	—
Total der Einnahmen			<u>81764.</u>	<u>60</u>

Ausgaben.

Ferienkolonie.				
Rechnung der Sommerkolonie, 27 Kinder	1655.	—		
Rechnung der Herbstkolonie, 22 Kinder	1320.	—	2975.	—
Adetswiler-Kur.				
Totalbetrag			2659.	—
Kleider.				
Totalbetrag			68.	90
Diverses.				
Totalbetrag			405.	90
Total der Ausgaben			<u>6108.</u>	<u>80</u>

Abrechnung.

Die Einnahmen betragen	81764.	60
Die Ausgaben betragen	6108.	80
Verbleibt eine Rechnungsschuld von		<u>75655. 80</u>

welche gezeigt wird wie folgt:

Jul. Honegger-Spörri-Fonds	50000.	—
Adetswiler-Fonds	15500.	—
Ferienkolonie-Fonds	7500.	—
Wolfensberger-Fonds	1000.	—
Konto-Korrentheft	1104.	35
Postcheck-Konto	367.	90
Barchaft	113.	55
Guthaben	70.	—
Wie oben		<u>75655. 80</u>

Stammgut.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bestand am 31. Dezember 1920	30100.	—		
Einnahmen:				
Jul. Honegger-Spörri-Fonds	20000.	—		
Adetswiler-Fonds	15500.	—		
Ferienkolonie-Fonds	7400.	—		
Wolfensberger-Fonds	1000.	—	74000.	—
Ausgaben:				
Keine			—.	—
Bestand am 31. Dezember 1921			74000.	—
Die Vermehrung beträgt			43900.	—

Für Richtigkeit:

Wald, 18. Februar 1922.

Der Rechnungssteller: **J. Honegger-Merz.**

— o —

Kirchenguts-Rechnung.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Boranschlag	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Fr.				
Aktiven.				
a) Realisierbare:				
Zinstrag. angelegte Kapitalien	17450.	—		
Barschaft	12039.	35		
Summa der realisierbaren Aktiven			29489.	35
b) Nichtrealisierbare:				
Gebäulichkeiten	310500.	—		
Grundstücke	5300.	—		
Mobiliar	7970.	—		
Summa der nichtrealisierbaren Aktiven			323770.	—
18000			Total der Aktiven	353259. 35

Voranschlag		Fr. Rp.	Fr. Rp.
Fr.			
18000	Total der Aktiven		353259. 35
	Passiven.		
	Kapitalschulden	27650. —	
	Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres	<u>325609. 35</u>	
	Einnahmen.		
	Stammgut-Einnahmen.		
	Bürgererkaufsgebühr.		
	Von Heinrich Bütler-Weber, Kühweid-Wald		10. —
	Zinse von angelegten Kapitalien.		
1000	Kapitalbetrag: Fr. 17450. —, bestehend aus Schuldbriefen, Obligos und Obligationen, Zins		1154. 25
	Ertrag der Gebäulichkeiten.		
	Für Benützung der Kirche anlässlich der Evangelisationsvorträge v. 7.—13. Februar 1921	200. —	
	Benützung der Orgel zu Übungszwecken	1. 20	
	Mietzinse v. a. Sekundarschulhaus: Primarschulgutsverwaltung J. Anderegg-Wintenberger, Schustermeister	80. —	
	Ulrich Lynner, Gärtnermeister	20. —	
	Lichtvergütung der Vereine: Guttempler-Orden Wald	30. —	
	Bereinigung Jung-Wald	20. —	
300	Löchtervereingung Wald	<u>10. —</u>	511. 20
	Ordentliche Gemeindesteuern.		
35000	Totalbetrag der ordentlichen Gemeindesteuern		42000. —
	Nach- und Straffsteuern.		
	Totalbetrag		239. 20
	Staatsbeiträge und Leistungen aus andern Gemeindegütern.		
11500	Freiwill. Beiträge an Orgelausbau		11545. —
<u>65800</u>	Uebertrag		<u>408719. —</u>

Boranschlag

Fr. Rp. Fr. Rp.

Fr.

65800

Uebertrag

408719. —

Verschiedenes.

Von H. Heß, Hinternord, Erlös für alten Motor und Transmission	350. —	
Von A. Honegger, Nordholz, für altes Holz	20. —	
Von K. Kägi, Gärtner, für dito	20. —	
Von H. Brunner, Schreiner, dito	7. —	397. —
Total: Uebertrag und Jahreseinnahmen		409116. —

65800

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Befordungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

Befordungen an:

Fr. Lichtenhahn, Pfarrer	2000. —	
W. Bissegger, Pfarrer	2000. —	
Jakob Egli, Organist	2000. —	
Alfred Kägi, Sigrift	2520. —	
Ad. Honegger, Kirchenwärter	150. —	
Karl Schlumpf, Aktuar	80. —	
Alfred Buchmann, Verwalter	80. —	
Jakob Würzler, Gefangleiter	70. —	8900. —

8880

Allgemeine Barauslagen der Verwaltung.

Bezirksrätliche Genehmigung der Rechnungen	24. 40
Telephonabonnemente	150. —
Inserationen im Volksblatt	77. 15
Dito im Freisinnigen	35. 10
Schreibstube für Stellenlose für Sigriften-Ordnungen	22. —
E. Ehrat-Peter, Buchbinderei	21. 30
Albert Martin, Papeterie	18. —
A. Brunner-Strehler, Buchbinderei	2. 70
W. Heß, Buchdruckerei	23. —
H. Bachofen, Papeterie	3. 75
Portoauslagen	
Fr. Lichtenhahn, Pfarrer	25. 10

8880

Uebertrag

402. 50

8900. —

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
8880	Uebertrag	402. 50	8900. —
	W. Biffegger, Pfarrer	28. 30	
	H. Halbheer, Präsident	9. —	
400	R. Schlumpf, Aktuar	8. 50	
	A. Buchmann, Verwalter	9. 85	458. 15
	Zinse für entlehnte Kapitalien.		
	Kapitalbetrag:		
	13300. — Sekundarschulkreisge- meinde Wald, Obligo	665. —	
	13000. — Zürcher Kantonalbank, Darlehen	742. 10	
1420	<hr/> 26300. — <hr/>		1407. 10
	Abbezahlte Passiven.		
	Herforder Elektrizitätswerke, Garan- tiesumme für elekt. Läuteanlage abbezahlt 11. Oktober 1921		1488. 30
7350			
	Reinigung, Heizung und Beleuch- tung der Kirche.		
2000	Betrag der Auslagen		2743. 20
	Erstellung und Unterhalt von Ge- bäulichkeiten.		
4000	Betrag der Auslagen		3146. 75
	Orgelumbaue u. Hauptreinigung.		
37000	Gesamtkosten		43395. 45
	Ankauf und Bewirtschaftung von Grundstücken.		
300	Betrag der Unkosten		239. —
	Anschaffung und Unterhalt von Mobilar.		
400	Betrag der Unkosten		217. 65
	Spezielle Kultusausgaben.		
1300	Betrag der Auslagen		1563. 40
	Verschiedenes.		
	Beitrag an den Kirchengesangverein	250. —	
	Landeskirchliche Stellenermittlung	158. 80	
	Zürcher Verband für kirchliche Pie- bestätigung	10. —	
63050	Uebertrag	418. 80	63559. —

Voranschlag	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Fr.				
63050			Uebertrag	418. 80 63559. —
			Beitrag an den neuen Flügel des Kirchengefangvereins	150. —
			Unfall- und Haftpflichtversicherung	94. 30
			Affekuranzsteuer pro 1920	234. —
			Brunnensteuern pro 1921	41. 50
1150			Entschädigung der Mitglieder für Reiseauslagen i. S. Orgelbau	37. 50 976. 10
<hr/> 64200			Total der Jahresausgaben	<hr/> 64535. 10

Rechnungs-Abschluss.

65800	Total der Einnahmen	409116. —
64200	Total der Ausgaben	64535. 10
<hr/> 1600	mutmaßl. Vorschlag. Rechnungsschuld	<hr/> 344580. 90

Zeiger:

Aktiven.

a) Realisierbare:		
Zinstragend angelegte Kapitalien	17450. —	
Barschaft	3360. 90	
Summa der realisierbaren Aktiven		20810. 90
b) Nichtrealisierbare:		
Gebäulichkeiten	310500. —	
Grundstücke	5300. —	
Mobiliar	7970. —	
Summa der nichtrealisierbaren Aktiven		323770. —
Gesamtbetrag der Aktiven		344580. 90

Passiven.

Kapitalschulden	26300. —
Keines Vermögen am Schlusse des Rechnungs-	
jahres	318280. 90
Keines Vermögen am Schlusse des Vorjahres	325609. 35
Demnach Rückschlag	7328. 45

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dez. 1920	19683. 41
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	10. —
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rech-	
nungsjahres	19693. 41
Uebertrag	19693. 41

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag		19693. 41
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	318280. 90	
Hievon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	323770. —	
Verbleibt ein Minderbetrag von		5489. 10
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Defizit von		<u>25182. 51</u>

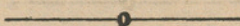
Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 8. März 1922.

Der Kirchengutsverwalter: **Alfred Buchmann.**

Inventar der Liegenschaften und des Mobiliars.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
1. Liegenschaften.		
Gebäulichkeiten:		
Kirche samt Turm, elektr. Läuteanlage, Glocken, Bestuhlung, Kanzel, Orgel, Hei- zungsgebäude mit Luftheizung	230000. —	
Schulhaus mit Wohnung an der Sana- toriumstraße	15500. —	
Pfarrhaus an der Sanatoriumstraße	65000. —	<u>310500. —</u>
Grundstücke:		
Anlagen um die Kirche	2000. —	
Gartenanlagen beim Pfarrhaus	2000. —	
Turnplatz beim a. Sekundarschulhaus	1300. —	<u>5300. —</u>
2. Mobiliar.		
Laut Spezifikation		<u>7970. —</u>



Rechnung

über den

Orgelspielfonds der Kirchgemeinde Wald pro 1921.

Der Orgelspielfonds wurde im Jahre 1916 von anonymen Geber gestiftet mit der Bestimmung, daß die Kapitalzinsen dem Organisten zufallen sollen. Dafür wird gewünscht, daß das Orgelspiel in der Kirche künftighin auch bei stillen Beerdigungen nicht fehler solle. Es wurde auch der Hoffnung Ausdruck gegeben, der Fond möge im Laufe der Zeit weitere Aeuffnung erfahren.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung.				
Sparheft Nr. 353488 der Zürcher Kantonalbank			200.	—
Einnahmen im Rechnungsjahr.				
Zinsertrag obigen Sparheftes				8. 55
Total der Einnahmen			<u>208.</u>	<u>55</u>

Ausgaben.

An Organist Egli abgegeben			<u>8.</u>	<u>55</u>
----------------------------	--	--	-----------	-----------

Rechnungs-Abschluß.

Total der Einnahmen			208.	55
Total der Ausgaben			<u>8.</u>	<u>55</u>
Rechnungsschuld			<u>200.</u>	<u>—</u>
Dieselbe wird gezeigt in Sparheft Nr. 353488 der Zürcher Kantonalbank			<u>200.</u>	<u>—</u>

Wald, den 15. Januar 1922.

Der Kirchengutsverwalter: **Hr. Buchmann.**

Rechnung

über den

Kirchen-Bettuhlungsfonds der Kirchengemeinde Wald pro 1921.

Der Kirchenbestuhlungsfonds wurde am 13. Dezember 1919 zur Erinnerung an den verstorbenen Herrn Friedrich Elmer sel. von dessen Erben übermacht mit der Bestimmung, daß der Betrag nicht für andere Zwecke verwendet werden darf.

Einnahmen.

	Fr.	Kp.	Fr.	Kp.
Uebertrag aus letzter Rechnung.				
Obligationen Nrn. 491885/87	3000.	—		
Kassaheft Nr. 355411	108.	80	3108.	80
Kapitalzinsen:				
Totalbetrag			185.	15
Schenkungen:				
Ostergabe 1921	100.	—		
Pfingstgabe	200.	—		
Kirchweihsteuer	286.	—		
Weihnachtsgabe	500.	—		
Beitrag aus den Sonntagssteuern	650.	—	1736.	—
Total der Einnahmen			5029.	95

Ausgaben.

Stempelsteuer auf Obligation Nr. 176689	3.	15		
Stempelsteuer auf Obligation Nr. 176690	3.	15		
Total der Ausgaben			6.	30

Rechnungs-Abschluß.

Total der Einnahmen	5029.	95		
Total der Ausgaben		6.	30	
Rechnungsschuld			5023.	65

Zeiger:

Obligationen Nrn. 491885/87	3. R. B.	3000.	—	
Obligationen Nrn. 176689/90	3. R. B.	2000.	—	
Kassaheft Nr. 355411	3. R. B.	23.	65	
Summa wie oben			5023.	65
Bermögen per 31. Dezember 1921		5023.	65	
Bermögen per 31. Dezember 1920		3108.	80	
Vorschlag pro 1921			1914.	85

Wald, den 15. Januar 1922.

Der Kirchengutsverwalter: **Ufr. Buchmann.**

Armenguts-Rechnung.

Boranschlag

Fr. Rp. Fr. Rp.

Fr.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstrag. angelegte Kapitalien	55604. 19
Gebäulichkeiten	27500. —
Grundstücke	26000. —
Restanzen	1352. 40
Barschaft	3247. 85
Verschiedenes	36244. 21

Summa der realisierbaren
Aktiven

149948. 65

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	206000. —
Mobilien	11612. —

Summa der nichtrealisier-
baren Aktiven

217612. —

Total der Aktiven

367560. 65

Passiven.

Keine

—.

Keines Vermögen am Schlusse des
Vorjahres

367560. 65

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgereinkaufsgebühr.

Heinrich Büttler-Weber, Kühweid

50. —

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 56514. 69, beste-
hend in Schuldbriefen und Obliga-
tionen, Gesamtzins

2300

2326. 60

Ordentliche Gemeindesteuern.

Steueransatz = 16 Proz. der ein-
fachen Staatssteuer. Steuerertrag:
1. Von in der Gemeinde domizi-
lierten Steuerpflichtigen

58000. —

2300

Uebertrag 58000. — 369937. 25

Veranschlag	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Fr.				
2300			Uebertrag	58000.— 369937. 25
			2. Von außerhalb der Gemeinde domizilierten Steuerpflichtigen	11387. 50
68000			Totalbetrag der ordentlichen Ge- meindesteuern	69387. 50
			Nach- und Straffeuern.	
1000			Totalbetrag	982. 05
			Bußen.	
500			Anteil an den im Jahre 1921 vom tit. Gemeinderat, Gesundheits- behörde und Friedensrichteramt verhängten und eingegangenen Bußen	388.—
			Freiwillige Kirchensteuern.	
			Die Kirchensteuern werden von der Kirchenpflege besorgt.	
			Staatsbeiträge.	
			Allgemeiner Staatsbeitrag an die Ausgaben pro 1920	—.—
			An die Kosten für bessere Ausbil- dung armengemüßig. junger Leute	123.—
			An die Kosten für 2 Lehrlinge	290.— 413.—
			Rückerstattungen.	
			Von Unterstützten und Verwandten:	
			An die Ausgaben für Detinierte in Korrekptionsanstalten	476. 65
			Otto Oberholzer, Wädenswil, an die Kosten seiner Mutter im Bür- gerajhl Wald, in 12 Malen	360.—
			Johann Oberholzer, Höngg, dito	360.—
			Emilie Kunz, Hausierererin, die ge- habten Ausgaben für Hausier- waren pro 1920	240.—
			Frau Werzer, gesch. Heß, Winter- thur, an die Ausgaben des Kin- des Hilda Heß	150.—
			Gottl. Strehler durch Herrn Brenn- wald, Zürich, die gehaltenen Aus- gaben pro 1891/94	460.—
71800			Uebertrag	2046. 65 441107. 80

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
71800	Uebertrag	2046. 65	441107. 80
	Jakob Egli-Keller, Zürich, an die Ausgaben seiner versorgten Kinder in 9 Malen	275. —	
	Karl Heußer, Arnigut, durch den Bruder H. Heußer, Betsheim, die gehaltenen Ausgaben bis Ende 1920	636. 55	
	Joh. Graf, Heizer, Unterbündt, die Hälfte Ausgaben bis 31. Dez. 1920 für den Sohn J. Graf, Burghölzli	757. —	
	Frau Schanz, Lacker, an die Ausgaben ihrer Tochter Anna Schanz, Anstalt Rheinau, in 4 Malen	200. —	
	Hugo Hürlimann-Steffen, Barschaft lt. Abrechnung vom Bürgerasyl Fr. 131.20; Ertrag des Sparkassenbuches Nr. 353847 Z. R. B. 739. 90	871. 10	
	Von anderer Seite:		
	Alb. Schaufelberger-Furrer, an die Ausgaben der Tochter Emilie in der Anstalt Rheinau	100. —	
	Alterskasse Bleiche, durch Herrn Verwalter Brönnimann, für Regula Egli, Bürgerasyl	280. —	
	Alterskasse Sagenrain, an die Ausgaben des Gottlieb Bodmer, Anstalt Rheinau	310. 80	
	Jucker, Plattenhof-Wald, die Ausgaben pro 1920, für Ernst Keller im Bürgerasyl	517. 60	
	Die Bodensee-Loggenburg-Bahn, Rente für Kinder Kindlimann	180. —	
	Adolf Honegger-Kindlimann, an die Ausgaben seiner Tochter im Lungen-sanatorium Wald	21. —	
	Aus dem Nachlasse des Jean Oberholzer, Neuholz, an die gehaltenen Ausgaben des Bruders Ludwig Oberholzer	714. —	
	Krankenkasse Hubwies, an die Kosten der Lina Egli im Lungen-sanatorium Wald	192. 10	
	Marie Krauer, die Ausgaben pro 1920, Badefurkosten	116. 50	

71800

Uebertrag 7218. 30 441107. 80

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
71800	Uebertrag	7218. 30	441107. 80
	August Schaufelberger, den Rest der Ausgaben pro 1920	6. —	
	Aus dem Nachlaß der Seline Oberholzer: Ertrag der Aktie Wald-Rüti-Bahn 50 Fr., Ertrag des Sparkassabuches Nr. 10141 der Sparkasse der Stadt Zürich, abzgl. Speesen und Porto, Fr. 487. 15	537. 15	
	Viga für Bekämpfung der Tuberkulose, an die Kosten der Anna Honegger im Lungensanatorium Wald	62. —	
	Durch d. Gemeindefchulpflege Wald, an die Kosten der Marta Baumann, in der Anstalt für Epileptische in Zürich	695. —	
	Krankenkasse Helvetia, an die Kosten der Lina Keller, im Burghölzli Stadtkasse Zürich, Arbeitslosenunterstützung für Familie Keller-Novaja, im Bürgerasyl	119. 40	
	Bürgerasylverwaltung Wald, die gehalten Ausgaben für Oskar Bodmer, Bürgerasyl	800. —	
6000		56. 25	9494. 10
77800	Total: Uebertrag und Jahreseinnahmen		450601. 90

Ausgaben.

Stammgut-Ausgaben.

Minderwertung von Vermögensgegenständen.

Bürgerasyl. Abschreibungen, Vermögensverminderung	6700. 77
---	----------

Korrent-Ausgaben.

Befoldungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

Dem Präsidium der Armenpflege, seine Befoldung	300. —	
Dito dem Aktuar	800. —	
Dito dem Armengutsverwalter	1800. —	
Demselben für Bezug der auswärtigen Armensteuer, 3 %	340. —	3240. —

3200		3200. —	
3200	Uebertrag		9940. 77

Voranschlag

Fr.

3200

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Uebertrag

9940. 77

**Allgemeine Barauslagen der
Verwaltung.**

Der Buchdruckerei Heß für die Gutsrechnungen an Auswärtige, Drucksachen, Steuerzettel, Couverts	1007. 45	
Dem Buchbinder Martin für Bücher, Papier, Linte, Gummi, Belegbuch, Leim, Federn, Bleistift, Umschläge	44. 90	
Für Rechnungsformulare	7. 70	
Der Buchdruckerei Meier, Zürich, für Registerbogen, Steuerzettel	39. —	
Für Ausschreibung der Martini- fizierung und Armensteuerbezug im Freisinnige und Amtsblatt	19. 80	
Der Post für Mandat und Porto lt. Büchli	68. 75	
Der Post für Marken, Geldanwei- sungsformulare, Umschläge für Gutsrechnungen an Auswärtige	250. 45	
Telephon pro 1921	20. —	
Für ein Postbuch	1. —	
Porto von nicht eingelösten Steuer- nachnahmen, Nachtrag 1920	5. 65	
Dito 1921	20. 45	
Stempelgebühr von Obligation Nr. 148721 Z. R. B.	3. —	1488. 15

1500

**Unterstützungen für Anstalts-
pflöglinge jeden Alters.**

Pflöglinge von eigenen Anstalten der Armengemeinde	23634. 80	
Pflöglinge von staatlichen Anstalten des Kantons Zürich	11181. 60	
Pflöglinge von andern Anstalten im Kanton	6576. 15	
Pflöglinge von Anstalten außerhalb des Kantons	745. 60	

38000

Anstaltspflöglinge zusammen 96

42138. 15

**Unterstützungen f. Privatpflöglinge
jeden Alters.**

In der Heimatgemeinde versorgt (12)	6112. 10	
-------------------------------------	----------	--

42700

Uebertrag

6112. 10

53567. 07

Boranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
42700	Uebertrag	6112. 10	53567. 07
	In ändern Gemeinden des Kantons versorgt (17)	7222. 85	
	Außerhalb des Kantons versorgt (7)	3531. 05	
22000	Privatpfleglinge zusammen 36		16866. —
	Unterstützungen für alleinstehende Personen jeden Alters mit freier Niederlassung u. eigener Wirtschaftsführung.		
	In d. Heimatgemeinde wohnhaft (1)	288. —	
	In ändern Gemeinden des Kantons wohnhaft (5)	774. 30	
	In ändern Kantonen wohnhaft (4)	238. —	
	Im Ausland wohnhaft (1)	91. 64	
2000	Selbständige Einzelpersonen zusammen 11		1391. 94
	Unterstützungen für Familien.		
	In der Heimatgemeinde wohnhafte Familien (5)	3195. 40	
	In ändern Gemeinden des Kantons wohnhafte Familien (25)	6331. 10	
	In ändern Kantonen wohnhafte Familien (13)	4916. 27	
10000	Familien zusammen 43		14442. 77
	Verschiedenes.		
1000	Gesamtbetrag		989. 40
<hr/> 77700	Total der Jahresausgaben		<hr/> 87257. 18

Rechnungs=Abchluss.

77800	Total der Einnahmen	450601. 90	
77700	Total der Ausgaben	87257. 18	
<hr/> 100	mutmaßl. Vorschlag.		<hr/> 363344. 72

Zeiger:

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	56514. 69
Gebäulichkeiten	29000. —

Uebertrag 85514. 69

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag	85514. 69	
Grundstücke	26000. —	
Restanzen	2001. 60	
Barschaft	4822. 19	
Verschiedenes	31668. 24	
Summa der realisierbaren Aktiven		150006. 72
b) Nichtrealisierbare:		
Gebäulichkeiten	202000. —	
Mobiliar	11338. —	
Summa der nichtrealisierbaren Aktiven		213338. —
Gesamtbetrag der Aktiven		363344. 72
Passiven. Keine		— . —
Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres 1921		363344. 72
Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres		367560. 65
Demnach Rückschlag		4215. 98

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dez. 1920	45342. 30	
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	50. —	
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres		45392. 30
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	363344. 72	
Hievon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	213338. —	
Verbleibt als Deckung des Stammgutes		150006. 72
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von		104614. 42

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

R a d - W a l d , den 31. Dezember 1921.

Der Armengutsverwalter: Jean Schaufelberger.

Hausarmenfonds-Rechnung.

Nota. Der Hausarmenfond wurde von Herrn Pfarrer Tobler und Herrn Fabrikant Wild sel., Wald, gegründet, nachher durch weitere Legate geäußnet mit der einfachen Bemerkung:

Es sollen alljährlich die Zinsen dieses Fonds an würdige, nicht almosenempfängliche Arme verteilt werden. Die Verwaltung wie Verteilung der Zinse ist der Armenpflege übertragen, was letzteres in den ordentlichen Armenpflegefügungen vorgenommen und protokolliert wird.

Die Mitglieder der Armenpflege besorgen die Verteilung in ihren Wachten an die betreffenden Personen und Familien.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Aktiven.

Zinstragende Kapitalien	67814. 15	
Barschaft	91. 73	67905. 88

Passiven. Keine

Reines Vermögen am 31. Dez. 1920		67905. 88
----------------------------------	--	-----------

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Schenkung von den Erben des Herrn Julius Honegger-Spörri, Wald, zum Andenken an den lieben Verstorbenen	5000. —	
Schenkung von den Geschwistern Honegger, Wald, zum Andenken an die liebe verstorbene Mutter, Frau Anna Honegger-Keller	2000. —	
Schenkung von den Geschwistern Honegger, Wald, zum Andenken an die liebe verstorbene Großtante, Frau Honegger-Moser, Zürich	1500. —	8500. —

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 76181. 80, bestehend in Schuldbriefen, Obligationen, Kassascheinen etc., Gesamtzins		3498. 15
--	--	----------

Total der Einnahmen	79904. 03
---------------------	-----------

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Unterstützung an Hausarme	3203. 10
---------------------------	----------

Rechnungs=Abschluß.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Total der Einnahmen		79904.	03		
Total der Ausgaben		3203.	10		
Reines Vermögen als Uebertrag auf neue Rechnung				76700.	93
Dasselbe wird gezeigt:					
Aktiven.					
Zinstragende Kapitalien		76181.	80		
Barschaft		519.	13	76700.	93
Passiven. Keine				—.	—
Reines Vermögen gleich oben		76700.	93		
Reines Vermögen laut letzter Rechnung		67905.	88		
	Vorschlag			8795.	05

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1920	66889.	60			
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	8500.	—			
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1921				75389.	60
Reines Vermögen laut dieser Rechnung		76700.	93		
Verbleibt als Stammgutdeckung				76700.	93
				1311.	33

Somit ein Ueberschuß von

Für Richtigkeit:

Rad = Wald, den 31. Dezember 1921.

Jean Schaufelberger, Verwalter.

Krankenfonds Hirschwil.

Nota. Der Krankenfond Hirschwil wurde im Jahre 1870 von Fr. Elisabeth Egli, Hirschwil, vor ihrem Absterben in Anwesenheit von Herrn Landtschreiber Hasler gestiftet, dessen Zinsen für dürftige Kranke auf Hirschwil verwendet werden sollen. Die Verwaltung wie die Verteilung ist der Armenpflege überlassen.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zinstragende Kapitalien			628.	—
Uebertrag			628.	—

Fr. Rp. Fr. Rp.

Uebertrag 628. —

Einnahmen.

Korrent-Einnahmen.

Von Fr. 628. — Kapital laut Spartassabuch Nr. 9884 der Bezirkssparkasse Hinwil, Zins pro 1921	28. 18
Zusammenzug des Uebertrages und der Ein- nahmen	656. 18

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Gesamtausgaben	30. —
Keines Vermögen als Uebertrag auf neue Rechnung	626. 18
nämlich:	
Zinstragendes Kapital	626. 18
Keines Vermögen gleich oben	626. 18
Keines Vermögen laut letzter Rechnung	628. —
Rückschlag	1. 82

Ausweis über das Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1920	430. —
Einnahmen und Ausgaben: Keine	—. —
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1921 nämlich zinstragendes Kapital	430. —
Betrag der realisierbaren Aktiven	626. 18
Ueberschuß	196. 18

Für Richtigkeit:

Rad = Wald, den 31. Dezember 1921.

Jean Schaufelberger, Verwalter.

Bürgerasyl-Rechnung pro 1921.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.		Fr. Rp.	
Aktiven.					
	Gebäulichkeiten	233500.	—		
	Grundstücke	26000.	—		
	Maschinen und Geräte	5023.	40		
	Viehstand	12600.	—		
	Inventar des landwirtschaftlichen Betriebes	11265.	—		
	Inventar des Haushaltes	11612.	—		
	Kapitalien	900.	—		
	Guthaben für Holzlieferungen	1252.	40		
	Guthaben, anderweitige	100.	—		
	Barschaft	6455.	81		
	Summa der Aktiven			308708.	61
Passiven.					
	Keine			—.	—
	Reines Vermögen			308708.	61
Einnahmen.					
2000	Saldo letzter Rechnung			6455.	81
	Schenkungen.				
	(Siehe die verschied. Separatfonds)				
	Kapitalien.				
	Rückzahlung Kohlen A.-G. Aktie			500.	—
	Zinse.				
	Zinse des Bürgerasylfonds	1800.	—		
	Zinse des Neujahrsfonds	80.	—		
	Zinse der Kohlen A.-G. Aktien	80.	—		
800	Wohnungsmietzinse	866.	70		
1800	Zinse des Postchecks	34.	20	2860.	90
	Viehstand.				
	Erlös für 4 Kälber	1099.	60		
	Erlös für Schweinefleisch	8.	—		
	Dem Haushalte abgegeben: Fleisch von Selbstschlachtungen, 685 Kilo à 4 Fr.	2740.	—	3847.	60
7600	Uebertrag			13664.	31

Voranschlag

Fr.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
7600	Uebertrag			13664.	31

Landwirtschaftlicher Betrieb.

	Erlös für Milch im Ausmaß, 75 Lit.	33.	75		
	Dem Haushalte abgegeben:				
	20523 Liter Milch à 38 Rp.	7798.	74		
	Kartoffeln	448.	—		
	Gemüse	350.	—		
	Obst	210.	—		
	Most und Branntwein	680.	—		
	Eier	320.	—		
	Erlös für Branntwein	1243.	20		
	Erlös für Gemüse etc.	124.	85		
	Einnahmen für div. Arbeiten und Fuhrleistungen	533.	—		
31550	31550 Verschiedenes	13.	—	11754.	54
	Brennholz dem Haushalt abgegeben	3435.	—		
	Brennholz verarbeitet und verkauft	21708.	70	25143.	70

Haushalt.

	Kostgelder für Verwalterfamilie, Diensteute und Hilfsarbeiter				6226. —
	Kostgelder von Insassen:				
	53 Tage à Fr. 1. —	53.	—		
	9197 " " " 1. 50	13795.	50		
	19 " " " 1. 80	34.	20		
	5269 " " " 2. —	10538.	—		
	1067 " " " 2. 30	2454.	10		
	2380 " " " 2. 50	5950.	—		
	1850 " " " 2. 80	5180.	—		
	10 " " " 3. —	30.	—		
46800	46800 365 " " " 3. 50	1277.	50	39312.	30

Verschiedenes.

	Prozentrückvergütung des Elektrizitäts- werkes	22.	25		
	Verschiedenes	368.	65	390.	90
85950	Total der Einnahmen			96491.	75

Ausgaben.

1450	Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten	1882.	65		
1450	Uebertrag	1882.	65		

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
1450	Uebertrag		1882. 65
	Geräte und Maschinen.		
1500	Reparaturen und Neuanschaffungen		1525. 20
	Viehstand.		
240	Viehankauf, Genossenschaftsbeiträge, Steuern, Verschiedenes		407. 80
	Landwirtschaftlicher Betrieb.		
9200	Besoldung der Verwaltung, des Dienstpersonals u. Hilfsarbeiter	10367. 20	
	Unfall- und Haftpflichtversicherung	234. 40	
	Ankauf von 807 Ster Brennholz	23450. 10	
	Futter, Kraftfutter, Stroh, Dünger	3344. 57	
	Saatgut und Pflanzen	182. 05	
	Beleuchtung in Scheune und Schopf, Straßenlampe, Kraftstrom	301. 10	
	Zur Aufmunterung an die Insassen	494. 40	
25410	Verschiedenes	400. 40	38774. 22
	Haushalt.		
5500	Brot und Mehl	5597. 95	
7500	Fleisch und Fett	6718. 55	
5000	Spezereien	4509. 15	
2400	Butter und Käse	1768. 25	
1400	{ Kartoffeln	907. 15	
	{ Obst und Beeren	515. 20	
300	Geistige Getränke	176. 85	
6000	Milch vom Gute bezogen	7798. 74	
	{ Fleisch, dito	2740. —	
700	{ Kartoffeln, dito	448. —	
	{ Gemüse, dito	350. —	
850	{ Obst, dito	210. —	
	{ Most und Branntwein, dito	680. —	
450	Eier, dito	320. —	
3200	Kleider und Wäsche: Löhne und Material	3229. 60	
	Uebrige Ausgaben im Haushalt:		
6800	Kostgeld f. Werwalterfamilie, Dienst- leute und Hilfsarbeiter	6226. —	
	Medizinische Bedürfnisse	68. 50	
1000	Mobiliar: Neuanschaffungen und Reparaturen	1469. 95	
5000	Heizung: Roaks, Herdkohlen, Ramin- feger	740. 90	
	Brennholz vom Gute bezogen	3435. —	
83900	Uebertrag	47909. 79	42589. 87

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
83900		Uebertrag 47909. 79	42589. 87
	Beleuchtung im Hause: Elektrischer Strom, Reparaturen	808. 45	
1050	Verschiedenes: Haushaltungs- und Bureau-Bedürfnisse, Lektüre, Porto etc.	933. 60	49651. 84
	Steuern und Abgaben:		
650	Affekuranz-, Mobiliar- und Wassersteuer etc.	579. 70	
	Telephon	153. 10	732. 80
85600	Total der Ausgaben		92974. 51

Abrechnung.

85950	Die Einnahmen betragen	96491. 75	
85600	Die Ausgaben betragen	92974. 51	
350	mutmaßl. Vorschlag. Somit Aktivsaldo		3517. 24

Inventar.

Landwirtschaftsbetrieb.

Maschinen und Geräte	4821. —
Viehstand	11750. —
Vorräte für landwirtschaftlichen Betrieb:	
Futtermittel, Stroh	1580. —
Most, Obst, Trester, Branntwein	820. —
Holzvorräte (Brennholz und Nutzholz)	8285. —
Verschiedenes	95. —
	10780. —

Haushalt.

Geräte in der Küche	846. —	
Dito Badezimmer	89. —	
Dito Waschküche	330. —	
Dito Arrestlokal	5. —	
Dito Glätzzimmer	72. —	
Dito Keller	40. —	
Dito Heizraum	88. —	
Mobiliar in Tagräumen und Speisesälen	1350. —	
Mobiliar in Schlafräumen	5150. —	
Kleider und Wäsche für Insassen	350. —	
Gartengeräte	20. —	
Verschiedenes	104. —	8444. —
Vorräte im Haushalt		2894. —
	Uebertrag	38689. —

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			38689.	—
Kapitalien und Guthaben.				
2 Stamm-Aktien der Kohlen A.-G., Basel			800.	—
Guthaben für Holz	1901.	60		
Guthaben, anderweitige	100.	—	2001.	60
			<hr/>	
			41490.	60

Betriebs-Ergebnis.

	Vorschlag		Rückschlag	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Maschinen und Geräte.				
St. Inventar v. 31. Dez. 1920	5023.	40		
Muslagen pro 1921	1525.	20	6548.	60
St. Inventar v. 31. Dez. 1921			4821.	—
			<hr/>	
				1727. 60
Viehstand.				
St. Inventar v. 31. Dez. 1920	12600.	—		
Muslagen pro 1921	407.	80	13007.	80
St. Inventar v. 31. Dez. 1921	11750.	—		
Einnahmen pro 1921	3847.	60	15597.	60
			2589.	80
Landwirtschaftlicher Betrieb.				
St. Inventar v. 31. Dez. 1920	11265.	—		
Muslagen pro 1921	38774.	22	50039.	22
St. Inventar v. 31. Dez. 1921	10780.	—		
Einnahmen pro 1921	36898.	24	47678.	24
			<hr/>	
				2360. 98
Haushalt.				
St. Inventar v. 31. Dez. 1920	11612.	—		
Muslagen pro 1921	49651.	84	61263.	84
St. Inventar v. 31. Dez. 1921	11338.	—		
Einnahmen pro 1921	45929.	20	57267.	20
			<hr/>	
				3996. 64
Kapitalien.				
St. Inventar v. 31. Dez. 1921			900.	—
St. Inventar v. 31. Dez. 1921	800.	—		
Einnahmen pro 1921	500.	—	1300.	—
			400.	—
			<hr/>	
Zinse. Einnahmen pro 1921			2860.	90
			<hr/>	
Uebertrag	5850.	70	8085.	22

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	Vorschlag		Rückschlag	
Uebertrag	5850.	70	8085.	22
Steuern und Abgaben			732.	80
Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten			1882.	65
AbSchreibung an Gebäulichkeiten Guthaben.			2500.	—
Et. Inventar v. 31. Dez. 1920	1352.	40		
Et. Inventar v. 31. Dez. 1921	2001.	60	649.	20
	<hr/>		6499.	90
			13200.	67
Der Rückschlag beträgt	Fr.	13200.	67	
Der Vorschlag beträgt	Fr.	6499.	90	
Somit Rückschlag	Fr.	6700.	77	

Schluß-Bilanz.

Aktiven.		
Gebäulichkeiten	231000.	—
Grundstücke	26000.	—
Maschinen und Geräte	4821.	—
Biehstand	11750.	—
Inventar für den landwirtschaftlichen Betrieb	10780.	—
	<hr/>	
Inventar für den Haushalt		11338.
Kapitalien		800.
Guthaben		2001.
Barschaft		3517.
		24
		<hr/>
Summa der Aktiven	302007.	84
		<hr/>
Passiven. Keine		
Keines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres	302007.	84
Keines Vermögen am Schlusse des Vorjahres	308708.	61
		<hr/>
Somit Rückschlag	6700.	77
		<hr/>

Bürgerassyl-Wald, den 31. Dezember 1921.

Der Verwalter: **Rud. Brönnimann.**

Rechnung

über den

Neujahrsfonds des Bürgerasyls Wald pro 1921.

Nota Der Fonds wurde unterm 2. Mai 1913 von Frau Anna Honegger-Keller, zur „Flora“ in Wald, gestiftet mit der Bemerkung: Es sollen alljährlich die Zinsen dieses Fonds für ein besseres Neujahrsessen der Ansassen im Bürgerasyl verwendet werden. Sollte der Zins nicht aufgebraucht werden, so darf der Rest für nötige Anschaffungen verwendet werden. Verwaltung wie Verwendung sind der Armenpflege überlassen.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zinstragende Kapitalien		1490. 15

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Dem Guthabenbüchlein beim Konsumverein entnommen	600. —	
Gabe von Geschwister Honegger, Wald, zum Andenken an ihre liebe verstorbene Mutter Frau Anna Honegger-Keller	1000. —	1600. —

Korrent-Einnahmen.

Von Fr. 2090. 15 Kapital lt. Sparkassabuch Nr. 352564 Z. R. B., Zins pro 1921		78. 20
Zusammenzug des Uebertrages u. d. Einnahmen		3168. 35

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Dem Bürgerasyl abgegeben		80. —
Reines Vermögen als Uebertrag auf neue Rechnung		3088. 35
nämlich zinstragendes Kapital:		
Obligation Nr. 135573 Schweiz. Kreditanstalt	1000. —	
Sparkassabuch Nr. 352564 Z. R. B.	2088. 35	
Reines Vermögen gleich oben		3088. 35
Reines Vermögen laut letzter Rechnung		1490. 15
Borschlag		1598. 20

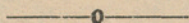
Stammgut.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Betrag des Stammgutes am 31. Dez. 1920	1500. —	
Hierzu die Einnahmen im Rechnungsjahr	1600. —	
Betrag des Stammgutes am 31. Dez. 1921		3100. —
Betrag der realisierbaren Aktiven		3088. 35
Defizit		<u>11. 65</u>

Für Richtigkeit:

K a d - W a l d , den 31. Dezember 1921.

Jean Schaufelberger, Verwalter.



Rechnung über den Bürgerasylfonds Wald pro 1921.

Nota. Die Zinsen dieses Fonds sollen auf Wunsch der Schenkgeber alljährlich dem Bürgerasyl zugute kommen. Die Verwaltung ist der Armenpflege übertragen.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zinstragende Kapitalien		37854. —

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Schenkung des Herrn Otto Honegger-Sonder- egger und Geschwister, zum Andenken an ihre liebe Großtante Frau Witwe Ho- negger-Moser sel., Zürich		1000. —
---	--	---------

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 39044.40, bestehend in Obligationen, Kassascheinen, Schuldbriefen und Sparkassabuch; Gesamtzins		1990. 40
Zusammenzug des Uebertrages u. d. Einnahmen		<u>40844. 40</u>

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Dem Bürgerasyl verabfolgt		1800. —
Reines Vermögen als Uebertrag auf neue Rechnung, nämlich zinstragendes Kapital		<u>39044. 40</u>

Ausweis über das Stammgut.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Betrag des Stammgutes am 31. Dez. 1920	37559.	50		
Hierzu die Einnahmen im Rechnungsjahr	1000.	—		
Betrag des Stammgutes am 31. Dez. 1921, zinstragendes Kapital			38559.	50
Betrag der realisierbaren Aktiven			39044.	40
			<hr/>	
			Ueberschuß	484. 90

Für Richtigkeit:

R a d = W a l d, den 31. Dezember 1921.

Jean Schaufelberger, Verwalter.

I. Rechnung

über den

Fonds für Beschaffung von Mobilien und Wäsche für's Bürgerasyl Wald.

Nota. Auf Wunsch der Schenkgeber kann der Fonds, Kapital und Zins für jeweilige Beschaffung von Mobilien und Wäsche im Bürgerasyl verwendet werden.

Die nötige Anschaffung ist der Bürgerasylverwaltung in Verbindung mit der Frauenkommission übertragen.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Schenkung zu Ehren des Herrn Julius Honegger-Spörri sel. durch dessen Erben	10000.	—		
Schenkung von Ungenannt	525.	85		
Zins von Obligation Nr. 585936 Z. R. B. bis 20. Februar 1922	31.	35	10557.	20

Ausgaben.

Eidgenössische Stempelsteuer von Obligation Nr. 585936			15.	65
			<hr/>	
			Rechnungsschuld	10541. 55

Zeiger:

Obligation Nr. 585936 Z. R. B.	5000.	—		
Spartkassabuch Nr. 365143 Z. R. B.	5015.	70		
Spartkassabuch Nr. 352883 Z. R. B.	525.	85		
			<hr/>	
			Gleich oben	10541. 55

Für Richtigkeit:

W a l d, im März 1922.

Der Armengutsverwalter: Jean Schaufelberger.

B.

Gemeinderätlicher Geschäftsbericht pro 1921.

—0—

I. Gemeindeversammlungen.

Die Gemeinde wurde im Jahre 1921 drei Mal einberufen zur Behandlung nachbezeichneter Geschäfte, und zwar:

1. Am 13. März 1921, nachmittags 2 Uhr:

a) Für die Primarschulgemeinde:

1. Antrag der Primarschulpflege betreffend Abänderung von § 9 Ziff. 5 und 6 der Besoldungsverordnung der Gemeinde Wald vom 30. März 1919 (Einreihung des Schulabwartes im Binzholz aus der bisherigen 6. in die 5. Besoldungsklasse).

Der Antrag lautete:

1. § 9 Ziff. 5 und 6 der Besoldungsverordnung der Gemeinde Wald vom 30. März 1919 wird in dem Sinne abgeändert, daß in Ziff. 6 der Passus lautend: „Schulhausabwart im Binzholz, letzterer mit freier Wohnung und Beleuchtung“, gestrichen und in die nächst höhere Besoldungsklasse, Ziffer 5, eingereiht wird.

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in zustimmendem Sinne.

Dieser Antrag wurde von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben.

2. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Primarschulwesen pro 1921, und Steuerdekretierung.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen	Fr. 206,150. —
An Ausgaben	Fr. 179,015. —

Mutmaßlicher Vorschlag Fr. 27,135. —

Dieser Voranschlag wurde von der Versammlung ohne Diskussion genehmigt und der Steuerfuß auf 40 % des Staatssteuerertrages festgesetzt.

b) Für die politische Gemeinde:

1. Antrag des Gemeinderates betreffend Erstellung eines neuen Feuerweiers im Hübli. Kostenvoranschlag Fr. 5500. —

Der Antrag lautete:

Der Gemeinderat Wald beantragt:

1. Die Erstellung eines Feuerweiers im Hübli nach vorliegendem Plan im Kostenvoranschlag von Fr. 5500. —
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt und ihm der benötigte Kredit erteilt.

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in zustimmendem Sinne.

Da ein Gegenantrag nicht gestellt, wurde der vorliegende Antrag von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben.

2. Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung der technischen Vorarbeiten für den Bau einer Straße 3. Klasse von Steinframen nach Hirschwil, und Ausführung dieser Straßenbaute im Jahre 1921 (Kostenvoranschlag Fr. 20,000. —).

Der Antrag lautete:

Der Gemeinderat Wald beantragt:

1. Sei den von Herrn Kreisgenieur Keller in Bezikon gefertigten technischen Vorarbeiten für den Bau einer Straße 3. Klasse von Steinframen nach Hirschwil die Genehmigung erteilt
2. Sei der Gemeinderat mit der Ausführung dieser Straßenbaute im Jahre 1921 beauftragt und ihm der hierzu erforderliche Kredit bewilligt.

Das bezügliche Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in zustimmendem Sinne, in der Meinung, daß bei der Ausführung der Straßenbaute in aller erster Linie Arbeitslose verwendet werden sollen.

Dieser Antrag wurde von der Gemeindeversammlung im Sinne des Gutachtens der Rechnungsprüfungskommission stillschweigend zum Beschluß erhoben und dem Gemeinderate der nachgesuchte Kredit bewilligt.

3. Antrag des Gemeinderates betreffend Revision von § 8 Ziff. 14 der Besoldungsverordnung der Gemeinde Wald vom 30. März 1919 (Besoldung des Totengräbers).

Der Antrag lautete:

§ 8 Ziffer 14 der Besoldungsverordnung der Gemeinde Wald vom 30. März 1919 wird revidiert und erhält folgende Fassung:

Totengräber bis 120 Bestattungen	Fr. 1400. —
Totengräber über 120 Bestattungen	Fr. 1500. —

Die Rechnungsprüfungskommission empfahl Genehmigung dieses Antrages.

Da ein Gegenantrag nicht gestellt, wurde der gemeinderätliche Antrag von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben.

4. Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung des Amortisationsplanes für die Kapitalschuld von Fr. 84,000. — zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank.

Der Amortisationsplan lautet folgendermaßen:

Jahr	Kapital Fr.	Zins Fr.
1921	4000. —	4830. —
1922	4000. —	4600. —
1923	4000. —	4370. —
1924	4250. —	4140. —
1925	4500. —	3893. —
1926	4700. —	3644. —
1927	5000. —	3354. —
1928	5300. —	3076. —
1929	5600. —	2772. —
1930	5950. —	2450. —
1931	6300. —	2110. —
1932	6680. —	1742. —
1933	7030. —	1363. —
1934	7530. —	871. —
1935	9150. —	523. —

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in zustimmendem Sinne.

Diesem Amortisationsplan wurde von der Versammlung stillschweigend die Genehmigung erteilt.

5. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Gemeinwesen pro 1921 und Steuerdekretierung.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen	Fr. 129,500. —
An Ausgaben	Fr. 280,085. —

Mutmaßliches Defizit Fr. 150,585. —

Dieser Voranschlag wurde von der Versammlung stillschweigend genehmigt und der Steuersatz auf 40 % des Staatssteuerertrages angesetzt.

Ein aus dem Schoße der Versammlung gestellter Antrag, es möchte künftighin die Traktandenliste gedruckt den Budgets beigefügt werden, wurde von der Versammlung mit Mehrheit abgelehnt.

6. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Elektrizitätswerkes Wald pro 1921, welcher zeigte:

An Einnahmen	Fr. 353,000. —
An Ausgaben	Fr. 326,500. —

Vorschlag Fr. 26,500. —

Diesem Voranschlage wurde von der Versammlung stillschweigend die Genehmigung erteilt.

c) Für die Sekundarschulkreisgemeinde.

Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Sekundarschulwesen pro 1921 und Steuerdekretierung.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen	Fr. 53,000. —
An Ausgaben	Fr. 43,400. —
	<hr/>
Saldo	Fr. 9,600. —

Dieser Voranschlag wurde von der Versammlung stillschweigend genehmigt und die Erhebung einer Steuer von 9 % des Staatssteuertrages beschlossen.

d) Für die Kirchgemeinde.

1. Antrag der Kirchenpflege betreffend Gewährung eines Nachtragskredites von Fr. 8500. — für Hauptreinigung und Ausbau der Orgel.

Der Antrag lautete:

Der Kirchenpflege wird zur Durchführung der Ausbaute und der Hauptreinigung der Orgel ein Zusatzkredit von Fr. 8500. — erteilt.

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in zustimmendem Sinne.

Der vorliegende Antrag wurde von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben und der geforderte Nachtragskredit bewilligt.

2. Antrag der Kirchenpflege betreffend Revision von § 8 Ziffer 28 der Besoldungsverordnung der Gemeinde Wald vom 30. März 1919 (Besoldung des Sigristen).

Der Antrag lautete:

In der Besoldungsverordnung der Angestellten der Gemeinde Wald vom 30. März 1919 wird in § 8 unter Punkt 28 die Sigristen-Besoldung von 2400. — auf 2800. — (nebst freier Wohnung mit Beleuchtung) erhöht.

Die Rechnungsprüfungskommission empfahl Zustimmung zu diesem Antrag, worauf derselbe von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben wurde.

3. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Kirchenwesen und Steuerdekretierung.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen	Fr. 65,800. —
An Ausgaben	Fr. 64,200. —
	<hr/>

Mutmaßlicher Voranschlag Fr. 1600. —

Diesem Voranschlage wurde von der Versammlung die Genehmigung erteilt und die Erhebung einer Steuer von 10 % des Staatssteuertrages beschlossen.

e) Für die Bürgergemeinde.

1. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Armenwesen pro 1921 und Steuerdefretierung.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen	Fr. 77,800. —
An Ausgaben	Fr. 77,700. —
Mutmaßlicher Vorschlag	Fr. 100. —

Dieser Voranschlag wurde von der Versammlung stillschweigend genehmigt und die Erhebung einer Steuer von 16 % des Staatssteuerertrages beschlossen.

2. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Bürgeramts pro 1921.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen	Fr. 85,950. —
An Ausgaben	Fr. 85,600. —
Mutmaßlicher Vorschlag	Fr. 350. —

Diesem Voranschlag wurde von der Versammlung stillschweigend die Genehmigung erteilt.

—o—

2. Am 26. Juni 1921, nach beendigtem Morgengottesdienst:

Für die politische Gemeinde:

1. Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung der technischen Vorarbeiten für den Bau der Gartenstraße (Kostenvoranschlag inklusive Trottoire Fr. 86,000. —), und Bewilligung des benötigten Kredites.

Der Antrag lautete:

- Den vom Kreisingenieurbureau III in Wezikon gefertigten technischen Vorarbeiten für den Bau der Gartenstraße (Straße 3. Klasse, zwischen der Bahnhofstraße und der Rütlistraße) wird die Genehmigung erteilt (Kostenvoranschlag Fr. 42,255. — für die Straßenanlage und Fr. 43,745. — für die Trottoiranlage).
- Diese Straßenbaute ist baldmöglichst in Angriff zu nehmen und es sind bei derselben in erster Linie geeignete Leute der Arbeitslosen-Fürsorgestelle Wald zu beschäftigen.
- Der Gemeinderat ist mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt, vorbehältlich der bezüglichen Genehmigung des Bezirksrates Hinwil (§ 6 lit. c. des Gesetzes betreffend das Straßwesen vom 20. August 1893) und ihm der hierzu erforderliche Kredit bewilligt.

Das bezügliche Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in zustimmendem Sinne.

Dieser Antrag wurde von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben und damit der benötigte Kredit von Fr. 86,000. — bewilligt.

2. Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung der technischen Vorarbeiten für die Erstellung von Trottoiren längs der Straße 1. Klasse Wald-Laupen, vom Ochsen bis Felsenau (Kostenvoranschlag inklusive Landerwerb für die Fahrbahn Fr. 46,000. —) und Gewährung des benötigten Kredites.

Der Antrag lautete:

- a) Den vom Kreisingenieurbureau III Bezirk gefertigten technischen Vorarbeiten für eine Trottoiranlage an der Straße 1. Klasse Ochsen—Felsenau in Wald wird die Genehmigung erteilt.
- b) Die Ausführung der projektierten Baute hat in Verbindung mit der vorgesehenen Verlegung der in Frage stehenden Straßens Strecke Ochsen—Felsenau zu erfolgen, und es sind bei derselben in erster Linie geeignete Leute der Arbeitslosenfürsorgestelle Wald zu beschäftigen.
- c) Der Gemeinderat Wald ist mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt, vorbehältlich der bezüglichen Genehmigung des hohen Regierungsrates des Kantons Zürich (§ 6 lit. a. des Gesetzes betreffend das Straßenwesen vom 20. August 1893) und der hierzu nötige Kredit erteilt.
- d) Für den Fall, daß eine gütliche Vereinbarung mit den betreffenden Grundeigentümern punkto Landabtretung etc. nicht möglich sein sollte, wird dem Gemeinderate unbeschränkte Vollmacht erteilt, das benötigte Land auf dem Expropriationswege zu erwerben.

Das diesfällige Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in zustimmendem Sinne.

Dieser Antrag wurde von der Versammlung ohne Diskussion zum Beschluß erhoben, und damit der geforderte Kredit von Fr. 46,000. — bewilligt.

3. Antrag des Gemeinderates betreffend Subventionierung des Wohnungsbaues und Bewilligung eines vorläufigen Maximalkredites von Fr. 12,000. —.

Der Antrag lautete:

- a) Die durch Vermittlung der Baugenossenschaft Nordholz-Wald zur Hebung der Wohnungsnot in der Gemeinde Wald erstellten Bauten werden pro Wohnung mit einem einmaligen Beitrag von 10 % der Baukosten, im Maximum Fr. 3000. —, aus der Gemeindekasse unterstützt, unter der Bedingung, daß, soweit für die betreffenden Bauten Arbeiter oder Angestellte der Industrie in Frage kommen, die bezüglichen Arbeitgeber sich jeweils ebenfalls in gleichem Maße an der Finanzierung fraglicher Bauten beteiligen.
- b) Ein eventueller Verkaufsgewinn fällt nach Abzug von 50 % für Bund und Kanton (siehe Art. 2 des Subventionsvertrages vom 12. Mai 1921) obigen Subventionen zu.

- c) Der Gemeinderat wird mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt und bevollmächtigt und ihm der hierzu nötige Kredit erteilt.

Die Rechnungsprüfungskommission empfahl Genehmigung dieses Antrages. Da ein Gegenantrag nicht gestellt, wurde der vorliegende Antrag von der Versammlung einstimmig zum Beschluß erhoben und damit der vorläufig geforderte Maximalbetrag von Fr. 12,000. — bewilligt.

—o—

3. Am 24. Juli 1921, nachmittags 2 Uhr:

a) **Für die Primarschulgemeinde.**

Abnahme der Rechnungen über das Primarschulgut, den Wolfensbergerfonds, den Reisefonds für bedürftige Sekundarschüler, den Gewerbeschulfonds und den Ferienkoloniefonds pro 1920, sowie Genehmigung des Geschäftsberichtes der Primarschulpflege pro 1920.

Rechnungen und Geschäftsbericht wurden von der Versammlung genehmigt.

b) **Für die politische Gemeinde.**

Abnahme der Rechnungen über das Gemeindegut, den Militärunterstützungsfonds, den Festspielfonds, den Krankenwagenfonds, den Betrieb des Elektrizitätswerkes und den Hausarmenfonds pro 1920, sowie Genehmigung der Geschäftsberichte des Gemeinderates, der Fürsorgekommission, der Kommission für Hebung der Bodenproduktion, des Mietamtes, des Elektrizitätswerkes, der Gesundheitsbehörde, des Betreibungs- und Gemeindeammannamtes, des Friedensrichteramtes und der Rechnungsprüfungskommission pro 1920.

Sämtliche Rechnungen, sowie die Geschäftsberichte wurden von der Versammlung genehmigt.

c) **Für die Sekundarschulkreisgemeinde.**

Abnahme der Rechnungen für das Sekundarschulgut und den Reisefonds für bedürftige Sekundarschüler pro 1920, sowie Genehmigung des Geschäftsberichtes der Sekundarschulpflege pro 1920.

Rechnungen und Geschäftsbericht wurden von der Versammlung genehmigt.

d) **Für die Kirchengemeinde.**

Abnahme der Rechnungen über das Kirchengut und den Orgelspielfonds, sowie den Kirchenbestuhlungsfonds pro 1920; ferner Genehmigung des Geschäftsberichtes der Kirchenpflege pro 1920.

Sämtlichen Rechnungen sowie dem Geschäftsberichte wurde von der Versammlung die Genehmigung erteilt.

e) **Für die Bürgergemeinde.**

Abnahme der Rechnungen über das Armengut, das Bürgerasyl, den Krankenfonds Hirschwil, den Neujahrsfonds des Bürgerasyls und den Bürgerasylfonds pro 1920, sowie Genehmigung der Geschäftsberichte der Armenpflege und der Bürgerasylverwaltung pro 1920.

Rechnungen und Geschäftsberichte wurden von der Versammlung genehmigt.

II. Wahlen und Abstimmungen.

Im Berichtsjahre traten die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde zu fünf Urnen-Abstimmungen zusammen, und zwar:

1. Am 30. Januar 1921

behufs Vornahme:

- a) Der eidgenössischen Volksabstimmung über:
 1. Das Volksbegehren um Aufhebung der Militärjustiz.
 2. Das Volksbegehren um Unterstellung von Staatsverträgen unter das Referendum.
Stimmberechtigte 1829, Botanten 1436.
- b) Der kantonalen Volksabstimmung über:
 1. Das Gesetz über das Wirtschaftsgewerbe und den Kleinverkauf von geistigen Getränken.
 2. Das Gesetz über die Abänderung des Gesetzes betreffend das Bauwesen vom 27. Juni 1875.
Stimmberechtigte 1809, Botanten 1463.
- c) Der Berufungswahl eines Primarlehrers an Stelle des zurückgetretenen Herrn Lehrer Küng.
Stimmberechtigte 1805, Botanten 1373.
Gewählt wurde Herr Otto Pfund, geb. 1895, von Unter-Hallau, in Hinwil.

2. Am 10. April 1921

zur Vornahme folgender Erneuerungswahlen:

- a) Des Statthalters,
- b) Der zwei Mitglieder des Bezirksrates,
- c) Der zwei Ersahmänner des Bezirksrates,
Stimmberechtigte 1819, Botanten 1177.
- d) Der 11 Mitglieder der Bezirksschulpflege.
Stimmberechtigte 1819, Botanten 1096.
- e) Der 7 Mitglieder und des Präsidenten der Sekundarschulpflege.
Stimmberechtigte 1819, Botanten 1079.
sowie der Ersahwahl eines Mitgliedes des Wahlbureau, an Stelle des weggezogenen Oskar Schaufelberger, Raad-Wald.
Stimmberechtigte 1819, Botanten 981.

3. Am 22. Mai 1921

zwecks Vornahme:

- a) Der eidgenössischen Volksabstimmung über:
 1. Den Bundesratsbeschluß betreffend Aufnahme eines Art. 37bis in die Bundesverfassung (Automobil- und Fahrradverkehr).
Stimmberechtigte 1824, Botanten 1079.
 2. Den Bundesratsbeschluß betreffend die Aufnahme eines Artikel 37ter in die Bundesverfassung (Luftschiffahrt).
Stimmberechtigte 1824, Botanten 1064.

- b) Der kantonalen Abstimmung über:
Den Beschluß des Kantonsrates über die Erteilung eines Kredites von Fr. 2,000,000. — für die Gewährung von Beiträgen gemäß Bundesratsbeschluß betreffend Maßnahmen zur Hebung der Arbeitslosigkeit vom 19. Februar 1921.
Stimmberechtigte 1812, Botanten 1130.
- c) Der Erneuerungswahl von 2 Mitgliedern der Bezirksschulpflege, 2. Wahlgang.
Stimmberechtigte 1812, Botanten 873.

4. Am 4. September 1921

behufs Vornahme:

der kantonalen Volksabstimmung über das Gesetz betreffend Jagd und Vogelschutz.

Stimmberechtigte 1802, Botanten 1092.

5. Am 11. Dezember 1921

zur Vornahme der kant. Volksabstimmung über folgende Vorlagen:

1. Gesetz über den Verkehr mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern.
2. Gesetz über die Ergänzung des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch (Gütererschlechterei).
Stimmberechtigte 1818, Botanten 1523.
3. Initiative der sozialdemokratischen Partei auf Revision des Gesetzes betreffend die direkten Steuern vom 25. November 1917.
4. Initiative des kantonalen zürcherischen Verbandes der Festbesoldeten und des kantonalen zürcherischen Privatangestellten- und Beamtenkartells auf Revision des Gesetzes betreffend die direkten Steuern vom 25. November 1917.
Stimmberechtigte 1818, Botanten 1531.

III. Sitzungen und Geschäfte des Gemeinderates.

Im Berichtsjahre trat der Gemeinderat zu 49 Sitzungen, wovon 33 Kommissionsitzungen, zusammen und erledigte, bezw. behandelte 2256 Geschäfte administrativer und 637 Geschäfte vormundtschaftlicher Natur. Das Präsidium behandelte 26 administrative Geschäfte. Total: 2282 Administrations- und 637 Vormundtschaftsgeschäfte.

IV. Etat der Beamten und Angestellten der politischen Gemeinde Wald.

Amtdauer 1922/1925.

Mitglieder des Gemeinderates: Lättsch Emil, Friedhoffstraße, Wald, Präsident; Laetsch Ernst, zur Erika, Wald, Vizepräsident; Rüegg Ru-

dolf, zum Zürcherhof, Wald; Egli Jakob, Landwirt, Güntisberg, Wald; Frei Ernst, Landwirt, Bühl, Wald; Wettstein Jakob, Landwirt, Rickenbach, Wald; Schwertfeger Johannes, zum Felsenkeller, Wald.

Konstituierung.

Waisenkommision: Präsident Lätich Emil, Friedhoffstraße-Wald, und Gemeinderäte Laetsch Ernst, zur Erika, und Rüegg Rudolf, zum Zürcherhof-Wald.

Ersatzmänner: Gemeinderäte Jakob Egli, Güntisberg, und Wettstein Jakob, Rickenbach-Wald.

Mitglieder für Aufnahme waisenamtlicher Inventare: Gemeinderäte Rudolf Rüegg, zum Zürcherhof, und Jakob Egli, Güntisberg-Wald.

Polizeikommision und Aufsichtskommision über das Löschwesen, sowie die Sicherheitspolizei: Präsident Emil Lätich, Friedhoffstraße, Gemeinderäte Rüegg Rudolf, zum Zürcherhof, und Johannes Schwertfeger, zum Felsenkeller-Wald.

Straßenkommision und Aufsichtskommision über die öffentlichen Gewässer und die Flurpolizei: Gemeinderäte Ernst Frei, Landwirt, Bühl, Jak. Egli, Güntisberg, und Jak. Wettstein, Rickenbach-Wald.

Baukommision: Vizepräsident Ernst Laetsch, zur Erika, und Gemeinderäte Rudolf Rüegg, zum Zürcherhof, und Johannes Schwertfeger, zum Felsenkeller-Wald.

Land-, Forstwirtschafts- und Rebkommision: Gemeinderäte Jakob Egli, Güntisberg; Jakob Wettstein, Rickenbach, und Ernst Frei, Bühl.

Marktkommision: Gemeinderat Johannes Schwertfeger, Felsenkeller; Jean Angster, Coiffeur, zum Althaus, und Johann Müller, zur Savanna-Wald.

Fahrplankommision: Vizepräsident Ernst Laetsch, zur Erika; Brändli Heinrich, Kaufmann, Bahnhofstraße-Wald, und Heß Walter, Redaktor, zum Gutenberg-Wald.

Präsident der Gesundheitsbehörde: Gemeinderat Rudolf Rüegg, zum Zürcherhof-Wald.

Betriebskommision des Elektrizitätswerkes: Strehler-Böschhard Ernst, Baumeister, Wald; Gemeindepräsident Emil Lätich, Friedhoffstraße; Gemeinderäte Rudolf Rüegg, zum Zürcherhof, und Ernst Frei, Bühl; Brunner Julius, zum Falken-Wald; Heß Gottfried, Landwirt, Hittenberg; Schaufelberger Alfred, Rickenbach-Wald, Keller Otto, Fabrikant, Neuthal, und Kämpfer Fritz, Feilenhauer, Lobel-Wald.

Aufsichtskommision über die Gemeinderatskanzlei: Präsident Emil Lätich, Friedhoffstraße; Gemeinderäte Jakob Wettstein, Rickenbach, und Johannes Schwertfeger, Felsenkeller-Wald.

Aufsichtskommision über das Zivilstandsamt: Gemeinderäte Jakob Wettstein, Rickenbach, und Johannes Schwertfeger, Felsenkeller, Wald.

Kommision für Prüfung der Budgets und Gutsrechnungen: Gemeinderäte Ernst Frei, Bühl; Johannes Schwertfeger, Felsenkeller, und Jakob Wettstein, Rickenbach-Wald.

Gemeinde-Steueramt: Gemeinderäte Jakob Wettstein, Rickenbach; Johannes Schwertfeger, Felsenkeller, und Ernst Frei, Bühl-Wald.

Kommission für Kontrollierung der neuen oder abgeänderten Feuer-einrichtungen: Gemeinderäte Jakob Egli, Güntisberg; Johannes Schwertfeger, Felsenkeller, und Ernst Frei, Bühl-Wald.

Kommission für Durchführung der alljährlichen Feuerchau:

Wald und Blattenbach: Etter Josef, Kaufmann, Sonnenbühl-Wald, und Schoch Armin, Malermeister, Oberwies-Wald.

Riedt: Störi Mathias, Landwirt, Riedt.

Hübli und Hittenberg: Oberholzer Alb., Landwirt, Hittenberg.

Laupen und Güntisberg: Pfenninger-Hefß, Johann Albert, Ziegelhütte-Laupen.

Feuerchau-Experten: Spaichinger Karl, Maurer, Binzholz-Wald; Spaichinger Karl, Maurer, Thalacker-Wald, und Beyer Heinrich, Hafnermeister, Bahnhofstraße-Wald.

Abgeordneter für Gebäudeschätzungen: Gemeinderat Jakob Wettstein, Rickenbach-Wald.

Stellvertreter: Gemeinderat Jakob Egli, Güntisberg-Wald.

Mitglied für Prüfung der Mobiliarversicherungen: Gemeinderat Johannes Schwertfeger, Felsenkeller-Wald.

Gantbeamter: Gemeinderat Jakob Egli, Güntisberg-Wald.

Stellvertreter: Gemeinderat Johannes Schwertfeger, Felsenkeller-Wald.

Mitglied für Mitwirkung bei notarialischen Fertigungen: Vizepräsident Ernst Laetsch, zur Erika, Wald.

Mitglied für Ueberwachung der Naturalverpflegung: Präsident Emil Lättsch, Friedhoffstraße, Wald.

Abgeordneter für Untersuchung der Maße und Gewichte: Gemeinderat Johannes Schwertfeger, Felsenkeller-Wald.

Stellvertreter: Bofhard Adolf, Gemeinderatsweibel, Wald.

Schießkommission: Präsident Emil Lättsch, Friedhoffstraße, Wald, und Gemeinderat Johannes Schwertfeger, Felsenkeller-Wald.

Mitglieder in den Vorstand des Hülfsvereins: Gemeinderäte Ernst Frei, Bühl; Schwertfeger Johannes, Felsenkeller, und Laetsch Ernst, zur Erika-Wald.

Gemeinderatschreiber: Keller Eduard, zum Merkur, Wald.

Protokollführer des Steueramtes und Steuerbezüger: Kägi Otto, Wald.

Kanzlisten: Oberholzer Eugen, Wald; Maag Jakob, Wald; Bachofen Elsa, Wald, und Bruderer Jakob, Wald.

Gemeinderatsweibel: Bofhard Adolf, Gemeindegewand-Wald.

Zivilstandsbeamter: Bontobel Gotthilf, Breitenmatt-Wald.

Stellvertreter: Keller Eduard, Gemeinderatschreiber, Wald.

Friedhofsvorsteher: Bontobel Gotthilf, Zivilstandsbeamter, Wald.

Stellvertreter: Keller Eduard, zum Merkur, Wald.

Gemeindegewandverwalter: Laetsch Ernst, Fabrikant, zur Erika, Wald.

Amtsvormund: J. J. Schmid, Notar, Bahnhofstraße, Wald.

Gemeindegewandverwalter: Meier Emil, Grundbuchgeometer, Wehikon.

Angestellter für Gemeindepolizei: Pfennigwerth Friedrich, Polizeikorporal, Gemeindehaus-Wald.

Gemeindeförster: Peter Emil, Landwirt, Lueget-Wald.

Gemeinde-Sinner: Oberholzer Christian, Wirt, zum Kreuzplatz-Wald.

Kaminfeger: Gebrüder Oskar und Hans Kunz, Wald.

Kaminfeger für die Wacht Riedt: Kunz Johann Jakob, Kaminfegermeister, Fischenthal.

Sigrift und Totengräber: Kägi Alfred, altes Sekundarschulhaus, Wald.

Abwart für die Arrestlokale: Pfennigwerth Friedrich, Polizeikorporal, Wald.

Ober-Feuerkommandant: Angster Jean, zum Althaus, Wald.

Adjutanten: Honegger Arnold, Fabrikant, zum Rosenheim-Wald, und Etter Josef, Kaufmann, Sonnenbühl-Wald.

Kommandant der Feuerwehrkompagnie I: Elmer Friedrich, Fabrikant, Wald.

Kommandant der Feuerwehrkompagnie II: Kädle Wilhelm, Feld-Wald.

Feuerwehr-Arzt: Dr. med. Hermann Zeller, Wald.

Stimm- und Steuerzettelverträger:

Wald und Blattenbach: Bockhard Adolf, Gemeindehaus-Wald.

Riedt: Keller August, Raad-Wald.

Hübli: Zangger Jakob, Erli-Wald.

Hittenberg: Brändli Jakob, Landwirt, Hittenberg.

Laupen: Kunz Johann Jakob, Landwirt, Kapf-Laupen.

Güntisberg: Holder-Diener Frau, Güntisberg.

Straßenwärter: Honegger Johann Heinrich, Blattenbach; Kindlimann Albert, Nahren; Rüegg Heinrich Ernst, Landwirt, Sennenberg; Brändli Albert, Landwirt, Erli; Heß Wilhelm, Neuhaus-Laupen; Diggelmann Johannes, Oberlaupen; Salvador Angelo, zum Wart-ech, Laupen; Egli Jakob, Landwirt, Güntisberg; Knecht Jakob, Sohn, Finsterbach; Oswald Johann Jakob, Thalacker-Wald; Halbheer Emil, im Wald; Peter Jakob, Landwirt, Fellmis; Knecht Gottfried, Hinterfennenberg-Wald; Knecht Jakob, Landwirt, Finsterbach-Wald; Heß Heinrich, Lanneregg-Wald; Heß Heinrich, Landwirt, Mettlen-Wald.

Mieterschutzkommission: Brönnimann Rudolf, Berwaller, Bürgerasyl-Wald; Strehler-Bockhard Ernst, Baumeister, Wald, und Bünzli Alfred, Lehrer, Bahnhofstraße, Wald.

Ersatzmänner: Rochat Marcel, Sattlermeister, Löfthalstraße-Wald, und Häseli Eduard, Drechsler, Breitenmatt-Wald.

Arbeitslosenfürsorgekommission: Präsident Emil Lättsch, Friedhoffstraße, Wald; Keller Eduard, Gemeinderatschreiber, Wald, und Maag Jakob, Kanzlist, Wald.

Mitglieder der Gesundheitsbehörde: Rüegg Rudolf, Gemeinderat, zum Zürcherhof-Wald, Präsident; Keller Jakob, Tierarzt, zum Bergli-Wald, Vizepräsident; Sinn Albert, Lehrer, Wald, Aktuar; Dr. med. C. Keller, zur Fortuna, Wald; Angster Jean, zum Althaus, Wald; Keller Otto, Fabrikant, Neuthal; Schaufelberger Alfred, Rickenbach-Wald.

Mitglieder der Steuerkommission: Oberholzer Otto, Landwirt, zur Mühle, Raad; Schönenberger Gottfried, Wagner, Breiten-Wald; Keller Jakob, Tierarzt, zum Bergli, Wald; Kunz-Kunz Albert, Landwirt, Güntisberg; Wettstein Jakob, Gemeinderat, Rickenbach-Wald; Pfenninger-Hefß Albert, Ziegelhütte, Laupen; Honegger-Sonderegger Otto, Fabrikant, Wald; Schumacher Karl, Kupferschmied, Lobel; Widmer Jakob, Hafnermeister, Lobel; Bünzli Alf., Lehrer, Bahnhofstraße; Kunz Otto, Malermeister, Neuhoß-Wald; Kuster Robert, Stabermeister, Laupen; Caminada Bernhard, Sattlermeister, Wald; Pfenninger Emil, Bahnbeamter, Wald; Honegger-Merz Jakob, Fabrikant, Wald; Kälin Benedikt, Wirt, zum Baugarten, Wald; Rüegg Emil, Kondukteur, Bahnhofstraße, Wald; Thommen Jakob, Weber, Kühweid-Wald.

Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission: Schaufelberger Jakob, Fabrikant, zur Friedau, Wald, Präsident; Honegger-Baumann Ernst, Sagenrain, Vizepräsident; Leemann Heinrich, Lehrer, Spittel-Wald, Aktuar; Bodmer Ernst, Landwirt, Fellmis-Wald; Pfenninger-Hefß Albert, Ziegelhütte, Laupen; Baumgartner Kaspar, Obermeister, Lobel-Wald; Honegger Robert, Schlichter, Breiten-Wald.

Mitglieder des Wahlbureau: Honegger Jakob, jun., Bäcker, b. Zipfel, Wald; Halbheer Robert, Thalacker-Wald; Eschmann Eduard, Lehrer, Plattenrain-Wald; Schneebeli Jaroslav, zum Eisenhoß-Wald; Honegger Ernst, Maler, Jonathal; Reiniann Hans, Webermeister, Rosenthal-Wald; Honegger Emil, Landwirt, Blattenbach; Schoch Oskar, Staber, Sagenrain; Oberholzer Oskar, Weber, Bachtelstraße; Kunz Otto, Weber, Riedt; Oberholzer Jakob, zur Mühle, Raad; Eberle Oskar, Landwirt, Gaß-Bühl; Jucker Jean, Schulhaus-Laupen; Müller Ernst, Monteur, Laupen; Zangger Frik, Mechaniker, Erli; Schoch Ernst, Schlichter, Diezikon; Brändli Emil, Landwirt, Steinkramen; Oberholzer Otto, Landwirt, Hirschacker; Hefß Albert, Maschinenseher, Krinnen; Keller Heinrich, Landwirt, Hittenberg; Heußler Wilhelm, jun., Landwirt, Niederholz; Luz Alfred, Landwirt, Weier-Güntisberg; Dietrich Albert, jun., Hagenacker; Krähenbühl Friedrich, Wirt, zum Sonnengarten, Günstisberg-Wald.

Geschworene:

- a) Für die eidgenössische Strafrechtspflege: (zugleich kantonale Geschworene): Keller C., Dr. med., zur Fortuna, Wald; Keller Jakob, Tierarzt, zum Bergli, Wald; Hinn Albert, Lehrer, Wald; Müdespacher Emil, Kantonsrat, auf Rütli-Bühl; Lätzsch Emil, Gemeindepräsident, Friedhoffstraße-Wald.
- b) Für die kantonale Strafrechtspflege: Rüegg Rudolf, Gemeinderat, zum Zürcherhoß, Wald; Honegger Albert, Landwirt, Gerstacker-Wald; Angster Jean, Wirt, zum Althaus, Wald; Schwertfeger Johannes, Gemeinderat, z. Fessenteller, Wald; Oberholzer Albert, Na-Hübli-Wald; Kunz-Stoob Albert, Landwirt, Günstisberg; Pfenninger Johann Albert, Ziegelhütte-Laupen; Häfeli

Eduard, Drechsler, Breitenmatt-Wald; Denzler Hermann, Landwirt, Binzheim-Wald; Honegger-Treichler Ernst, Fabrikant, Lobelhof-Wald.

Mitglieder der Kirchenpflege: Halbheer Heinrich, Verwalter, Breiten-Wald, Präsident; Hildebrand Heinrich, Sattlermeister, Wald, Vize-Präsident; Schlumpf Karl, Lehrer, Riedt, Aktuar; Buchmann Alfr., bei der Kirche, Wald, Gutsverwalter; Brändli Hermann, Bäckermeister, Hübli; Schaufelberger Heinrich, Prokurist, Jonathal; Honegger Julius, Stabermeister, Laupen; Elyer Ulrich, Gärtner, Wald; Keller Jakob, Landwirt, Niederholz-Wald; Heß Theodor, Ferggermeister, Binzholz-Wald; Rüegg Theodor, Spengler, Burg-halden-Wald.

Mitglieder der Armenpflege: Brunner Jakob, Senn, Hefern-Wald, Präsident; Fischer Otto, Fabrikant, Jonathal, Vize-Präsident; Halbheer Heinrich, Breiten-Wald, Aktuar und Gutsverwalter; Klöti Hermann, Lehrer, Bahnhofstraße; Weber Hch., Prokurist, Sonneckstraße; Oberholzer Otto, Landwirt, zur Mühle-Raad; Schoch-Dübendorfer Armin, Maler, Oberwies-Wald.

Mitglieder der Primarschulpflege: Honegger-Treichler Ernst, Fabrikant, Lobelhof-Wald, Präsident; Huber Edwin, Malermeister, Wald, Vize-Präsident; Hiller Jean, Notariatssubstitut, Wald, Aktuar; Müller Johann, zur Havanna, Wald, Gutsverwalter; Zeller Hermann, Dr. med., Wald; Heß Albert, Landwirt, Sennweid; Kindlimann Jakob, Landwirt, Krinnen-Wald; Kunz Gottlieb, Landwirt, Hiltisberg; Heß Robert, Schlosser, Plattenhof; Kindlimann Jakob, Sticker, Oberlaupen; Walter Emil, Schlichter, Bleiche-Wald; Kunz Gottlieb, Landwirt, Hirschwil; Baumgartner Josef, Bahnhofstraße-Wald.

Mitglieder der Sekundarschulpflege: Heß Walter, Redaktor, zum Gutenberg-Wald, Präsident; Hubschmid Hans, Stationsvorstand, Wald, Vizepräsident; Egli Emil, Buchhalter, Oberlaupen Gutsverwalter; Honegger Heinrich, Landwirt, Tonacker; Rüegg August, Prokurist, Riedt; Zoller Albert, Betriebschef, Wald; Peter Ernst, Mechaniker, Jonathal-Wald.

Gemeindeammann und Betriebsbeamter: Bontobel Gotthilf, Breitenmatt-Wald.

Friedensrichter: Rüegg Rudolf, Gemeinderat, zum Zürcherhof-Wald.

V. Bürgerliche Angelegenheiten und Vormundschaftswesen.

a) Bürgerrechtserteilungen und =Entlassungen.

Im Laufe des Berichtsjahres 1921 wurden 6 Familien mit 24 Personen und 3 einzelstehende Personen in den hiesigen Bürgerverband aufgenommen, und 5 Familien mit 14 Personen und eine einzelstehende Person aus dem hiesigen Bürgerrecht entlassen.

In 4 Fällen wurden durch Beschluß des eidgenössischen politischen Departements in Bern die unentgeltliche Wiederaufnahme von Ausländern (ehem. Schweizerbürger) in das hiesige Bürgerrecht verfügt.

Heimatpapiere.

Im Jahre 1921 wurden an Bürger 207 Heimatscheine ausgestellt. In 16 Fällen war als Reiseziel das Ausland bestimmt.

Ferner wurden ausgestellt: 33 Schriftenausweise, 13 Interimsheimatscheine und 140 Paß-Empfehlungsscheine. Letztere ein ausgesprochenes Zeichen der Ausnützung des Tiefstandes der fremden Valuta.

b) Vormundschaftswesen.

Am Ende des Vorjahres 1920 bestanden in der Gemeinde insgesamt 141 Vormundschaften, inklusive Beistand- und Beiratschaften. Im Laufe des Berichtsjahres kamen hinzu 19 Vormundschaften. Am Etat abgeschrieben wurden 24 Vormundschaften.

Der Vormundschaftsbestand auf Ende des Berichtsjahres ist somit folgender:

1. Vormundschaften	122
2. Beistandschaften	12
3. Beiratschaften	2
	<hr/>
Total	136

Dieselben verteilen sich auf folgende Vormundschaftsfälle:

1. Vollwaisen und ueheliche Kinder	58
2. Zuchthausstrafe	1
3. Geisteskrankheit etc.	22
4. Trunksucht und liederlicher Lebenswandel	3
5. Unbekannter Aufenthalt	4
6. Zufolge eigenen Begehrens	23
7. Verzicht bezw. Entzug der elterl. Gewalt	23
8. Entzug der Vermögensverwaltung	2

Total wie oben 136

Archiv.

Im Archivwesen sind pro 1921 folgende Aenderungen zu verzeichnen:

a) Waisen-Archiv:

Eingelegt wurden 67 Werttitel im Gesamtbetrage von Fr. 95699. 02
Aushingehoben wurden 68 Werttitel im Gesamtbetrage von Fr. 83948. —.

b) Privat-Schirm:

Eingelegt wurden 74 Werttitel im Gesamtbetrage von 141,918. 83
Franken.

Aushingegeben wurden 78 Werttitel im Gesamtbetrage von 124,420. 10 Fr.

Inventarien.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden vom Waisenamte zufolge Eheauflösung und Ehescheidung 16 Privatinventare eingefordert.

Durch die hiesige Inventurkommission selbst wurden, weil Vormundtschaftsache, 3 Nachlasse inventiert und zwei Inventare über den Besitzstand von Bevormundeten aufgenommen.

Ferner wurde in einem Fall ein Sicherungsinventar aufgenommen und 1 Steuer-Inventar namens miterbberechtigten Bevormundeten gutgeheißen.

VI. Zivilstands- und Niederlassungswesen.

a) Zivilstandswesen.

Zusammenstellung über die in den Zivilstands-Registern pro 1921 eingetragene Vorfälle:

A. - Register.

Geburten in der Gemeinde:

	männlich	weiblich	Total
Gemeindegbürger	17	22	39
Kantonsbürger	11	13	24
Schweizerbürger	30	28	58
Ausländer	7	4	11
Total	65	67	132

B. - Register.

Geburten außer der Gemeinde:

(In Wald verbürgert.)

Männliche 46, weibliche 44, total 90, inklusive 11 in diesem Jahre angemeldete Geburten aus früheren Jahrgängen.

A. - Register.

Verstorbene in der Gemeinde:

	männlich	weiblich	Total
Gemeindegbürger	17	17	34
Kantonsbürger	15	13	28
Schweizerbürger	22	11	33
Ausländer	4	3	7
Total	58	44	102

B. - Register.

Verstorbene außer der Gemeinde:

(In Wald verbürgert.)

Männliche 33, weibliche 29, total 62.

Ehen:

Abgeschlossene Ehen in der Gemeinde	58	
Abgeschlossene Ehen außer der Gemeinde	121	
		Total 189

Veränderungen in der Bürgerzahl:

Zuwachs durch Geburten	127	
Zuwachs durch Verehelichung	73	
Zuwachs durch Bürger-Aufnahme	31	231
Abgang durch Tod	96	
Abgang durch Verehelichung	50	
Abgang durch Entlassungen	15	161
Somit Vermehrung der Bürgerzahl um		70

b) Niederlassungswesen.

Uebersicht über die im Jahre 1921 erteilten Niederlassungs- und Aufenthalt-Bewilligungen.

Im Jahre 1921 wurden Niederlassungs- und Aufenthaltbewilligungen erteilt wie folgt:

a) An Familien: 111

und zwar:

An Kantonsbürger	21
An Schweizerbürger	85
An Ausländer	<u>5</u>

b) An einzelstehende Personen 616

und zwar:

An Kantonsbürger	126
An Schweizerbürger	270
An Ausländer	<u>109</u>

Der Wegzugs-Etat weist auf:

a) Familien 34

und zwar:

Kantonsbürger	14
Schweizerbürger	17
Ausländer	<u>3</u>

b) Einzelstehende Personen 384

und zwar:

Kantonsbürger	200
Schweizerbürger	138
Ausländer	<u>46</u>

Schriftenerneuerungen wegen Ablauf der Gültigkeit, Cheauf-
lösung oder Verehelichung des Inhabers erfolgten in 162 Fällen.

Ferner gelangten im Laufe des Berichtsjahres zur Anmeldung 99 mit beschränktem Aufenthalt in die Schweiz eingereiste Ausländer. Aufenthaltsverlängerungen wurden 36 nachgesucht und bewilligt. In 4 Fällen erfolgte die Abweisung des bezüglichen Gesuches in Hinsicht auf die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkte.

Das Niederlassungswesen im allgemeinen läßt in mancher Hinsicht zu wünschen übrig. Außerordentlich häufig muß konstatiert werden, daß in die Gemeinde eingezogene Familien und Einzelpersonen erst nach längerem Aufenthalte daselbst sich dazu bequemen, auf dem Kontrollbureau vorschriftsgemäß die Heimatpapiere zu hinterlegen, und ledige Personen insbesondere, herwärtige Gemeinde unter Zurücklassung der Ausweisschriften und Nichterfüllung weiterer Verbindlichkeiten verlassen.

Daß diese Verhältnisse dem Schriftenkontrollwesen nicht förderlich sind und oftmals unangenehme Folgen zeitigen, vor allem aber vermehrte Arbeit verursachen, liegt auf der Hand.

Die Schaffung einer geeigneten Polizeiverordnung für die Gemeinde wird daher angesichts dieser Sachlage in Frage gezogen werden müssen.

Wohnbewilligungen und Wohnungsnachweis.

In Bezug auf die Beibringung einer Wohnbewilligung zur Erlangung der Niederlassung in der Gemeinde, ist gegenüber dem Vorjahre eine wesentliche Besserung zu verzeichnen. Trotzdem finden wir es als angezeigt, nochmals auf die bezüglichen Bestimmungen hinzuweisen, da, wie die Erfahrung gezeigt, in dieser Materie vielerorts noch Unklarheit herrscht.

Dieselben lauten:

Jedermann, der sich in der Gemeinde niederzulassen wünscht, sei es als Käufer einer Liegenschaft, sei es als Mieter oder Pächter einer Wohnung, eines landwirtschaftlichen Gewerbes oder einzelner Zimmer, hat vorerst eine Wohnbewilligung einzuholen.

Nur gegen Vorweisung der Wohnbewilligung und beim Vorhandensein aller übrigen, für die Niederlassungsbewilligung erforderlichen Voraussetzungen, darf dem Zuzüger die Niederlassung gewährt werden.

Die Wohnbewilligung haben sowohl Ausländer wie Schweizerbürger einzuholen. Bezügliche Gesuche sind schriftlich der Gemeinderatskanzlei einzureichen.

Die Wohnbewilligung wird nur ausgestellt, wenn der Gesuchsteller die Notwendigkeit seiner Anwesenheit hinreichend zu begründen vermag und wenn durch die Niederlassung die Wohnungsnot in der Gemeinde nicht verschärft wird.

Zur Verhütung von Unannehmlichkeiten machen wir speziell die Vermieter von Wohnungen und einzelner Zimmer auf diese Bestimmungen aufmerksam, da ohne das Vorhandensein einer Wohnbewilligung allfällig abgeschlossene Miet- oder Pachtverträge etc. keine Gültigkeit erlangen. Zuzüger ohne Berechtigung zur Wohnbewilligung haben unnachsichtlich Ausweisung zu gewärtigen.

Was den Wohnungsnachweis anbetrifft, so ist zu bemerken, daß der Sache von Seite der Hauseigentümer, Hausverwalter etc. nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird, was im Interesse eines geregelten Wohnungsnachweises zu rügen ist.

Vielfach mußte im Laufe des Berichtsjahres konstatiert werden, daß die Anmeldung vermietbar gewordener Wohnungen in Mißachtung der bestehenden Vorschriften nicht erfolgte, sondern dieselben weitervermietet wurden und oftmals an Personen, die bisher außerhalb der Gemeinde wohnhaft waren.

Angesichts dieser Tatsache werden die Hauseigentümer etc. darauf aufmerksam gemacht, daß die Verordnung über den Wohnungsnachweis heute noch in vollem Maße Gültigkeit hat, und demzufolge jede freierwerbende Wohnung (möbliert oder unmöbliert) mit eigener Küche, und jedes vermietbare Zimmer mit Kochgelegenheit innert 5 Tagen auf der Gemeinderatskanzlei anzumelden ist.

Die bezüglichen Formulare können auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

VII. Affekuranzwesen.

Im Laufe des Berichtsjahres fanden 481 Gebäudeschätzungen statt. Die außerordentliche Vermehrung der Schätzungsbegehren gegenüber dem Vorjahre (plus 303) ist in der Hauptsache auf den allgemeinen Mehrwert der Liegenschaften zurückzuführen.

Neubauten wurden 21 in die Affekuranz aufgenommen.

Ferner wurden an der Mobiliarversicherungskontrolle 500 Policen vorgemerkt, inbegriffen 77 Versicherungsnachträge.

Erneuerungen und Abänderungen erfolgten in 107 Fällen.

77 Policen wurden zufolge Wegzug oder Hinschied des Inhabers aufgehoben und an der bezüglichen Kontrolle abgeschrieben.

VIII. Landwirtschaftliches.

a) Viehzählung.

Durch bundesrätliche Verordnung vom 11. März 1921 wurde mit Stichtag am 21. April 1921 eine 12. Vieh- und 2. Nutzgeflügelzählung angeordnet, die in der Gemeinde folgendes Resultat zeitigte (Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Ergebnis des Vorjahres):

Viehb esitzer 473 (313). Davon haben landwirtschaftliche Betriebe als einzige Erwerbsquelle 192 (192), noch andere Erwerbsquellen 84 (86), keinen landwirtschaftlichen Betrieb 197 (35). Besitzer von Pferden sind 56 (57), von Rindvieh 260 (262), von Kleinvieh 173 (199), von Geflügel 422.

P f e r d e : unter 4 Jahren 4 (4), Zuchtstuten 1 (—), Arbeitspferde 93 (99), total 98 (101), Maultiere 1 (1).

R i n d v i e h : Kälber zum Schlachten 43 (42), zur Aufzucht 201 (168), Jungvieh von 6 Monaten bis 1 Jahr 175 (176), Rinder von 1—2 Jahren 229 (229), über 2 Jahren 157 (120). R ü h e 1206 (1210). Zucht-

tiere von 1—2 Jahren 61 (54), über 2 Jahre 20 (14), Ochsen von 1—2 Jahren 24 (32), über 2 Jahre 82 (76), total 2198 (2091).

Schweine: Eber 2 (2), Mutter Schweine 63 (62), Ferkel und Fälschweine 224 (354), Mast Schweine 167 (185), total 456 (603).

Schafe: 55 (61). Ziegen: Bizzi zum Schlachten 6 (13), zur Aufzucht 17 (21), Böcke 5 (2), Milchziegen 104 (112), total 132 (148).

Geflügel: Hühner aller Art 4287, Gänse und Enten 152.

Das Ergebnis der im Dezember durchgeführten Zuchtviehzählung ist folgendes:

Braunvieh:	Rühe	1199	
	1½jährige Rinder	326	1525
Fleckvieh:	Rühe	36	
	1½jährige Rinder	13	49
			Total 1574

Zur Zucht anerkannte Stiere waren zur Zeit der Zählung 39 vorhanden, wovon 6 prämierte. Ferner standen zum Zeichnen bereit 30 Zuchtstiere.

b) Milchwirtschaft.

Im Laufe des Berichtsjahres 1921 wurden in die bestehenden 16 Sennhütten hiesiger Gemeinde total 25,351,90 Kilozentner Milch eingeliefert. In diesem Quantum sind inbegriffen 1082 Kilozentner, welche von außer Kanton eingeführt worden sind.

Das Milchquantum entspricht dem Ertrag von durchschnittlich 1155 Kühen. Verkauft wurden 16,705,41 Kilozentner, entbuttert 52,74 q und verläst 8593,25 Kilozentner.

Im weiteren wurden von einem Landwirt an Konsumenten direkt verkauft 188,84 Kilozentner Milch.

In den verschiedenen Käfereien variierte der Milchpreis zwischen Fr. 34. — und Fr. 40. 30.

Für die Konsumenten betrug der Milchpreis im Dorfe Wald 48 Rp. per Liter, in den Außenwachten des Dorfes einige Rappen weniger.

IX. Polizeiwesen.

a) Feuerpolizei und Feuerlöschwesen.

1. Feuerpolizei.

Ueber die im Dezember 1921 vorgenommene Feuerchau sind spezielle Bemerkungen nicht zu machen.

Für Hebung der feuerpolizeilichen Mängel an Feuer-einrichtungen, die sich bei Anlaß der Kontrolle der Feuerchauer zeigten, wurde den Gebäudeeigentümern je nach Art und Umfang der Defekte Frist gewährt.

Am 8. Oktober 1921 fand in Männedorf ein eintägiger Kurs für Feuerchauer statt, der unsererseits mit 5 Delegierten besetzt wurde.

2. Feuerlöschwesen.

Das Berichtsjahr 1921 hat 2 Brandfälle zu verzeichnen und zwar:

1. Am 14. April 1921 im neuerstellten Schalt haus des Elektrizitätswerkes in der Breitenmatt-Wald.
2. Am 8. Juni 1921 im Gebäude Nr. 238 des Herrn Heußer, Landwirt, im Niederholz-Wald.

In beiden Fällen konnte das Feuer dank der raschen Hilfe durch Drittpersonen eingedämmt und von einer allgemeinen Alarmierung der Feuerwehr Umgang genommen werden.

Die beiden Feuerwehr-Dorftompagnien übten im Laufe des Betriebsjahres in je 1 Schulübung und 3 Hauptübungen, die Löschzüge in zwei Uebungen. Jeder Hauptübung ging eine Cadres-Uebung voraus.

Am 17. Oktober 1921 fand die Haupt-Alarm-Uebung mit statthalteramtlicher Inspektion statt.

Ueber den Verlauf der Uebung und die Inspektion der Feuerwehrgeschäften spricht sich das Statthalteramt in äußerst befriedigender Weise aus.

Die Anschaffung der Feuerwehr-Röcke für die Feuerwehrtomp. I wird künftighin unter Wahrung des Eigentumsvorbehaltes ebenfalls von der politischen Gemeinde übernommen, da sich das sogenannte „freiwillige Rettungskorps“ der Gemeinde als solches aufgelöst hat, und damit der bisherige Verein erloschen ist.

Die Geschäften der Feuerwehr wurden im Laufe des Berichtsjahres durch diverse Neuanschaffungen, wie: Hydrantenwagen, Anstell-Leitern etc. ergänzt.

Im weitem ist die Erstellung eines neuen Feuerweiers in Mähli zu erwähnen.

b) Fremdenpolizei und Naturalverpflegung.

Im Berichtsjahre 1921 verpflegte die hiesige Naturalverpflegungsstation „zur Scheidegg“ 1802 Durchreisende. Gegenüber dem Vorjahre ist ein Zuwachs von rund 1000 Personen zu verzeichnen, welcher unzweifelhaft auf die zur Zeit herrschende Wirtschaftskrise und die damit verbundene Arbeitslosigkeit zurückzuführen ist.

Von den Unterstützten sind: Schweizerbürger 1771, deutsche Reichsangehörige 13, Oesterreicher 4, Franzosen 2, Italiener 5, Angehörige anderer Staaten 7.

Die Gesamtkosten inklusive Kontrolle und Verwaltung betragen Fr. 4098. 40 Cts.

In 6 Fällen erfolgte die Ueberweisung von Durchreisenden wegen Zuwiderhandlung gegen die Statuten an die Polizeistation.

c) Wirtschaftspolizei.

Im Berichtsjahre wurden von der kantonalen Finanzdirektion, Abteilung Wirtschaftswesen, Zürich, 58 Patentgesuche bewilligt, und zwar für:

1. Betreibung eines Gasthofes	8
2. Betreibung einer Speisewirtschaft	46
3. Betreibung eines alkoholfreien Restaurants	2
4. Betreibung einer Kostgeberei	2

Während der Berichtsperiode änderte der Wirtschaftsinhaber in 6 Fällen. Im Fernern wurden 16 Kleinverkaufspatente erteilt.

d) Markt- und Hausierwesen.

Ueber die Kirchweih und Markttage erteilte die Polizeikommission für Karussels, Kinematographen, Schießbuden etc. 15 Bewilligungen.

e) Bußen, deren Ertrag der Armenkasse zufällt.

Im Berichtsjahre 1921 hat der Gemeinderat 56 Polizei- und 4 Ordnungsbußen ausgesprochen, die sich auf folgende Gesetzesübertretungen beziehen:

1. Nichtabgabe der Ausweisschriften und Nichtanmeldung von Logisnehmern	8
2. Uebertretung des Straßengesetzes	5
3. Dito des Polizeigesetzes	2
4. Dito des Wirtschaftsgesetzes	3
5. Dito des Markt- und Hausiergesetzes	7
6. Dito des Bahnpolizeigesetzes	7
7. Dito des Gesetzes betreffend den Zivilprozeß	1
8. Dito der Verordnung betreffend die Polizeistunde	1
9. Dito des gemeinderätlichen Verbotes betreffend das freie Laufenlassen von zahmem Geflügel	1
10. Dito des Konkordates und der Verordnung betreffend den Verkehr mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern	14
11. Dito des Gesetzes betreffend den Schutz der Tiere	1
12. Dito des Gesetzes betreffend das Forstwesen	3
13. Nichtbefolgung einer amtlichen Verfügung	1
14. Nachtruhestörung und Standalmachen	2
15. Ordnungsstrafen	4

Total wie oben 60

3 Bußen wurden durch Wiedererwägung aufgehoben und deren 8 in Gefängnis umgewandelt.

Die Bußenabrechnung stellt sich folgendermaßen:

1. Bußenertrag des Gemeinderates inklusive 2 Nachträge vom Jahre 1920	388. —	
2. Bußenertrag der Gesundheitsbehörde	55. —	
3. Bußenertrag des Friedensrichteramtes	5. —	448. —

minus:

Nichteingegangene Bußen-Erträge	60. —
Netto-Erlös zu Gunsten der Armenkasse	<u>388. —</u>

f) Feuerwehrbußen.

(Der Ertrag fällt gemäß Feuerwehr-Ordnung in die Gemeindefasse.)

Im Laufe des Berichtsjahres wurden von der Feuerwehrkommission, bezw. vom Gemeinderate insgesamt 145 Bußen ausgesprochen, und zwar wegen:

- a) Nichterscheinen an der Feuerwehr-Rekrutierung 62
- b) Unentschuldigten oder ungenügend entschuldigten Ausbleibens an Feuerwehr-Uebungen 83

14 Bußen wurden durch Wiedererwägung aufgehoben und 1 Buße in Gefängnis umgewandelt.

Der Netto-Ertrag zugunsten der Gemeindefasse beträgt Fr. 489.80.

g) Gerichtliche Urteile.

Die Zahl der erlassenen Straf-Urteile über Gemeindebürger und Niedergelassene erfuhr gegenüber dem Vorjahre eine wesentliche Steigerung, indem im Strafregister 54 Urteile (Vorjahr 26) vorgemerkt werden mußten.

In 11 Fällen wurde unter Auferlegung einer angemessenen Probezeit die bedingte Verurteilung ausgesprochen und in 1 Fall die bedingte Verurteilung zufolge Rückfälligkeit des Bestraften widerrufen.

X. Straßenwesen.

Das Berichtsjahr 1921 brachte auf dem Gebiete des Straßenwesens wieder zahlreiche und mannigfache Aufgaben, welche letztere zufolge der hereingebrochenen Wirtschaftskrise und der damit verbundenen Arbeitslosigkeit in der Hauptsache darin bestanden, Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten zu schaffen. Die Tätigkeit der Straßenkommission beschränkte sich deshalb vor allem darauf, auf dem Gebiete des Straßenwesens Arbeiten bereit zu stellen, um dadurch der Arbeitslosigkeit, die bereits viele Berufskategorien umfaßte, zu steuern.

Diese Aufgabe glaubt die Straßenkommission in Verbindung mit dem Gemeinderate im verflossenen Berichtsjahre gewissenhaft erfüllt zu haben, welche Tatsache dadurch bekräftigt wird, daß für die Korrektur und den Unterhalt der Straßen ganz enorme Summen aufgewendet worden sind.

Abgesehen von den alljährlichen ordentlichen Arbeiten am Straßengebiet, sind in der Hauptsache folgende Arbeiten, die im Interesse der Arbeitslosigkeit ausgeführt wurden, zu erwähnen:

	Kostenpunkt Fr.
1. Erstellung der Straße 3 Klasse Hirschwil-Steinramen	18672. 20
2. Inangriffnahme der Arbeiten für die Korrektur der Laupen- und Gartenstraße	— —
3. Korrektur der Straße 3. Klasse Kapf-Hiltisberg	3866. 20
4. Korrektur der Privatflurstraße mit öffentlichem Fußweg von Hintersennenberg bis Gemeindegrenze Hinwil	5578. 10

Die zahlreichen Geschäfte erledigte die Straßenkommission in elf Sitzungen. Ferner nahm sie zahlreiche Lokalbesichtigungen vor und unterhandelte in 2 Fällen mit den Interessenten direkt auf dem Lokale.

Zwei Liegenschaftsbesitzern wurde für das auf exekutivem Wege ausgeführte Aufstücken der Bäume Rechnung gestellt.

Im Etat der Straßenwärter sind 1 Rücktritt, 1 Entlassung und der Hinschied des langjährigen Straßenwärters Albert Gnehm, Haltbergholz zu verzeichnen.

Da die Arbeitslosigkeit z. Bt. noch in unvermindertem Maße anhält, und eine wesentliche Besserung diesbezüglich vorläufig nicht in Aussicht steht, werden sich die Aufgaben der Straßenkommission punkto Beschaffung von Arbeitsmöglichkeiten auf dem Gebiete des Straßewesens stets mehren.

Trotz der trüben Aussicht auf dem Arbeitsmarkte muß mit allem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß, da die Steuerverhältnisse, bezw. die Steuererträgnisse hiesiger Gemeinde gegenüber dem Vorjahre zufolge der anhaltenden Krise eine erhebliche Baissa aufweisen, künftighin Arbeiten, die nicht dringlicher Natur sind, zurückgestellt werden müssen, um das finanzielle Gleichgewicht beizubehalten.

XI. Bauwesen.

Die gemeinderätliche Baukommission hielt im verlaufenen Jahre nur eine Sitzung ab, an der zwei Geschäfte erledigt wurden. Einige kleinere Geschäfte wurden vom Präsidenten direkt erledigt.

Infolge der seit Frühjahr 1921 herrschenden industriellen Krisis und dem allgemein schlechten Geschäftsgang war die Bautätigkeit sehr minim.

XII. Steuerwesen.

* Im Berichtsjahre wurden die Einschätzungen pro 1919 und 1920 zu Ende geführt, sodaß im Jahre 1922 die definitiven Steuerabrechnungen erstellt werden konnten. Die Einschätzungen pro 1921 waren bis Mitte Januar 1922 bis auf wenige Fälle ebenfalls erledigt, sodaß auch diese Abrechnung voraussichtlich bis zum nächsten Frühjahr abgeschlossen werden kann. Wenn dies etwas spät erscheint, so darf auf die Kompliziertheit hingewiesen werden, die sich ohne weiteres aus der nebeneinandergehenden Führung von drei oder nunmehr gar 4 Steuerregistern (Jahrgängen) ergibt. Sobald einmal erreicht ist, daß die Einschätzungen bis zum Spätherbst des Steuerjahres durchgeführt sind, wird auch die Stellung, bezw. der Abschluß der Steuerabrechnungen wieder zur ordentlichen Zeit erfolgen.

Der Steuerertrag pro 1921 zeigt gegenüber dem Vorjahre bereits einen beträchtlichen Rückgang, doch können definitive Zahlen noch nicht genannt werden.

Im Berichtsjahr hat sich eine größere Anzahl Steuerpflichtiger erlaubt, die ganze Steuer erst im Dezember zu bezahlen. Wenn gegen

dieses unstatthafte Vorgehen nicht energischer eingeschritten wurde, so ist dies nur dem Umstande zu verdanken, daß das Steueramt stark mit Arbeit überhäuft war, und glücklicherweise mittelst nachträglichen Zahlungen pro 1919 und 1920 immer in der Lage war, den Geldbedarf der verschiedenen Gemeindegüter zu befriedigen. Beim nunmehrigen Rückgang des Steuerkapitals wird dies nicht mehr der Fall sein, und es muß daher unbedingt die Bezahlung der Steuern innert den vorgeschriebenen Zahlungsterminen verlangt werden. Staat und Gemeinde benötigen ihre Steuererträge im Laufe des Jahres und nicht erst im Dezember.

Im Jahre 1921 sind 40 steueramtliche Inventare aufgenommen worden.

Dem Steueramt gingen 138 Steuererlaßgesuche, zum Teil noch für 1919 und 1920, ein, die in 6 Sitzungen erledigt wurden. 44 Gesuche wurden abgewiesen, in 85 Fällen wurde ein Erlaß der Steuer bis auf Maximum 25 Fr. bewilligt, und 9 Gesuche für höhere Beträge wurden der Finanzdirektion überwiesen. Es ist zu hoffen, daß durch die vorgenommene Erhöhung der steuerfreien Beträge diese Gesuche eine Verminderung erfahren. Der Steuerpflichtige hat ja die Möglichkeit, bei Änderungen im Einkommen oder Vermögen, seine Einschätzung jedes Jahr mit den tatsächlichen Verhältnissen in Einklang zu bringen.

XIII. Gantwesen.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden durch die Gantbeamtung 10 freiwillige Fahrhabenversteigerungen, 1 Holzgant und 1 Gant über die Versteigerung des Grasnuzens etc. ab einer Liegenschaft vollzogen. Ferner fand eine Liegenschaftengant statt.

Der Total-Erlös beziffert sich auf Fr. 20,259. —

XIV. Arbeitsnachweis und Arbeitslosen- fürsorge.

Dem Vorjahre gegenüber hat die Arbeitslosigkeit im Berichtsjahr das fünffache erreicht, denn es gelangten zur Anmeldung:

Gänzlich Arbeitslose: 149. (1920 : 30)

Sievon wurden unterstützt 93, abgewiesen 53, auf Unterstützung haben verzichtet 3, total wie oben 149.

Die Unterstützungsfälle verteilen sich auf folgende Berufs-kategorien: Metallbranche 28, Baugewerbe 9, Holzbearbeitung 12, Stickerie 6, Baumwollweberei 4, Lebens- und Genußmittelbranche 3, Bureau-personal 1, übrige Hilfsarbeiter 30, total 93.

Teilweise Arbeitslose wurden gemeldet: 78.

Diesen rekrutieren sich aus nachbenannten Berufsarten: Metallbranche 20, Holzindustrie 7, Seidenindustrie 51, total wie oben 78.

Betriebs-Einschränkungen

in und außer der Gemeinde, für welche Beiträge geleistet werden mußten (Art. 4, Abf. 4, des Bundesratsbeschlusses vom 29. Oktober 1919), erfolgten in 4 Etablissements. Diese verteilen sich auf: Metallbranche 2 mit 20 Arbeitern, Holzindustrie 1 mit 7 Arbeitern, Seidenindustrie 1 mit 51 Arbeitern; somit total 4 Betriebe mit zusammen 78 Arbeitern.

Einem weiteren Betrieb wurde nach Art. 9bis laut Bundesratsbeschuß vom 30. September 1921, um die Einstellung der Arbeit und die Entlassung des Personals zu verhüten, mit Zustimmung der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion Zürich, für 56 Arbeiter ein Betriebszuschuß ausgerichtet.

Während des Berichtsjahres konnte eine Anzahl Arbeitsloser vorübergehend bei Privaten, Geschäftsbetrieben, Gemeindearbeiten, Notstandsarbeiten etc. plaziert werden, sodaß Ende Dezember 1921 noch deren 36 zu unterstützen waren.

Rechnungswesen.

a) Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Saldo vortrag vom 31. Dezember 1920		610.	75	
2. Vorschüsse der Gemeindegutsverwaltung		11000.	—	
3. Bundes- und Kantonsbeiträge		15631.	59	
4. Beiträge der Betriebsinhaber		4025.	20	
5. Rückvergütungen und Konto-Korrent-Zins		148.	80	31416. 34

b) Ausgaben.

1. Direkt ausbezahlte Unterstützungen		24842.	25	
2. Durch die Betriebsinhaber ausbezahlte Unter- stützungen		2164.	35	
3. Verschiedenes		413.	35	27419. 95
Saldo per 31. Dezember 1921				<u>3996. 39</u>

Die Gesamtbelastung der Gemeinde aus der Arbeitslosenfürsorge beträgt per 31. Dezember 1921 Fr. 7754. 71.

Vorstehendem Geschäftsberichte wird die Genehmigung erteilt:

Wald, den 24. Juni 1922.

Im Namen des Gemeinderates.

Der Präsident: Emil Lätzsch.

Der Schreiber: E. Keller.

Geschäftsbericht des Mietamtes pro 1921.

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden beim Mietamt 18 Klagen eingereicht, nämlich wegen Kündigung 9, Mietzinserhöhung 9; davon wurden erledigt: Vergleich vor Präsidium 10, Rückzug der Klage 2, Entscheid des Mietamtes 3. Ins neue Jahr mußten 3 unerledigte Fälle übernommen werden.

Von den zwei beim kantonalen Mietamt eingereichten Rekursen wurde einer teilweise zu unsern Ungunsten, der andere durch Rückzug erledigt.

Mehrere Klagen mußten von uns abgewiesen werden, weil sie zu spät eingereicht wurden.

Ein Vergleich mit dem letztjährigen Geschäftsbericht zeigt, daß die Zahl der anhängig gemachten Klagen um zwanzig geringer geworden ist. Diese Verminderung ist weniger der Vinderung der Wohnungsnot als dem Verhalten der Hausbesitzer zuzuschreiben. Wiederholt erkundigten sich solche bei uns, bevor sie einen Mietzinsaufschlag eintreten ließen, was uns ermöglichte, diese ohne amtliche Verhandlungen der Verordnung anzupassen.

Zudem wurde in einem Vortrag, der auf Einladung der demokratischen Partei gehalten wurde, versucht, die Interessenten mit den Bestimmungen der Verordnung betreffend Bekämpfung der Miet- und Wohnungsnot vertraut zu machen. Das verhinderte aber nicht, daß der Präsident immer noch wegen allerlei Angelegenheiten (Wohnungsgesuche, Arbeitslosenunterstützung etc.) in Anspruch genommen wurde, die gar nicht in unsern Aufgabentkreis gehören.

Wald, 10. Februar 1922.

Für das Mietamt:

Der Präsident: R. Brönnimann.

Der Aktuar: A. Bünzli.

Geschäftsbericht

des

Elektrizitätswerkes Wald pro 1921.

Das 20. Betriebsjahr steht bezüglich des Energieumsatzes mit 2,78 Millionen kWh. hinter dem Vorjahre (2,84 Millionen). Als Ursache hierfür kommen die Betriebseinschränkungen einzelner Großabonnenten sowie das Nachlassen der Kohlenpreise, welche die Verwendung elektrischer Energie für Heizungszwecke beeinträchtigen, in Betracht.

Die Bautätigkeit erstreckte sich auf die Erstellung einer Stangenstation in Blattenbach und Ausdehnung des Verteilnetzes auf die Höfe Grund und Grundhalde.

Im weitem wurden nachstehende Netz-Erweiterungen ausgeführt:

Gleichstromleitung nach der äußern Steig.

Gleichstromleitung nach den Neubauten im Nordholz.

Drehstromleitungen vom Rosenthal nach dem Döhlen.

Dito Diezikon nach Gibel, Bannholz, Huzeln (Gem. Goldingen).

Dito von Bebiton nach Unter- und Obermorgen.

Dito von Oberlaupen nach Hofacker-Rotwasser.

Dito von Ziegelhütte in Laupen nach dem Kapf.

Dito von Drn nach Bachtelkalm.

Im Betriebsjahre wurden nachfolgende Stromverbrauchsobjekte angeschlossen:

37 Motoren mit 101 PS. Gesamtleistung.

98 Bügeleisen mit 39,6 KW.

990 Glühlampen mit zirka 20 KW. Anschlußwert.

Nach langwierigen Verhandlungen konnte mit den Kantonswerken ein neuer Stromlieferungsvertrag abgeschlossen werden.

Wenn auch der alte Vertrag in einer Hinsicht günstiger war, so wirkte er doch lähmend auf die Weiterentwicklung des Werkes. Bei der Ueberlegung, ob im Zeichen des allgemeinen Preisrückganges ein Strompreisaufschlag gerechtfertigt sei, darf nicht außer Acht gelassen werden, daß das Werk als Gemeindebetrieb die Hochkonjunktur nicht durch erhöhte Strompreise während der Kriegsjahre ausgenützt hat, wie es z. B. die Gaswerke zu tun gezwungen waren.

Die Verteuerung der Betriebe wurde bis gegen 1920 durch die vermehrte Energieabgabe der Großkraftwerke und deren bessere Ausnützung kompensiert.

Der neue Vertrag ermöglicht es uns, die Energie zu gleichen Preisen und Bedingungen zu berechnen, wie die Kantonswerke sie ihren direkt bedienten Abonnenten abgibt.

Die Gesamtkommission erledigte ihre laufenden Geschäfte in sechs Sitzungen.

Kennenswerte Betriebsunterbrüche und Unfälle haben sich im Betriebsjahre nicht ereignet.

Infolge Wegzug erlitt das Werk in Herrn Heinrich Spörri den Verlust eines tatkräftigen Mitgliedes der Betriebskommission und des leitenden Ausschusses. Für seine langjährigen Dienste sei ihm auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen

Der Betriebsleiter: **A. Zoller.**

Geschäftsbericht der Gesundheitsbehörde pro 1921.

Die Gesundheitsbehörde erledigte in 10 Sitzungen 176 Geschäfte. Ihre Aufgabe ist, uns alle gesundheitlich vor Gefahren und Schädigungen zu schützen, anfangend bei unserm Eintritt ins Leben, während unseres ganzen wechselvollen Daseins und uns endlich die dunkle Pforte zu öffnen, wenn wir das Diesseits wieder verlassen. Unbeachtet meist, vielfach unerwünscht oder geradezu als lästig empfunden, ist diese Aufsicht für unser öffentliches wie privates Leben notwendig. Ein kurzer Rückblick mag einestheils zeigen, wozu die aufgewendeten Mittel verwendet wurden, vor der Oeffentlichkeit die Tätigkeit der Behörde rechtfertigen und vielleicht auch durch Aufklärung vor Konflikten mit einschlägigen Gesezen bewahren.

Für die Hebammen, die im Berichtsjahre 132 Menschenkindern ins Dasein halfen, wurde kantonale eine neue zeitgemäße Tarordnung erlassen und festgesetzt, daß für eine einfache Fr. 50. —, für eine Zwillingsgeburt Fr. 70. — von Unbemittelten zu zahlen sind, während Wohlhabende dafür Fr. 50. — bis Fr. 150. — zu entrichten haben. In entsprechender Weise wurden auch die Entschädigungsansätze für andere vorkommende Dienstleistungen erhöht..

Für das Pflegekinderwesen trat in diesem Jahre ebenfalls eine neue Verordnung in Kraft, die unserer Behörde die direkte Beaufsichtigung abnahm, um sie der neu geschaffenen Gemeindestelle (Frl. Meta Hef, z. Daheim) und der Bezirksstelle (Herr Sekretär Jucker, Fägswil) zuzuweisen. Die 76 Pflegekinder unserer Gemeinde machten jedoch eine Verteilung der Aufsichtsarbeiten notwendig, sodaß die früher schon ins Leben gerufene Damenkommission bestehen bleiben mußte. Dieser Aufsicht ist jedes Kind unterstellt und muß bei der Gemeindestelle angemeldet werden, das nicht bei den Eltern lebt, gleichgültig ob Kostgeld bezahlt wird oder nicht. In besondern Fällen, z. B. wenn eine Adoption in Aussicht steht, kann auf schriftliches Gesuch der Pflegeeltern die häusliche Kontrolle erlassen werden. Die neue Verordnung bezweckt übrigens nicht nur den Schutz der Pflegekinder, sondern auch denjenigen der Pflegeeltern gegen vielleicht allzu sparame Versorger.

Das Berichtsjahr, ein anormal sonnenreiches, kann in Bezug auf Gesundheitszustand der Bevölkerung als ein gutes bezeichnet werden, wenn auch im Monat Mai ganz überraschend die Gefahr einer Pockenepidemie sich erhob und auch in drei Fällen unsere Behörde beschäftigte, die glücklicherweise Verdachtsfälle blieben. Ein Gutes bewirkte diese sonst für unser Land als erledigt betrachtete Seuche. Sie gab den Anstoß zur Ausführung des schon lange als wünschbar empfundenen Absonderungshauses, indem die Direktion des Gesundheitswesens die Bereitstellung von Absonderungsgelegenheiten forderte. Die Bevölkerung ist der hiesigen Asylkommission zu Dank für das verständnisvolle Entgegenkommen verpflichtet. Fälle ansteckender Krankheiten wurden gemeldet: 24 Diphtherie-, 1 Scharlach- und 5 Varicellenfälle. Ueber die

durch Schwester Mina Blum mit Eifer und Verständnis ausgeübte Gemeindefrankenpflege mag folgende Zusammenstellung aufklären.

Es wurden ausgeführt:

Monat	Anzahl	Krankenbesuche	und	Nachtwachen	
Januar	129	Krankenbesuche	und	4	Nachtwachen
Februar	98	"	"	1	"
März	200	"	"	5	"
April	127	"	"	2	"
Mai	154	"	"	4	"
Juni	52	"	"	0	" (Ferien)
Juli	91	"	"	1	"
August	146	"	"	2	"
September	144	"	"	1	"
Oktober	153	"	"	2	"
November	152	"	"	2	"
Dezember	143	"	"	2	"
Zusammen	1599	"	"	26	"

Der Kostenaufwand für die Gemeindefrankenpflege beläuft sich auf Fr. 2475. 23, woran mildtätige Private zur Unterstützung armer Kranker Fr. 198. 53 beisteuerten.

Zum Schutze der Familienangehörigen von Seuchenerkrankten wurden durch unsern Wohnungsdesinfektor Herr Kunz-Huber 6 Zimmer wegen Diphtherie, 2 Zimmer wegen Scharlach und 6 Zimmer wegen Tuberkulose, zusammen 14 Zimmer desinfiziert, wofür Fr. 416. 10 aufgewendet werden mußten.

Auf unserem Friedhof wurden 113 Leichen und 2 Aschenurnen der Erde zurückgegeben, 12 Leichen wurden von auswärts, davon 4 aus dem Sanatorium gebracht. Die bezüglichen Kosten belaufen sich auf Fr. 8076. 30 für die Bestattung und Fr. 5059. 60 für Friedhof, Leichenwagen und Grabutensilien. Gar rasch füllt sich da oben Parzelle um Parzelle mit unsern Toten. Die bekannten, für Verwesung ungünstigen Bodenverhältnisse machen eine vermehrte Propaganda für Feuerbestattung sehr wünschbar. Der Urnenbestattung wurde eine eigene Parzelle eingeräumt und dafür zuhanden der betreffenden Trauerfamilien eine Begleitung ausgearbeitet. Ebenso wurde mit der Kirchenpflege zusammen für die immer häufiger gewünschten stillen Beerdigungen, oder besser die Bestattungen ohne öffentliches Leichengeleite neue Vorschriften erlassen, damit auch ihnen die Feier des Grabgeläutes zuteil werde.

Die Lebensmittelkontrolle, die entsprechend den nach und nach fallenden Höchstpreisvorschriften abgebaut werden konnte, hat keine außerordentlichen Ereignisse zu verzeichnen. Von den verschiedenen an den Kantonschemiker eingesandten Butter-, Limonade- und Teigwarenproben wurde nur eine der letzteren wegen künstlicher Färbung beanstandet und der betreffende außerkantonale Fabrikant unter Auferlegung der Untersuchungskosten mit Bußenandrohung für den Wiederholungsfall verwarnt.

Die Milchkontrolle wird jetzt ausschließlich so ausgeübt, daß unsere Organe und zwar meistens auf Auftrag des Kantonschemikers bei den Lieferanten Proben entheben und diese an das kantonale chemische La-

boratorium zur Untersuchung einschickten. Erfreulicherweise wurden keinerlei Fälschungen festgestellt, dagegen wurden 10 Proben zum Teil stark verschmutzt befunden. Es wurden die betreffenden unordentlichen Lieferanten wiederum unter Auferlegung der Untersuchungskosten mit Bußenandrohung verwarnt. Ein Lieferant wurde wegen unreiner Lansen gebüßt. Diese geringe Zahl der Beanstandungen stellt unsern Landwirten allgemein ein gutes Zeugnis aus. Die immer häufiger werdende Gewohnheit jedoch, die Milch nur noch einmal zur Sammelstelle zu bringen, muß getadelt werden, trägt sie doch eine Hauptschuld an der Erregung eines Dorfsteiles wegen der Milchversorgung. Wer bedenkt, daß es sich für das heranwachsende Geschlecht um das wichtigste, vielleicht ausschlaggebende Nahrungsmittel handelt, wird hoffentlich diese Versorgung nicht bloß nach der eigenen Bequemlichkeit beurteilen.

Das Fleisch steht immer noch unter Höchstpreisvorschriften. Es scheint sich da in zähem Kampfe Schritt um Schritt eine Verbilligung zu erzwingen. In steigender Häufigkeit erscheinen die Angebote von privat geschlachtetem Schweinefleisch. Als gar angekaufte Schweine so verwertet wurden, dazu noch ohne Fleischschau, mußte Buße verhängt werden. Vom Standpunkt unserer Behörde ist diese Wendung besonders deswegen zu bedauern, weil Schlachtung und Verkauf in ganz ungeeigneten Lokalen stattfinden. Ueber die mit großer Gewissenhaftigkeit durch Herrn Tierarzt Keller ausgeübte Fleischschau mag folgende Zusammenstellung orientieren:

Uebersicht der von der Fleischschau ausgeführten Untersuchungen.

	Zahl der Stücke aus			Ergebnis der Fleischschau					Tuberkulosis		
	eigenem Kanton	andere Kantone	Ausland	Notet-schlachtet	bant-würdig	befähigt bant-würdig	unge-nießbar	ehrgene Organe befähigt	billig	Guter	aus-gebreitet
Stiere . .	107	21	—	—	128	—	—	2	1	—	—
Ochsen . .	118	15	—	4	129	4	—	9	4	—	—
Rühe . .	126	48	—	15	144	28	2	29	17	1	15
Kinder . .	89	13	—	10	93	9	—	5	3	—	—
Kälber . .	475	153	—	5	625	32	—	6	—	—	—
Schafe . .	12	—	—	—	11	1	—	1	—	—	—
Ziegen . .	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Schweine .	506	209	—	10	700	13	2	11	—	—	1
Pferde . .	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—
Total	1436	459	—	45	1833	58	4	64	25	1	16

Einfuhrsendungen von fleischschauptpflichtigem Fleisch und aus solchem hergestellten Fleischwaren.

	Total Kg.	gesund befunden Kg.	Beanstandet Kg.
Stierfleisch	1912	1912	—
Ochsenfleisch	6866	6866	—
Ruhfleisch	2397	2397	—
Uebertrag	11175	11175	—

	Total Kg.	gesund befunden Kg.	Beanstandet Kg.
Uebertrag	11175	11175	—
Rindfleisch	1135	1135	—
Kalbfleisch	772	772	—
Schafffleisch	213	213	—
Ziegenfleisch	—	—	—
Schweinefleisch	10411	10361	50
Pferdefleisch	—	—	—
Total	23706	23656	50

Einfuhrsendungen aus dem Ausland wurden keine angezeigt.

Fleischwaren.

	Inland			Ausland		
	total Kg.	gesund Kg.	beanstandet Kg.	total Kg.	gesund Kg.	beanstandet Kg.
Wurstwaren	146	141	5	15	15	—
andere Fleischwaren	3787	3787	—	—	—	—
Total	3933	3928	5	15	15	—

In- und Ausland zusammen 3948 Kilo total, 3943 Kilo gesund und 5 Kilo beanstandet.

Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren von Geflügel, Fischen, Wildbret, Krusten- und Weichtieren, Fröschen und Schildkröten wurden keine zur Kontrolle gemeldet.

Der Viehhandel stand hauptsächlich noch im Anfang des Jahres unter der Furcht vor erneutem Maul- und Klauenseuchezug. Zwar konnten nach und nach auch die letzten lokalen Sperren aufgehoben werden, aber neue Fälle in Uznaberg, Fischenthal und Jona beunruhigten fortgesetzt. Es mußten 26 Quarantänen verhängt werden. Wegen Nichtabgabe von Gesundheitscheinenn innert der gesetzlichen Frist wurden 4 Bußen verhängt und ein Fall dem Statthalteramt überwiesen.

Uebersicht der in den Viehinspektionskreisen eingenommenen und abgegebenen Gesundheitscheine.

Eingang:	Wald	Riedt	Laupen	Ausgang:	Wald	Riedt	Laupen
Formular A	215	161	238		280	209	227
Formular B	162	85	288		459	575	495
Formular C	55	56	25		55	47	39
Total	432	302	551		794	831	761
	zusammen 1285				zusammen 2386		

Die Wohnungsverhältnisse sind nicht überall in unserer Gemeinde ideal. Zweimal liefen Klagen ein, und unsere zuständige Kommission hatte nach Möglichkeit zum Rechten zu sehen. 7 neue Wohnungen wurden für den Bezug genehmigt und an 7 Orten wurde der Einbau von Kläranlagen verlangt.

Der trockene Sommer verlangte für Straßenbesprengung eine Ausgabe von Fr. 2186. —, wovon die Hälfte durch die Gemeindefasse zu tragen ist. Von den 56 Wirtschaften unserer Gemeinde wechselten 4 ihren Inhaber. Die Kontrolle der Bierpressionen fand zweimal Verschmutzung, worauf Buße verhängt wurde.

Die Besichtigung der Mehlgereien, der Bäckereien und der Arbeitslokale mit weiblichen Arbeitern fand überall befriedigende Zustände.

Zum Schlusse sei noch des Bestattungs- und Friedhofpersonals, sowie auch unseres Stalldesinfektors und Abdeckers, der 9 Verscharrungen und 104 Entleerungen der Abfalltonnen, sowie in 8 Ställen desinfizierte, in anerkennender Weise für die zuverlässige Erfüllung ihrer Obliegenheiten gedacht.

Wald, den 21. April 1922.

Für die Gesundheitsbehörde:

Der Präsident: **Rud. Rüegg.**

Der Aktuar: **A. Hinn.**

C.

Spezielle Geschäftsberichte.

— 0 —

Rechenschaftsbericht der Sekundarschulpflege pro 1921/22.

Die Wahlen im Frühling 1921 brachte eine beinahe völlige Aenderung im Mitgliederbestand der Sekundarschulpflege. — In 4 Sitzungen entledigte sie sich ihrer schönen, verantwortungsvollen Aufgabe, die ihr durch keine namhaften Störungen erschwert wurde.

Die Klassenbestände sind normale; über die Unterrichtserfolge äußert sich die Oberbehörde in sehr anerkennender Weise. Die Zahl der fakultativen Fächer wurde durch den Englisch-Unterricht ergänzt, sodaß nun unsere Schule die Ausbildungsmöglichkeiten der großen Sekundarschulen bietet, was in Anbetracht der exzentrischen Lage unseres Dorfes von besonderer Bedeutung ist.

Der Stand der Gebäulichkeiten ist ein befriedigender, immerhin sind einige Reparaturen auszuführen, die besser schon früher ausgeführt worden wären. Das gilt z. B. vom Gartenzaun, dessen hinausgeschobene Renovation nun ein Erkleckliches kosten wird.

Anschaffungen für die Schule konnten mit Rücksicht auf die gespannte Finanzlage nicht in wünschbarem Maße vorgenommen werden. So muß der Flügel im Singsaal, der sich in einem reparaturunfähigen Zustand befindet, noch weiter erhalten. Dagegen wurde unsere Schülerbibliothek, die sich bisher fast ausschließlich aus den Erträgnissen der Schülerkonzerte alimentierte, mit einem Beitrag bedacht. Von ungeannt sein wollender Seite wurde der Schule ein Projektionsapparat geschenkt, der als hervorragendes Veranschaulichungsmittel überaus willkommen war.

Die Frage des Lohnabbaues wurde einer gründlichen Prüfung unterzogen, konnte aber in Anbetracht der Tatsache, daß der Leueringssindex noch hoch über den Besoldungsaufbesserungen steht, zu keiner Lohnreduktion führen. Die Besoldung des Abwartes mußte sogar noch etwas erhöht werden.

Auch an dieser Stelle sei ein hochherziges Legat, das die Erben von Herrn Jul. Honegger dem Reisesond der Sekundarschule stifteten, wärmstens verdankt.

Wir verzichten auf die Aufzählung der alljährlich wiederkehrenden Traktanden, da sie ohne besonderes Interesse sind.

Für die Sekundarschulpflege,

Der Präsident: **W. Heß.**

Der Aktuar: **H. Suter.**

Geschäftsbericht der Primarschulpflege Wald pro 1921/22.

a) Allgemeines.

Die Pflege erledigte ihre Geschäfte in 7 Sitzungen mit 120 Traktanden. Das Bureau und die Kommissionen behandelten neben der Vorbereitung von Haupttraktanden eine Reihe weiterer Geschäfte untergeordneter Natur. Die Leitung und Verwaltung des gesamten Schulwesens nahmen ihren gewohnten Gang, soweit unten nicht auf besondere Ereignisse hingewiesen ist.

Der Schulgesundheitspflege wurde die Verhütung und Bekämpfung der Kropfkrankheit unter den Schülern angegliedert. Die schulärztliche Untersuchung stellte 94 % der Schüler als vom Kropf befallen oder gefährdet fest. Die Heilbehandlung, die nur mit Zustimmung der betreffenden Eltern einsetzt, besteht in der Verabreichung von Jodtabletten. Die Heilkosten betragen jährlich pro Schüler im Maximum Fr. 1. — und werden sozusagen ausnahmslos von den Eltern getragen.

An Stelle bisher verschiedener Instanzen (Primarschule, Sekundarschule, Hilfsverein, Ferienkolonie- und Adetswiler-Kommission) hat nunmehr die im Berichtsjahre zentralisierte Fürsorgekommission die Versorgung kur- und erholungsbedürftiger Schüler übernommen.

b) Personelles.

Unser vielverehrter, seit 1880 an der Primarschule und seit 1887 auch an der Gewerbeschule Wald erfolgreich wirkender Herr Lehrer Gustav Faust sah sich gesundheitshalber veranlaßt, auf Ende des Sommersemesters seinen Rücktritt zu erklären. Im 50sten Amtsjahr stehend, war es ihm nicht mehr vergönnt, dasselbe zu vollenden; denn am 25. August erlag Herr Faust seiner Krankheit. Die wohlverdiente Ehrung und Dankbarkeit der Schulgemeinde konnten dadurch leider nicht in üblicher Feier ihren Ausdruck finden; umso dankbarer sei daher hier dem Lebenswerk des Herrn Faust sel. ein ehrendes Andenken gewidmet.

Auf Ende des Schuljahres 1921/22 reichten sodann den Rücktritt von ihren Lehrstellen ein:

Herr Lehrer Otto Binder, seit 1916 an der Primarschule Wald, welcher die Redaktion des „Schweizer Kamerad“ und Mitarbeit am Zentralsekretariat „Pro Juventute“ übernahm;

Fräulein Ida Burthard, Arbeitslehrerin in Riedt und Laupen seit Frühjahr 1921, in Folge Wahl an die Arbeitsschule Uetikon a. See.

Herr Binder war gleichzeitig als erfolgreicher Berufsberater tätig.

Wir verdanken hier die vortreffliche Lehrtätigkeit dieser beiden von unserer Schule scheidenden Lehrkräfte bestens.

Als Nachfolger für Herrn Faust an der Primarschule wurde sein Verweser, Herr August Brändli, geb. 1895, von Zürich, am 2. April gewählt; die Wiederbesetzung seiner Lücke an der Gewerbeschule haben wir im letztjährigen Bericht erwähnt. Für Herrn Binder wurde in Anbetracht der ungenügenden Zeit für definitive Wiederbesetzung auf Frühjahr, auf die Dauer des Sommersemesters 1922 eine Verweserei errichtet. An die Arbeitsschulen Riedt und Laupen wurde eine Verweserin abgeordnet, da frühere Ausschreibungen dieser Lehrstellen keine Anmeldungen zeitigten.

Unsere Stimmberechtigten bestätigten mit ehrender Wahl vom 19. Februar 1922 unsere Herren Lehrer im Amte.

c) Finanzielles.

Infolge Zentralisation des Schülerfürsorgewesens in der Gemeinde sind Ferienkolonie- und Wolfensbergerfond — letzterer unter Wahrung seines örtlichen Geltungsbereiches für die Schulwacht Laupen — aus unserer Verwaltung in diejenige der neuen Fürsorgekommission übergegangen. Dem Reisesfond sind als Andenken an einen ungenannt sein wollenden verstorbenen Gönner Fr. 1500. — zugewendet worden, welche Spende auch hier herzlich verdankt wird. Im übrigen bewegte sich der finanzielle Verwaltungszweig in üblichen Rahmen, worüber hier auf die Jahresrechnungen verwiesen wird.

d) Statistisches.

Schülerzahlen per 31. Dezember 1921.

1. Primarschule.

	Klassen: 1—6	7. u. 8.	Spez.-Kl.	Total	Lehrer
Wald	494	76	24	594	12
Laupen	149	25	—	174	3
Riedt	64	14	—	78	2
Hübli	42	9	—	51	1
Hittenberg	17	5	—	22	1
Wettlen	26	10	—	36	1
Total	792	139	24	955	20
Vorjahr	811	140	27	978	20

2. Arbeitsschule.

Klassen:	3.	4—6	7. u 8.	Spez.-Kl.	Total	Abtlg.
Wald		143	43	12	198	9
Laupen		35	15	—	50	2
Riedt	5	14	7	—	26	2
Hübli		15	3	—	18	1
Mettlen	3	7	4	—	14	1
Total	8	214	72	12	306	15
Vorjahr	6	214	74	10	304	15

Wald, den 31. März 1922.

Primarschulpflege Wald,
 Der Präsident: E. Honegger-Treichler.
 Der Aktuar: J. Hiller.

Bericht über die Tätigkeit der Fürsorgekommission für kurbedürftige Schüler für das Jahr 1921.

Zum ersten Mal legt die Fürsorgekommission für kurbedürftige Schüler der Gemeinde Wald vor der Öffentlichkeit Rechnung und Bericht ab. Die Kommission ist herausgewachsen aus einer fünfgliedrigen Ferienkoloniekommission der Primarschule. Sie verdankt ihre Entstehung dem allgemein empfundenen Bedürfnis, daß die Fürsorge für die erholungsbedürftigen Schüler der Gemeinde von einer Stelle aus an die Hand genommen werde. Ihre Tätigkeit sollte die Schulbehörden entlasten, indem sie diese Seite ihrer Arbeit übernahm und selbständig durchführte. Es wurde vor allem Fühlung genommen mit dem Hilfsverein, der den Adetswilerfonds verwaltete und für die Kosten der Versorgung im Erholungshause Adetswil aufkam. So setzte sich die im Jahre 1917 ins Leben gerufene Fürsorge-Kommission zusammen aus Vertretern der beiden Schulpflegen und des Hilfsvereins und den drei Ärzten.

Die Tätigkeit der Kommission beschränkte sich in der Hauptsache auf die Prüfung und Sichtung der Anmeldungen für die Ferienkolonie und das Erholungshaus. Sie war in der ersten Zeit behindert durch den Mangel an eigenen Mitteln. Die Kosten der Kuren, soweit die Eltern dieselben nicht zu übernehmen vermochten, wurden gedeckt: für die Ferienkolonie durch das Primar- und Sekundarschulgut, für das Erholungshaus durch den Hilfsverein aus den Erträgnissen des Adetswilerfonds und aus Zuschüssen von privater Seite. Als im Jahre 1919 die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks in Trogen ein eigenes Heim

erwerben konnte, änderten sich die Verhältnisse der Fürsorge-Kommission. Es wurde nämlich bei dieser Gelegenheit durch den leider inzwischen verstorbenen Herrn Julius Honegger-Spörrli ein Fonds von Fr. 30,000. — gestiftet, dessen Zinsen durch den Donator zur Unterstützung bedürftiger Ferienkolonisten bestimmt wurde. Dieser Fonds wurde der Fürsorgekommission zur Verwaltung überwiesen und setzte dieselbe in die Lage, mehr als es bis dahin möglich gewesen war, armen Schülern die Wohlthat einer Ferienversorgung in Trogen zu verschaffen. In der Folgezeit zeigte sich immer deutlicher die Notwendigkeit, im Interesse einer richtigen Organisation allen ähnlichen Zwecken dienenden und von verschiedenen Instanzen verwalteten Fonds in einer Hand zu vereinigen. Deshalb wurden mit dem Hilfsverein Unterhandlungen angeknüpft zwecks Uebernahme des Adetswilerfonds.

Im Berichtsjahr sind nun endlich diese Tendenzen zur Vereinlichung und Zentralisierung der jugendfürsorglichen Bestrebungen verwirklicht worden. Die Unterhandlungen mit dem Hilfsverein, der in diesen kritischen Zeiten die Adetswilerversorgung längst nicht mehr aus den Zinsen des Fonds zu bestreiten vermochte, sind im verflossenen Jahr zum Abschluß gekommen und auf den 1. Juli ist der Adetswilerfonds in die Verwaltung der Fürsorgekommission übergegangen. Auf den gleichen Zeitpunkt hat auch die Primarschulpflege die von ihr betreuten Gelder, den Ferienkoloniefonds und den sogenannten Wolfensbergerfonds, abgetreten. Mit der Uebernahme des Adetswilerfonds hat die Fürsorgekommission alle Lasten auf sich genommen, die aus der Versorgung und Ausrüstung der erholungsbedürftigen Schüler erwachsen. Sie hat sich aber auch verpflichtet, ihre Fürsorge auszudehnen auf vor- und nachschulspflichtige Kinder, soweit diese dringend kurzbedürftig sind. Die Damen des Hilfsvereins, die bis anhin die Ausrüstung der Adetswiler Kuranten besorgten, haben sich uns ebenfalls zur Verfügung gestellt und wir verdanken ihnen an dieser Stelle ihre Mühe bestens.

Im Besitze aller dieser beträchtlichen Mittel glaubten wir, davon absehen zu können, die uns angebotene Unterstützung der Stiftung Pro Juventute in Anspruch zu nehmen. Gegen Ende des Jahres zeigte sich dann allerdings, daß angesichts der großen Zahl von Anmeldungen und infolge der verlängerten Kurdauer in Adetswil, unsere Mittel noch zu knapp bemessen waren. Eine ziemliche Zahl von Anmeldungen konnte nicht berücksichtigt werden. Wir versuchten, die Eltern, mehr als es dies vorher geschehen war, zu Beiträgen zu verpflichten und ließen uns dabei von dem Gesichtspunkte leiten, daß die Eltern an die Kurkosten mindestens soviel beitragen sollten, als die Kinder in der gleichen Zeit zu Hause kosten würden. Wir haben uns indessen der Einsicht nicht verschließen können, daß, so bestechend diese Formel aussieht, keine starre Regel aufgestellt werden kann und daß, wenn anders eine Fürsorgekommission dem Geiste ihrer Zweckbestimmung treu bleiben will, gelegentlich auch die vollen Kosten getragen werden müssen. Daß das nur nach sorgfältiger Prüfung der Verhältnisse geschieht, ist selbstverständlich.

Die mit der Uebernahme der verschiedenen Fonds verbundene Erweiterung unserer Aufgaben rief einer gründlichen Umwandlung der

Fürsorgekommission. Sollte diese wirklich eine Art Zentralstelle für Schülerfürsorge sein, so mußte sie Fühlung suchen mit all den Instanzen, die in der Lage sind, in dieser Richtung mitzuarbeiten, sei es durch Informationen, sei es durch eigene Versorgungen. Auch mit den Bezirksorganisationen mußte der Kontakt gewonnen werden. Verschiedene Behörden und Institutionen wurden eingeladen und haben sich auch bereit gefunden, einen Vertreter in die Kommission abzuordnen. Gegenwärtig setzt sich die Fürsorgekommission zusammen aus 3 Vertretern der Primarschulpflege (einschließlich des Hausvorstandes der Primarschule), 2 Vertretern der Sekundarschulpflege (wovon 1 Lehrer), 2 Vertreter des Hilfsvereins, 1 Vertreterin des Damenkomitees für die Ausrüstung, den 2 Schulärzten, je einem Vertreter der Armenpflege, der Apstkommission, der Tuberkuloseliga, der Versorgung notleidender Schweizerkinder, der Bezirks-Ferienkoloniekommission und der Adetswiler-Kommission der gemeinnützigen Gesellschaft. Damit der Apparat nicht zu schwerfällig wurde, mußte die Repräsentanz der einzelnen Behörden möglichst klein gehalten werden. Nach außen ist die Fürsorgekommission eine Kommission der Primarschulpflege; sie legt dieser Rechnung ab.

Im Berichtsjahre gingen aus unserer Gemeinde zwei Kolonien nach Trogen ab. Im Sommer waren es 27 Schüler unter der Führung der Herren Weber in Laupen und J. Schmid in Wald. Dazu kamen noch 22 Kolonisten von Wezikon. Im Herbst führte Herr H. Schmid in Laupen eine Abteilung von 22 Schülern. Diese Kolonie verdankt ihr Zustandekommen dem Anerbieten einer hiesigen Firma, 17 Kindern aus ihrer Arbeiterschaft auf eigene Kosten während der Herbstferien in Trogen unterzubringen. Beide Kolonien nahmen, vom Wetter außerordentlich begünstigt, einen recht guten Verlauf. Sie dauerten je drei Wochen. Auf die Anregung der Bezirksferienkoloniekommission, die Kurdauer probeweise auf 4—6 Wochen zu verlängern, trat die Fürsorgekommission nicht ein. Sie machte geltend, daß für eigentlich kurbedürftige Kinder das Erholungshaus Adetswil bestimmt ist, wo ein geordneter Jahresbetrieb und ärztliche Ueberwachung vorhanden sind. Auch wären bei einer verlängerten Kurdauer Vikariate und Störungen im Schulbetrieb infolge großer Absenzenzahl unausbleiblich. Das triftigste Argument der Befürworter einer solchen Ausdehnung der Ferienkolonie fällt dadurch dahin, daß das so prächtig erweiterte Erholungshaus Adetswil nunmehr auch Knaben bis zum 12. Altersjahre, ja sogar bei gutem Betragensattest bis zum Schulaustritt offen steht. Diese Anstalt ist seit 1. Juli von 43 Schülern frequentiert worden. Die Kurdauer variiert in großen Grenzen; sie betrug im Durchschnitt etwa 6 Wochen, im Maximum 11 Wochen.

Auf Jahreschluß sind uns zwei weitere hochwillkommene Schenkungen zum Andenken an Herrn Julius Honegger-Spörri † zugewiesen worden. Der Julius Honegger-Fonds ist durch eine Stiftung im Betrage von 20,000 Fr. auf 50,000 Fr. angewachsen; weitere 3000 Fr. sind dem Adetswilerfonds einverleibt worden, der damit auf 15,500 Fr. gebracht wurde. Dank dieser hochherzigen Zuwendungen können wir hoffnungsvoll in die bei diesen wirren Zeitläufen verdüsterte Zukunft schauen.

Sie ermöglichen uns, tatkräftige Hilfe zu leisten, wo die Not die Gesundheit unserer Jugend bedrohen will.

Wald, den 22. März 1922.

Für die Fürsorget Kommission für kurbedürftige Schüler:

Der Präsident: **E. Huber.**

Der Aktuar: **J. Wydler.**

Geschäftsbericht der Kirchenpflege Wald pro 1921.

Die Kirchenpflege erledigte ihre Geschäfte in 6 Vollsitzungen und 1 Vorstandssitzung.

Durch die Aufstellung einer neuen Sigristen- und einer neuen Läu-teordnung wurden die bezüglichlichen Verhältnisse fest geregelt und gewissen Forderungen der Neuzeit angepaßt.

Die Bezirkskirchenpflege bewilligte die 17 Besuche um verfrühte Konfirmation.

Vielen berechtigten Wünschen entsprechend wurde die Kinderlehre ganz auf den Sonntag-Vormittag verlegt.

Im Berichtsjahre fand ein Uebertritt in unsere reformierte Landeskirche statt.

Die Evangelisationswoche im Februar und die Jahresfeier des allgemeinen protestantischen Missionsvereins im November brachten vielseitige Anregung und etwas Abwechslung in den gewohnten Gang der gottesdienstlichen Ordnung.

Seit das alte Sekundarschulhaus an die Kirchgemeinde übergegangen, ist die Kirchenpflege bestrebt, das Gebäude innen und außen freundlicher zu gestalten und seine Räume zweckentsprechend einzurichten, da wohl noch lange nicht an den Bau eines neuen Kirchgemeindehauses gedacht werden kann.

Während des ganzen Jahres war das wichtigste und ständige Geschäft der Orgelausbau, der glücklich zum Abschluß gelangte. Was lange währt, wird endlich gut. Die fachmännische Beurteilung des fertigen Werkes am 29. Oktober 1921 stellte der Orgelbaufirma Kuhn in Männedorf ein glänzendes Zeugnis aus. Der umfangreiche Expertenbericht steht Interessenten gerne zur Einsicht bereit. Am 30. Oktober wurde das prächtige Werk in einem Konzert der Gemeinde vorgestellt. Dasselbe stellt ihrem idealen Sinn in unserer materialistischen Zeit ein gutes Zeugnis aus.

Wer der nächsten großen Aufgabe, der Erneuerung der Kirchenbestuhlung, zu möglichst baldiger Verwirklichung verhelfen will, ist herzlich gebeten, an der Aeuftnung des Kirchenbestuhlungsfonds wirksamen Anteil zu nehmen; denn mit der Schaffung einer neuen Kirchen-

bestuhlung hangen organisch zusammen: die Ablösung der alten Kirchenortsrechte, die Anlage eines neuen Kirchenbodens und einer zweckdienlicheren Heizeinrichtung. In jeder Beziehung ein vollgerüttelt Maß!

An freiwilligen Steuern gingen ein:	Fr.
Januar 1. Neujahrssteuer zu gunsten der Tuberkulose-Liga	82. 30
Januar 9. Für die Basler Mission (Predigt und Vortrag)	468. 50
Januar 16. Für die Evangelischen in Oesterreich (Vortrag Herrn Pfr. Lichtenhahn)	160. —
Februar 20/27. Für die „Kirchen unter dem Kreuz“	804. —
März 20. Palmsonntagsteuer für das Erholungshaus Udetswil	494. —
März 24/27. Karfreitag und Ostern je zur Hälfte für den Hülfsverein und für das Krankenasyll	702. 40
März 27. Freiwillige Ostergabe für den Kirchenbestuhl- ungsfond	100. —
Mai 15/16. Pfiingststeuern für den protestantisch-kirchlichen Hülfsverein	402. —
Mai 15. Pfiingstgabe für den Krankenautofond	250. —
Mai 15. Pfiingstgabe für den Kirchenbestuhlungsfond	200. —
August 28. Kirchweihsteuer für den Kirchenbestuhlungsfond	286. —
September 8. Lichtbildervortrag Sartorius für das Welt- komitee der christlichen Vereine junger Männer in Genf	77. —
September 18. Bettagvormittagsteuer für die Schweizer. Anstalt für Epileptische in Zürich	630. 20
September 18. Bettagnachmittagsteuer je zur Hälfte für den Baufond des Krankenasylls und für den Hülfs- verein	253. —
Oktober 16. Für den Verein für Sonntagsfeier	55. —
November 6. Reformationssteuer für die Pensionskasse für Diasporapfarrer	315. 20
November 20. Jahresfeier des allgemeinen evangelisch- protestantischen Missionsvereins	525. 70
Dezember 11. Missionssonntagsteuer für die Basler Mission	204. —
Dezember 25/26. Weihnachtssteuern für Hülfsverein und Krankenasyll	507. —
Dezember 25. Weihnachtsgabe für den Kirchenbestuhl- ungsfond	500. —
Jahressumme der freiwilligen Kirchensteuern	7016. 30

Außerdem wurden in die Sammelmästkchen bei den Kirchengängen Fr. 1768. 35 Rp. eingelegt. Diese Gelder fanden folgende Verwendung:

1. Unterstützung bedürftiger Konfirmanden	Fr. 300. —
2. Anstalt Friedheim, Bubikon	„ 200. —
3. Anstalt Balgrist, Zürich	„ 200. —
4. Hülfsverein Wald	„ 200. —

Uebertrag Fr. 900. —

	Uebertrag	Fr.	900. —
5.	Tuberkulose-Liga Wald		150. —
6.	Kanarische Mission	"	50. —
7.	Fürsorgekommission für Taubstumme	"	50. —
8.	Fürsorgekommission für kurbedürftige Kinder	"	200. —
9.	Kirchenbestuhlungsfond	"	650. —
10.	Stiftung „Für das Alter“	"	100. —

Allen Gebern herzlichen Dank!

Wald, im Februar 1922.

Für die Kirchenpflege Wald,

Der Präsident: **H. Halbheer.**

Der Schreiber: **K. Schlumpf.**

Geschäftsbericht der Armenpflege pro 1921.

Die Armenpflege erledigte im Berichtsjahre in 25 Sitzungen 680 Geschäfte.

Gegenüber dem Vorjahre sind die Ausgaben wiederum um 14,974 Franken gestiegen. Es wurden verausgabt:

A.	Für Anstaltspfleglinge	Fr.	42,138. —
B.	Für Privatpfleglinge	Fr.	16,866. —
C.	Für selbständige Einzelpersonen	Fr.	1,392. —
D.	Für selbständige Familien	Fr.	14,443. —

Im Berichtsjahre hat auch die Armenpflege die große Arbeitslosigkeit im besondern zu spüren bekommen, war es doch manchem Familienvater trotz aufrichtigem Bemühen, bei einem teilweisen, ja vielerorts zeitweilig gänzlichem Versagen seines Arbeitseinkommens, einfach nicht mehr möglich, seine manchmal vielköpfige Familie ohne Hilfe durchzubringen. Traten in solchen Fällen noch Krankheiten hinzu, so war tatsächlich des Schicksalsmacht oft stärker als der gute Wille.

Aber auch die Zahl der unwürdig Unterstützungsbedürftigen hat nach dem großen Weltkriege, mit seinen üblen Nachwirkungen auf ganze Völker, besorgniserregend zugenommen. Ja gerade die letztern bereiten einer Behörde besonders viel und des öftern sehr unangenehme Arbeit. Hätten wir in vielen Fällen, bei welchen wir zweifelhafte Elemente zur Beobachtung anherkommen ließen, eines Bürgerasyls entbehrt, die Ausgaben wären noch bedeutend größere geworden. Nebst dem Arreste im Bürgerasyl, mußte einigemal noch derjenige im Gemeindehause in Anspruch genommen werden. Drei Bürger im schönsten Mannesalter mußten für die Dauer eines Jahres in Korrekptionsanstalten untergebracht werden. Fast will uns scheinen, daß man nach dieser Richtung bei den Oberinstanzen die Zügel etwas wenig straff finde, oder zeigen sich hier etwa die Nachwirkungen der bedingten Verurteilung?

Die Baufrage eines Dekonomiegebäudes im Bürgerasyl hat gegen Ende dieses Jahres eine Lösung gefunden, welche noch verdient, mit einigen Worten erwähnt zu werden. Der große Andrang vieler junger Leute im Laufe des Herbstes, die Stockung des Holzhandels auch im Bürgerasyl haben uns veranlaßt, zu versuchen, ob nicht in Verbindung mit der Beschäftigung der vielen Insassen, welche letztere schon aus moralischen wie finanziellen Gründen geboten erscheint, die Baufrage in einigermaßen befriedigender Weise gelöst werden könnte. Das zum Bürgerasyl gehörende Miethaus war bis anhin nur kaum zur Hälfte unterkellert, und schon mit dem Vortriebe dieses Kellers auf die ganze Breite des Hauses, konnte mit wenig Kosten bedeutend, wenn auch immer noch nicht genügend an Platz gewonnen werden. Anschließend an diese Arbeit wurde mit Zustimmung der Rechnungsprüfungskommission die Ausgrabung eines großen Kellers mit Trottraum in der Scheune unter dem Wagenschopf in Angriff genommen. Durch diese Baute erfährt der Heuwalmen durch die Niederlassung auf Tennhöhe eine praktische Verbesserung. Hingegen wird der bisher unbequeme niedrige Wagenschopf verdrängt, und muß an die Erstellung eines neuen gedacht werden. Letzterer ist in Form von einer Anbaute östlich an die Scheune vorgesehen, ebenfalls unter möglichster Berücksichtigung der eigenen Arbeitskräfte. Mit diesen Anordnungen glauben wir zwei Dinge erreicht zu haben: Arbeitsbeschaffung und Verschiebung, wenn nicht Fallenlassung der geplanten Dekonomiegebäudebaute.

Daß auch im Berichtsjahre für ihre Nebenmenschen noch warme Herzen schlagen, bewiesen folgende Vergabungen:

Anschaffung von Mobilien und Wäsche im Bürgerasyl	Fr. 10,000. —
Bürgerasylfonds	„ 1,000. —
Neujahrsfonds des Bürgerasyls	„ 1,000. —
Hausarmenfonds	„ 8,500. —

Den ungenannt sein wollenden Gebern sei noch an dieser Stelle für ihre Hochherzigkeit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Wald, im März 1922.

Für die Armenpflege:

Der Präsident: **Jak. Brunner.**

Der Aktuar: **Jak. Brunner.**

Geschäftsbericht des Bürgerasyl Wald pro 1921.

Das Bürgerasyl verpflegte im Berichtsjahre 95 Personen, nämlich 67 männliche und 28 weibliche. Hievon sind 87 Gemeindebürger, 7 Bürger anderer Gemeinden des Kantons, 1 Kantonsfremder. Mit 20,210 Pflegetagen weist das Jahr 1921 die höchste bis jetzt erreichte Zahl auf.

Nicht nur Alte und Gebrechliche, sondern auch junge arbeitslose Bürger mußten für einige Zeit dem Bürgerasyl zugewiesen werden. Im Dezember bestand unsere Anstaltsfamilie aus über 80 Personen.

Die Kosten für Nahrungsmittel belaufen sich per Pflage tag auf 162 Rp. Rechnen wir hinzu die Kosten für Kleider, Wäsche, Heizung, Beleuchtung, Löhne, Steuern und Verschiedenes, so kommt der Pflage tag auf Fr. 2. 40 (1920 auf Fr. 2. 82) zu stehen.

Kein rentabler Betriebszweig war dieses Jahr der Holzhandel. Größere Kaufabschlüsse waren bereits schon gemacht, als der rapide Preissturz plötzlich einsetzte, zudem stockte der Absatz infolge des milden Nachwinters und der großen Holzangebote von auswärts. Ziehen wir jedoch das Mittel der letzten fünf Jahre, so ergibt sich per Jahr ein bescheidener Vorschlag.

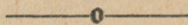
Die Erträge des Landwirtschaftsbetriebes waren im allgemeinen befriedigend. Grün- und Dürrfutter stand reichlich zur Verfügung. Der Ertrag der Obstbäume war in Mostobst mittel, in Lagerobst etwas geringer. Der Garten lieferte uns wiederum eine Menge Gemüse für den Anstaltstisch. Die Schweinehaltung war nicht mehr so lohnend wie in letzten Jahren.

Um den in größerer Zahl zugebrachten jüngeren Insassen geeignete produktive Arbeit zu verschaffen, wurde eine Unterkellerung im alten Hause vorgenommen und im Laufe des Jahres mit eigenen Kräften fertig erstellt. Auch eine Unterkellerung in der Scheune wurde im Vorwinter in Angriff genommen. Wenn diese, nebst der beschlossenen Scheunenanbaute fertig erstellt ist, so dürfte die so lange schwebende Baufrage in der Hauptsache erledigt sein und werden uns in Zukunft schöne Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Wenn dabei auch nicht allen Wünschen entsprochen werden konnte, so ist doch das zu sagen, daß die Sache auf denkbar billigste Weise zum Abschluß gekommen ist.

Im Berichtsjahre wurde unser Bürgerasyl wiederum von edlen Gönnern und Freunden in reichem Maße beschenkt, wofür wir, wie für sonstige Bemühungen und Darbietungen mannigfaltiger Art aufs herzlichste danken.

Bürgerasyl-Wald, im März 1922.

Der Verwalter: R. Brönnimann.



Jahresbericht des Betreibungs- und Gemeindeammannamtes Wald pro 1921.

Arreste und Retentionen:

Vollzogene Arreste
Aufgenommene Retentionen

2

—

Eingegangene Begehren:	
Betreibungsbegehren	576
Fortsetzungsbegehren	153
Verwertungsbegehren	24
	Total
	753
Zahlungsbefehle und Rechtsvorschlage:	
Total der zugestellten Zahlungsbefehle	576
Davon betreffen:	
a) Betreibung auf Pfändung oder Konkurs	570
b) Betreibung auf Faustpfandverwertung	2
c) Betreibung auf Grundpfandverwertung	4
d) Wechselbetreibung	—
	Rechtsvorschlage erfolgten
	96
	Definitive Rechtsoffnungen
	4
	Provisorische Rechtsoffnungen
	3
	Zahlungsbefehle für Steuern (oben inbegriffen)
	244
Fortsetzung der Betreibung:	
Vollzogene Pfändungen	100
Zugestellte Konkursandrohungen	2
Erledigte Betreibungen:	
Zahlungen ans Betreibungsamt	112
Abstellung durch den Gläubiger	32
Leere Pfändungsurkunden	70
Zwangsverwertungen	3
Aufschubbewilligungen	11
Zwangsverwertungen:	
Von gepfändeten Gegenständen	3
Von Grundpfandern	—
Amtliche Kündigungen:	
Von Schulden	6
Von Miet- und Pachtverträgen	8
Rechtsvorschlage	5
Amtliche Anzeigen und Befundaufnahmen:	4
Viehverpfandungen:	
Bestand am Ende des Vorjahres	24
Neu errichtet im Berichtsjahre	13
	37
Gelöscht wurden im Berichtsjahre	9
Bestand am Ende des Berichtsjahres mit einer Gesamtpfandsumme von Fr. 55,350. —	28

Vormerkung gesetzlicher Zugehör:

Neu eingetragen		1
Bestand am Ende des Berichtsjahres		21

Eigentumsvorbehalte:

Bestand am Ende des Vorjahres	235	
Neu eingetragen	69	
Gelöscht	93	
Bestand Ende 1921		211

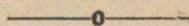
Legalisationen:

Beglaubigte Unterschriften		148
Ausgestellte Zeugnisse		12
Begutachtete Mobilienversicherungen		373

Für die Richtigkeit:

Wald, den 21. Juni 1922.

G. Vontobel.



Übersicht sämtlicher Geschäfte des Jahres 1921 des Friedensrichteramtes Wald.

II. Sühnverfahren in Zivilstreitigkeiten.

I. Zahl der zu behandelnden Klagen:

1. Uebertrag aus dem Vorjahre		—
2. Neu eingeleitet im Berichtsjahre		43
Total I		43

II. Erledigt wurden hievon während des Berichtsjahres:

1. Durch Rückzug der Klage oder Abschreibung:		
a) Gewöhnliche Zivilklagen	6	
b) Ehescheidungsklagen	2	
c) Vaterschaftsklagen	1	9
2. Durch Anerkennung der Klage:		0
3. Durch Vergleich:		
a) Gewöhnliche Zivilklagen	14	
b) Vaterschaftsklagen	—	14
4. Durch Weisung:		
a) An den Einzelrichter (Streitwert von über 50 bis 300 Fr.)		5

Uebertrag	5	23
------------------	---	----

Uebertrag 5 23

- b) An das Bezirksgericht:
 Gewöhnliche Zivilprozesse im Streitwerte
 von über 300—600 Fr. 2
 Gewöhnliche Zivilprozesse im Streitwerte
 von mehr als 600 Fr. 2
 Ehescheidungsklagen 5
 Vaterschaftsklagen 2
 c) an das Handelsgericht 2 18

Total II 41

III. Unerledigt blieben und wurden auf das folgende
 Jahr übertragen 2

B. Zivilprozesse bis und mit 50 Fr. Streitwert.

- I. Zahl der zu behandelnden Prozesse:
 1. Uebertrag aus dem Vorjahre 1
 2. Neu eingegangen im Berichtsjahre 9

Total I 10

- II. Erledigt wurden hievon während des Berichtsjahres:
 a) Durch Erkenntnis (Urteil) —
 b) Ohne Erkenntnis 10

Total II 10

III. Unerledigt blieben und wurden auf das folgende
 Jahr übertragen 0

C. Sühnverfahren in Ehrverletzungsklagen.

- I. Zahl der zu behandelnden Klagen:
 1. Uebertrag aus dem Vorjahre —
 2. Neu eingeleitet im Berichtsjahre 30

Total I 30

- II. Erledigt wurden hievon während des Berichtsjahres:
 1. Durch Abstand oder Abschreibung 8
 2. Durch Vergleich 20
 3. Durch Weisung an das Bezirksgericht 2

Total II 30

III. Unerledigt blieben und wurden auf das folgende
 Jahr übertragen —

D. Ordnungsbußen wurden verhängt:

Im Sühnverfahren betreffend Ehrverletzungsklagen 1 Fr. 5.—

Die richtige Ausführung bezeugt:

Wald, den 5. Januar 1922.

Rud. Rüegg, Friedensrichter.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission Wald pro 1921.

Das Berichtsjahr war für die Rechnungsprüfungskommission im großen Ganzen ein normales. Die abtretende Kommission erledigte die ihr von den verschiedenen Verwaltungsbehörden zur Prüfung vorgelegten Geschäfte in 7 Sitzungen. Außerordentlicher Art waren einige Anträge der politischen Gemeinde, die den Zweck verfolgten, den in der durch den Krieg verursachten, einzig dastehenden Weltwirtschaftskrise arbeitslos gewordenen Gemeinde-Einwohnern Arbeitsgelegenheit zu beschaffen, d. h. Notstandsarbeiten ausführen zu lassen. Die Rechnungsprüfungskommission hat diese Intensionen unterstützt und ist der Ueberzeugung, daß damit die Interessen sowohl der Arbeitslosen, wie auch der Allgemeinheit gewahrt worden sind, obwohl diese Maßnahmen eine erhebliche Steuerbelastung zur Folge hatten.

Von der Kontrolle des Wertschriftenarchivs wurde im verflossenen Jahr Umgang genommen, weil jenes durch den Bezirksrat inspiziert wurde.

Die am 23. April 1922 neu gewählte Kommission, bestehend aus den Herren Jakob Schaufelberger-Elmer, Fabrikant, zur Friedau (bisher), Ernst Bodmer, Landwirt, Felmis (bisher), Kaspar Baumgartner, Obermeister, Lobel (bisher), Ernst Honegger-Baumann, Fabrikant, Sagenrain (neu), Robert Honegger, Schlichter, Breiten (neu), Albert Pfeningger-Heß, Buchhalter, Laupen (neu) und Heinrich Leemann, Lehrer, Spittel (neu), hatte die Aufgabe, die Rechnungen und Berichte pro 1921 von sämtlichen Gütern zu prüfen und abzunehmen, welcher Pflicht sie sich in drei Sitzungen entledigte. Zu unserer Freude durften wir konstatieren, daß die Verwaltungen durchwegs in guten Händen lagen, denn alle Rechnungen wurden richtig befunden und konnten genehmigt werden.

Wald, im Juni 1922.

Für die Rechnungsprüfungskommission:

Der Präsident: **J. Schaufelberger-Elmer.**

Der Aktuar: **Hj. Leemann.**

